

Universität Augsburg  
Gudrun Adomat / Oliver Simmet/ Myriam Nicolaus-Pannke  
Zentrale Studienkoordination Lehramt

# Modulhandbuch

**Erziehungswissenschaftliches Studium  
im modularisierten Lehramt**

**für alle Schularten**

**Gültig für alle Studierenden,  
die zum Sommersemester 2012 oder früher ihr  
modularisiertes Lehramtsstudium  
an der Universität Augsburg aufgenommen  
haben**

**gemäß LPO I (2008) und  
Prüfungsordnung Universität Augsburg (2008)**

**gültig für das Sommersemester 2013**

Stand: 22.04.2013

# Inhalt

<b>1</b>	<b><u>Allgemeine Informationen</u></b>	<b>1</b>
1.1	Modulplan EWS – Grundschule	1
1.1.1	Pädagogisch-didaktisches Praktikum	1
1.1.2	EWS	1
1.2	Modulplan EWS – Hauptschule	2
1.2.1	Pädagogisch-didaktisches Praktikum	2
1.2.2	EWS	2
1.2.3	Hauptschulpädagogik und -didaktik	2
1.3	Modulplan EWS – Realschule/Gymnasium	3
1.3.1	Pädagogisch-didaktisches Praktikum	3
1.3.2	EWS	3
<b>2</b>	<b><u>Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum</u></b>	<b>4</b>
2.1	Informationen zum pädagogisch-didaktischen Schulpraktikum	4
2.2	Modul EwS-Prak	4
2.3	Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls EwS-Prak	5
<b>3</b>	<b><u>Pflichtbereich</u></b>	<b>7</b>
3.1	Allgemeine Hinweise	7
3.2	Allgemeine Pädagogik	7
3.2.1	Informationen zur Strukturierung des Studiums in der Allgemeinen Pädagogik	7
3.2.2	Modul EwS-AP-01	7
3.2.3	Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls EwS-AP-01	9
3.3	Schulpädagogik	11
3.3.1	Zielsetzung des Faches Schulpädagogik im Rahmen der Lehramtsausbildung	11
3.3.2	Vorbemerkung zum Basismodul	12
3.3.3	Modul EwS-Sch-01	12
3.3.4	Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls EwS-Sch-01	13
3.4	Psychologie	16
3.4.1	Allgemeine Hinweise zum Studium und Modulbeschreibungen	16
3.4.2	Psychologie-Basismodul (Modul EwS-Psy-01)	18
3.4.3	Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls EwS-Psy-01	20
3.4.4	Psychologie-Aufbaumodul (Modul EwS-Psy-11)	22
3.4.5	Beschreibung der Einzellehrveranstaltungen des Moduls Modul EwS-Psy-11	25
<b>4</b>	<b><u>Optionalen Bereich</u></b>	<b>42</b>
4.1	Allgemeine Pädagogik	42
4.1.1	Vertiefungsmodul (Modul EwS-AP-11)	42
4.1.2	Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls EwS-AP-11	43
4.2	Schulpädagogik	48
4.2.1	Vorbemerkung	48
4.2.2	Modul EwS-Sch-11	48
4.2.3	Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls EwS-Sch-11	49
4.3	Psychologie	51
4.3.1	Vertiefungsmodul (EwS-Psy-21)	51
4.3.2	Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls EwS-Psy-21	54
<b>5</b>	<b><u>Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum</u></b>	<b>59</b>
<b>6</b>	<b><u>Wahlpflichtbereich EWS Grund- &amp; Hauptschule</u></b>	<b>60</b>
6.1	Vorbemerkung	60
6.2	Politik/Politische Bildung	60
6.2.1	Modul GsHsGW-31	60
6.2.2	Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls GsHsGW-31	61
6.3	Soziologie	62
6.3.1	Modul GsHsGW-31	62
6.3.2	Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls GsHsGW-31	63
6.4	Europäische Ethnologie/Volkskunde	66
6.4.1	Modul GsHsGW – 31	66
6.4.2	Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls GsHsGW – 31	67
6.5	Philosophie	75

6.5.1	Modul GsHsTPh-31 .....	75
6.5.2	Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls GsHsTPh-31 .....	75
6.6	Katholische Theologie .....	76
6.6.1	Modul GsHsTPh-31 .....	76
6.6.2	Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls GsHsTPh-31 .....	77
6.7	Evangelische Theologie .....	78
6.7.1	Modul GsHsTPh-31 .....	79
6.7.2	Beschreibung der Einzelveranstaltungen .....	81
<b>7</b>	<b><u>Freier Bereich.....</u></b>	<b>83</b>
7.1	Allgemeine Pädagogik .....	83
7.1.1	Modul FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS .....	83
7.1.2	Beschreibung der Einzelveranstaltungen der Module FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS ..	83
7.1.3	Zusatzqualifikation „Erlebnispädagogik“ im Freien Bereich der Allgemeinen Pädagogik 87	
7.2	Schulpädagogik .....	88
7.2.1	Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 01 mit Beschreibung der Einzelveranstaltungen .....	89
7.2.2	Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 02 mit Beschreibung der Einzelveranstaltungen .....	92
7.2.3	Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 03 mit Beschreibung der Einzelveranstaltungen .....	94
7.2.4	Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 04 mit Beschreibung der Einzelveranstaltungen .....	97
7.2.5	Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 05 mit Beschreibung der Einzelveranstaltungen .....	100
7.2.6	Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 06 mit Beschreibung der Einzelveranstaltungen .....	102
7.2.7	Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 07 mit Beschreibung der Einzelveranstaltungen .....	103
7.2.8	Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 08 mit Beschreibung der Einzelveranstaltungen .....	105
7.2.9	Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 09 mit Beschreibung der Einzelveranstaltung .....	108
7.2.10	Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 10 mit Beschreibung der Einzelveranstaltung .....	109
7.2.11	Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 11 mit Beschreibung der Einzelveranstaltung .....	110
7.2.12	Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 12 mit Beschreibung der Einzelveranstaltung .....	112
7.2.13	Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 13 mit Beschreibung der Einzelveranstaltung .....	114
7.3	Psychologie .....	116
7.3.1	Psychologie-Profilierungsmodul (Modul FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS) .....	116
7.3.2	Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS	118
7.4	Europäische Ethnologie/Volkskunde .....	151
7.4.1	Modul FB-Gs/Hs-EwS .....	151
7.4.2	Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls FB-Gs/Hs-EwS .....	151
<b>8</b>	<b><u>Didaktik einer Fächergruppe der Hauptschule.....</u></b>	<b>160</b>
8.1	Modul DHs-01 .....	160
8.1.1	Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls DHs-01 .....	160
8.2	Modul DHs-02 .....	161
8.2.1	Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls DHs-02 .....	162

# 1 Allgemeine Informationen

Im Rahmen des Erziehungswissenschaftlichen Studiums (EWS) im Lehramtsstudium sind verschiedene Fächer und Module zu studieren. In diesem Modulhandbuch sind die Informationen gebündelt, die auf der jeweiligen Lehrstuhlseite ebenso zu finden sind, so dass eine Übersicht auf einen Blick möglich ist.

Das Modulhandbuch ist strukturiert nach den einzelnen Modulabschnitten und innerhalb deren nach den Fächern. Im Teil „Pflichtbereich“ sind weitere spezifische Informationen der Fächer aufgeführt.

## 1.1 Modulplan EWS – Grundschule

### 1.1.1 Pädagogisch-didaktisches Praktikum

	Module	LP	Bereich	Empf. Sem.
Basismodul	EwS-Prak	6	Praktikum	1.-3. Semester

### 1.1.2 EWS

	Module	LP	Bereich	Empf. Sem.
Basismodule	EwS-AP-01	7	Allg. Pädagogik	1.-5. Semester
	EwS-Sch-01	7	Schulpädagogik	
	EwS-Psy-01	6	Psychologie	1. Semester
Aufbaumodul	EwS-Psy-11	5	Psychologie	2.-5. Semester
		(5)	(studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum) <sup>1)</sup>	4.-6. Semester
Vertiefungsmodul (optionales)	EwS-AP-11 oder EwS-Sch-11 oder EwS-Psy-21	5	Allgemeine Pädagogik oder Schulpädagogik oder Psychologie	5.-7. Semester
Wahlpflicht	GsHsGW-31	3 o. 5*	Sozialkunde/ Soziologie/ Volkskunde	1.-5. Semester
	GsHsTPh-31	3 o. 5*	Philosophie/ Katholische Theologie/ Evangelische Theologie	
Summe Pflichtbereich:		43		

1) An der Universität Augsburg werden die Leistungspunkte für das studienbegleitende fachdidaktische Praktikum zu den LP der Erziehungswissenschaften gezählt. Eine genauere Modulbeschreibung befindet sich i. d. R. im Modulhandbuch des jeweiligen Faches.

\* Im Wahlpflichtbereich müssen insgesamt 8 LP belegt werden, davon mind. 3 LP in GsHsTPh-31, bei Unterrichts- oder Didaktikfach Evangelische bzw. Katholische Theologie mind. 5 LP in GsHsTPh-31 in der jeweiligen Konfession (nicht Philosophie!)

## 1.2 Modulplan EWS – Hauptschule

### 1.2.1 Pädagogisch-didaktisches Praktikum

	Module	LP	Bereich	Empf. Sem.
Basismodul	EwS-Prak	6	Praktikum	1.-3. Semester

### 1.2.2 EWS

	Module	LP	Bereich	Empf. Sem.
Basismodule	EwS-AP-01	7	Allg. Pädagogik	1.-5. Semester
	EwS-Sch-01	7	Schulpädagogik	
	EwS-Psy-01	6	Psychologie	1. Semester
Aufbaumodul	EwS-Psy-11	5	Psychologie	2.-5. Semester
		(5)	(studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum) <sup>1)</sup>	4.-6. Semester
Vertiefungsmodul (optionales)	EwS-AP-11 oder EwS-Sch-11 oder EwS-Psy-21	5	Allgemeine Pädagogik oder Schulpädagogik oder Psychologie	5.-7. Semester
Wahlpflicht	GsHsGW-31	3 o. 5*	Sozialkunde/ Soziologie/ Volkskunde	1.-5. Semester
	GsHsTPh-31	3 o. 5*	Philosophie/ Katholische Theologie/ Evangelische Theologie	
Summe Pflichtbereich:		43		

1) An der Universität Augsburg werden die Leistungspunkte für das studienbegleitende fachdidaktische Praktikum zu den LPs der Erziehungswissenschaften gezählt. Eine genauere Modulbeschreibung befindet sich i. d. R. im Modulhandbuch des jeweiligen Faches.

\* Im Wahlpflichtbereich müssen insgesamt 8 LP belegt werden, davon mind. 3 LP in GsHsTPh-31, bei Unterrichts- oder Didaktikfach Evangelische bzw. Katholische Theologie mind. 5 LP in GsHsTPh-31 in der jeweiligen Konfession (nicht Philosophie!)

### 1.2.3 Hauptschulpädagogik und -didaktik

	Module	LP	Bereich	Empf. Sem.
Basismodul	DHs - 01	5	Schulpädagogik	3.-6. Semester
	DHs - 02	5	Schulpädagogik	3.-5. Semester

## 1.3 Modulplan EWS – Realschule/Gymnasium

### 1.3.1 Pädagogisch-didaktisches Praktikum

	Module	LP	Bereich	Empf. Sem.
Basismodul	EwS-Prak	6	Praktikum	1.-3. Semester

### 1.3.2 EWS

	Module	LP	Bereich	Empf. Sem.
Basismodule	EwS-AP-01	7	Allg. Pädagogik	RS: 1.-5. Sem
	EwS-Sch-01	7	Schulpädagogik	GY: 1.-7. Sem
	EwS-Psy-01	6	Psychologie	2. Sem.
Aufbaumodul	EwS-Psy-11	5	Psychologie	RS: 3.-5. Sem GY: 3.-5. Sem
		(5)	(studien- begleitendes fachdidaktisches Praktikum) <sup>1)</sup>	RS: 4.-6. Sem GY: 4.-7. Sem
Vertiefungsmodul (optionales)	EwS-AP-11 oder EwS-Sch-11 oder EwS-Psy-21	5	Allgemeine Pädagogik oder Schulpädagogik oder Psychologie	RS: 5.-7. Sem GY: 7.-9. Sem
Summe Pflichtbereich:		35		

1) An der Universität Augsburg werden die Leistungspunkte für das studienbegleitende fachdidaktische Praktikum zu den LPs der Erziehungswissenschaften gezählt. Eine genauere Modulbeschreibung befindet sich i. d. R. im Modulhandbuch des jeweiligen Faches.

## 2 Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum

### 2.1 Informationen zum pädagogisch-didaktischen Schulpraktikum

Zur Vorbereitung auf das „Pädagogisch-didaktische Schulpraktikum“ wird die Vorlesung „Vorbereitungen auf didaktisches Handeln in der Schule“ (1. Semester) und das Seminar „Planung und Analyse von Lehr-Lernprozessen“ (2.Semester) vorausgesetzt.

### 2.2 Modul EwS-Prak

<b>1. Modultitel</b>	Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum
<b>2. Modulgruppe</b>	-
<b>3. Fachgebiet</b>	Schulpädagogik
<b>4. Modulbeauftragte/r</b>	Prof. Dr. Dr. W. Wiater, Dr. Ch. Schloms
<b>5. Inhalte (allgemein)</b>	- Grundlegende Begriffe und Theorien der Unterrichtsgestaltung, Qualitätskriterien für unterrichtliches Handeln - erste Erfahrung mit der Lehrerrolle
<b>6. Lernziele (allgemein)</b>	Kenntnisse, Einstellungen, Anwendung
<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	LA Gs/Hs/Rs/Gy
<b>8. Semesterempfehlung</b>	- Vorlesung im 1. Semester, - Praktikum nach Ableistung des Seminars „Planung und Analyse von Lehr-Lernprozessen“ (Pflichtbereich)
<b>9. Dauer des Moduls</b>	3 Semester
<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	<u>Vorlesung</u> : jedes Semester
<b>11. Arbeitsaufwand gesamt</b>	180 Stunden
<b>12. Teilnahmevoraussetzung</b>	<u>Vorlesung</u> : keine <u>Praktikum</u> : bestandene Klausur zur Vorlesung und erfolgreicher Abschluss des Seminars „Planung, Analyse und Evaluation von Lehr-Lernprozessen“
<b>13. Anzahl der LP</b>	6
<b>14. Voraussetzung für die Vergabe von LP/Modulnote</b>	<u>Klausur</u> , <u>Bearbeitung von Aufgaben</u> während des Praktikums. <i>Das Modul wird nicht benotet.</i>
<b>15. Prüfung</b>	Modulprüfung
<b>16. Lehrform/en</b>	Vorlesung, Praktikum
<b>17. Anmeldeformalitäten</b>	Online-Anmeldung

18. Moduleile		SWS	LP
Nr.	Moduleiltitel		
1	Vorbereitung auf didaktisches Handeln in der Schule	2	
2	Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum	ca. 5 <sup>1)</sup>	
Summe:		ca. 7	6

1) entspricht ca. 150-160 Unterrichtsstunden in der Schule

## 2.3 Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls EwS-Prak

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Vorbereitung auf didaktisches Handeln in der Schule
<b>LV Inhalt</b>	-	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlegende Begriffe der Allgemeinen Didaktik</li> <li>- Zentrale Strukturelemente von Unterricht</li> <li>- Theoretische Grundannahmen zum Unterricht</li> </ul>
<b>Lernziele</b>	-	<ul style="list-style-type: none"> <li>- über Basiswissen zum Unterricht und zum Lehrerhandeln verfügen</li> <li>- berufsethische Haltungen kennenlernen</li> <li>- Unterricht als theoriegeleitetes Handeln reflektieren</li> </ul>
<b>Arbeitsaufwand</b>	60 Stunden	
<b>Prüfung, Prüfungsform</b>	<u>Klausur</u>	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Online-Anmeldung	
<b>Lehrende/n</b>	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	wird auf Dugicampus bekannt gegeben	
<b>Empfohlene Basisliteratur</b>	-	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arnold, Karl-Heinz u.a. (Hrsg.): Handbuch Unterricht. Bad Heilbrunn</li> <li>- Peterßen, Wilhelm: Lehrbuch Allgemeine Didaktik. München</li> <li>- Wiater, Werner: Unterrichten und Lernen in der Schule. Donauwörth</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• jeweils neueste Auflage</li> <li>• Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben</li> </ul>

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 2	Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum
<b>LV Inhalt</b>	-	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hospitationen im Unterricht</li> <li>- erste eigene Unterrichtsversuche</li> <li>- Unterrichtsreflexion und Unterrichtsanalyse</li> <li>- Erfahrungen mit dem Lehreralltag und dem Schulleben</li> </ul>
<b>Lernziele</b>	-	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterricht, Lehrerverhalten und Schülerverhalten beobachten</li> <li>- Vorgeplante Lehr-Lernprozesse in der Praxis umsetzen</li> <li>- die eigene Unterrichtspraxis evaluieren</li> <li>- über die Berufswahl reflektieren</li> </ul>
<b>Arbeitsaufwand</b>	150-160 Stunden	
<b>Prüfung, Prüfungsform</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erledigen der Praktikumsaufgaben</li> <li>• Bestätigung des abgeleisteten Praktikums durch die Praktikumschule</li> <li>• Nachbesprechung</li> </ul>	

<b>Anmeldeformalitäten</b>	Informationen beim zuständigen Praktikumsamt
<b>Lehrende/n</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Praktikumslehrkräfte für GS und HS</li> <li>- TutorInnen in den Praktikumschulen für RS und Gym</li> </ul>
<b>Raum/Uhrzeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bekanntgabe für GS und HS durch das Praktikumsamt</li> <li>- Bekanntgabe für RS und Gym durch die Praktikumsverantwortlichen der Ministerialbeauftragten</li> </ul>
<b>Empfohlene Basisliteratur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wiater, W.: Der Praktikumsbegleiter. Donauwörth</li> <li>- Wiater, W.: Unterrichten und Lernen in der Schule. Donauwörth</li> <li>-</li> <li>• jeweils neueste Auflage</li> </ul>

### 3 Pflichtbereich

#### 3.1 Allgemeine Hinweise

- Für jede im Modulhandbuch genannte **Prüfung ist eine Anmeldung über Studis erforderlich**. Der **Anmeldezeitraum** (ca. ein Monat vor Semesterende) wird zu gegebener Zeit vom Prüfungsamt bekannt gegeben. **Erst mit dieser Anmeldung sind Sie zur Prüfung angemeldet**.
- Die Prüfungen im Rahmen der Vorlesungen finden in der vorlesungsfreien Zeit statt. Die jeweiligen **Prüfungstermine** – in der Regel in der 1. Woche nach Vorlesungsende – werden in der Vorlesung und auf der Internetseite des jeweiligen Faches bekannt gegeben.
- Es gibt keine spezifischen **Termine für die Wiederholung von Prüfungen**, da die Prüfungen jedes Semester stattfinden und somit die Wiederholung in einem der folgenden Semester möglich ist.
- Die Studienberater geben in den Einführungsveranstaltungen für Erstsemester Hinweise zur **Strukturierung des Studiums**.

#### 3.2 Allgemeine Pädagogik

##### 3.2.1 *Informationen zur Strukturierung des Studiums in der Allgemeinen Pädagogik*

In der Allgemeinen Pädagogik sind im Pflichtbereich 7 LP zu erwerben. Der Pflichtbereich ist von allen Lehramtsstudierenden zu absolvieren. Er ist verpflichtend.

Die Modulnote ergibt sich aus einer Modulabschlussprüfung, in der mittels **Schwerpunktbildung die Inhalte der drei Vorlesungen** abgeprüft werden. Hierzu werden **kurz vor Ende der Vorlesungszeit** die **prüfungsrelevanten Schwerpunkte** der jeweiligen Vorlesung in den Vorlesungen selbst wie auch im Internet bekannt gegeben. Somit ergeben sich **pro Vorlesung drei Schwerpunkte**; die **neun Schwerpunkte** bilden **zusammen die relevanten Prüfungsinhalte**.

##### 3.2.2 *Modul EwS-AP-01*

<b>1. Modultitel</b>	<b>Basismodul Allgemeine Pädagogik</b>
<b>2. Modulgruppe/n</b>	-
<b>3. Fachgebiet</b>	Allgemeine Pädagogik
<b>4. Modulbeauftragte/r</b>	Prof. Dr. Leonie Herwartz-Emden; Prof. Dr. Eva Matthes; Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer
<b>5. Inhalte (allgemein für das Modul)</b>	Sozialisationstheorie und empirische Sozialisationsforschung: Hauptkonzepte pädagogisch relevanter Sozialisationstheorie und empirischer Sozialisationsforschung; Sozialisationsbedingungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter

	<p>Berücksichtigung der soziokulturellen Heterogenitäts- und Genderperspektive; Sozialisationsinstanzen und darauf bezogene pädagogische Handlungsfelder.</p> <p>Pädagogische Anthropologie: Ältere und jüngere pädagogisch-anthropologische Konzeptionen; Ansätze der jüngeren interdisziplinären sozialwissenschaftlichen Anthropologie; Kindheit und Jugend in kulturanthropologischer Perspektive.</p> <p>Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte von Erziehung und Bildung: Historische und aktuelle Theorien von Erziehung und Bildung; Entwicklung pädagogischer Institutionen; Historische Bildungs- und Sozialisationsforschung.</p>
<b>6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)</b>	Ziel des Moduls ist es, den Studierenden grundlegendes erziehungswissenschaftliches Wissen zu vermitteln, das eine Grundlage für professionelles Handeln im Lehrberuf darstellt.
<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	Lehramt Gs/Hs/Rs/Gy (LPO § 32 (1))
<b>8. Semesterempfehlung</b>	1.-5. Sem. (Gs/Hs/Rs), 1.-7. Sem. (Gy)
<b>9. Dauer des Moduls</b>	1-2 Semester
<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester
<b>11. Arbeitsaufwand (gesamt)</b>	210 Arbeitsstunden
<b>12. Teilnahmevoraussetzung/en</b>	keine
<b>13. Anzahl der LP</b>	7
<b>14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS</b>	s. Nr. 15
<b>15. Prüfung</b>	<p>Modulgesamtprüfung</p> <p>Prüfung in schriftlicher Form: 1,75 Stunden (105 Minuten);</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus einer Modulabschlussprüfung, in der mittels Schwerpunktbildung die Inhalte der drei Vorlesungen abgeprüft werden.</p> <p>Hierzu werden kurz vor Ende der Vorlesungszeit die prüfungsrelevanten Schwerpunkte der jeweiligen Vorlesung in den Vorlesungen selbst wie auch im Internet bekannt gegeben. Es werden pro Vorlesung drei Schwerpunkte bestimmt; somit ergeben sich neun Schwerpunkte, die zusammen die relevanten Prüfungsinhalte bilden.</p> <p>Prüfungswiederholungen sind im anschließenden Semester möglich.</p>
<b>16. Lehrform/en (ggf. Anzahl der zu besuchenden LV mit Lehrform)</b>	Vorlesungen
<b>17. Anmeldeformalitäten</b>	Online-Anmeldung zur Prüfung

<b>18. Modulgesamtprüfung</b>	SWS	LP
<b>Summe:</b>	6	7

### 3.2.3 Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls EwS-AP-01

<b>Nr. und Lehrveranstaltungstitel pro Semester*</b>	Nr. 1	<b>Sozialisationstheorie und empirische Sozialisationsforschung</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	EwS-AP-01	
<b>Lehrform</b>	Vorlesung	
<b>LV Inhalt</b>	Hauptkonzepte pädagogisch relevanter Sozialisationstheorie und empirischer Sozialisationsforschung; Sozialisationsbedingungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter Berücksichtigung der soziokulturellen Heterogenitäts- und Genderperspektive; Sozialisationsinstanzen und darauf bezogene pädagogische Handlungsfelder.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>		
<b>Arbeitsaufwand</b>	175 h für EwS-AP-01 Gesamt	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Modulgesamtprüfung (MC-Klausur)	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Anmeldung zur Modulgesamtprüfung in STUDIS	
<b>Lehrende/n</b>	Dr. Carsten Schnekenburger	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Raum: Hörsaal I	Uhrzeit: Freitag, 8:15 - 9:45 Uhr
<b>empfohlene Literatur</b>	vgl. Digicampus	

<b>Nr. und Lehrveranstaltungstitel pro Semester*</b>	Nr. 2	<b>Pädagogische Anthropologie</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	EwS-AP-01	
<b>Lehrform</b>	Vorlesung	
<b>LV Inhalt</b>	Diese Vorlesung möchte dafür sensibilisieren, dass die Vorstellung vom Wesen des Menschen und seinen Zielen grundlegend für das pädagogische Denken und Handeln ist. Fragen, die zur Sprache kommen, sind z. B.: Ist der Mensch nur eine Maschine, die gemäß ihrer Programmierung abläuft, vielleicht vorherbestimmt ist, oder ist er vielmehr ein Wesen, das durch Freiheit gekennzeichnet ist? Wie kann das Verhältnis von Anlage und Umwelt für das menschliche Potenzial gefasst werden? Wodurch unterscheidet sich der Mensch vom Tier? Gibt es universal den Menschen Verbindendes oder sind die kulturellen Unterschiede so groß, dass nur ein pädagogischer Relativismus angemessen ist? Hat der Mensch eine Bestimmung? Wer oder was entscheidet über die Ziele des individuellen Menschen?	

<b>Lernziele/Lernergebnis</b>		
<b>Arbeitsaufwand</b>	175 h für EwS-AP-01 Gesamt	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Modulgesamtprüfung (MC-Klausur)	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Anmeldung zur Modulgesamtprüfung in STUDIS	
<b>Lehrende/n</b>	Dr. Inka Wischmeier	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Raum: Hörsaal I, Geb. D	Uhrzeit: Donnerstag, 8.15-9.45 Uhr
<b>empfohlene Literatur</b>	vgl. Digicampus	

<b>Nr. und Lehrveranstaltungstitel pro Semester*</b>	Nr. 3	<b>Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte von Erziehung und Bildung</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	EwS-AP-01	
<b>Lehrform</b>	Vorlesung	
<b>LV Inhalt</b>	Historische und aktuelle Theorien von Erziehung und Bildung; Entwicklung pädagogischer Institutionen; Historische Bildungs- und Sozialisationsforschung.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>		
<b>Arbeitsaufwand</b>	175 h für EwS-AP-01 Gesamt	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Modulgesamtprüfung (MC-Klausur)	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Anmeldung zur Modulgesamtprüfung in STUDIS	
<b>Lehrende/n</b>	PD Dr. Andrea Richter	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Raum: Hörsaal I im Sigma-Park	Uhrzeit: Dienstag, 8:15 - 9:45
<b>empfohlene Literatur</b>	vgl. Digicampus	

## 3.3 Schulpädagogik

### 3.3.1 Zielsetzung des Faches Schulpädagogik im Rahmen der Lehramtsausbildung

Das Fach Schulpädagogik bereitet in einer ersten Phase der Lehrerausbildung auf Unterrichten als theoriegeleitetes Handeln und Schule als gesellschaftlicher Lernort und Lebensraum für Kinder und Jugendliche vor.

Im *Pflichtbereich (Basismodul)* wird grundlegendes theoretisches Wissen zu Schule, Unterricht und Lehrertätigkeiten vermittelt, verbunden mit praxisorientierten Kompetenzen zur Unterrichtsplanung und Unterrichtsgestaltung (Umsetzung der Planung, Diagnose von Schülerverhalten, erzieherische Einwirkungsversuche, Förderung und Beratung von SchülerInnen).

Der *Optionale Bereich (Aufbaumodul)* dient der wissenschaftlichen Vertiefung mit Fokus auf die Theorie des Unterrichts und auf didaktisch-pädagogische Handlungsfelder; er ist ein Angebot für Studierende, die ihr schriftliches Staatsexamen im Bereich der Schulpädagogik machen.

Der *Freie Bereich (Vertiefungsmodul)* eröffnet den Studierenden die Möglichkeit, sich mit dem speziellen Problem „SchülerInnen mit besonderem Förderbedarf in der Regelschule“ zu befassen. Zusätzlich werden Module zur Schul- und Unterrichtsforschung, zu den wissenschaftstheoretischen Grundlagen der Schulpädagogik, zu fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungszielen, zur Vorbereitung auf das Staatsexamen sowie zur Umwelterziehung/Umweltbildung angeboten.

Studierende des Lehramts Gymnasium können im freien Bereich keine LP für ihre Studienrichtung erwerben.

Studierende des Lehramts Gymnasium können im Rahmen des lehramtsbezogenen Bachelorstudiengangs (Bachelor of Education) den Profildbereich „SchülerInnen mit besonderem Förderbedarf“ absolvieren und LP erwerben.

Für *Studierende des Lehramts an Hauptschulen* werden die Lehrveranstaltungen zur Hauptschulpädagogik und Hauptschuldidaktik gem. § 38, Abs. 1.d/2. LPO 1 angeboten, die Fragen der Hauptschultheorie und Hauptschulpraxis behandeln.

### 3.3.2 Vorbemerkung zum Basismodul

Das Basismodul besteht aus drei Lehrveranstaltungen und wird in einer Modulprüfung abgeprüft. Es zielt auf den Erwerb von kognitiven und praxisorientierten Kompetenzen ab. Die kognitiven Kompetenzen der drei zum Basismodul zählenden Lehrveranstaltungen werden gemeinsam überprüft.

### 3.3.3 Modul EwS-Sch-01

<b>1. Modultitel</b>	<b>Schulpädagogik Basismodul</b>
<b>2. Modulgruppe</b>	-
<b>3. Fachgebiet</b>	Schulpädagogik
<b>4. Modulbeauftragte/r</b>	Prof. Dr. Dr. W. Wiater, Dr. N. Frank
<b>5. Inhalte (allgemein)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Basiskenntnisse zur Theorie der Schule als gesellschaftliche Institution</li> <li>- Basiskenntnisse und Anwendungskenntnisse zu den schulpädagogischen Handlungsfeldern</li> <li>- Beraten, Fördern, Erziehen, Bilden</li> <li>- Basiskenntnisse und Anwendungskenntnisse zur Planung , Analyse und Evaluation von lehrergesteuerten und offenen Lehr-Lernprozessen</li> </ul>
<b>6. Lernziele (allgemein)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Deskription, Analyse, Prognose und Kritik des Wirklichkeitsbereichs Schule durchführen</li> <li>- Begriffe, Theorien und Praxismöglichkeiten der zentralen Handlungsfelder Beraten, Fördern, Erziehen, Bilden in ihrer gegenseitigen Verwiesenheit erkennen und darstellen</li> <li>- Auf der Grundlage des Lehrplans und vorgegebener didaktischer Theoriemodelle Unterrichtsstunden lehrergesteuert und offen planen und präsentieren können.</li> </ul>
<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	Lehramt Gs/Hs/Rs/Gy (LPO § 32 (1))
<b>8. Semesterempfehlung</b>	<u>Nr. 1:</u> 1. Semester <u>Nr. 2:</u> 2. Semester <u>Nr. 3:</u> 2. Semester
<b>9. Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	Vorlesung <u>Nr. 1:</u> Wintersemester Vorlesung <u>Nr. 2:</u> Sommersemester Seminar: Sommersemester, Wintersemester
<b>11. Arbeitsaufwand gesamt</b>	210 Stunden
<b>12. Teilnahmevoraussetzung</b>	keine
<b>13. Anzahl der LP</b>	7
<b>14. Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	
<b>15. Prüfung</b>	Modulprüfung: Klausur, die die Inhalte der drei Lehrveranstaltungen abprüft.
<b>16. Lehrform/en</b>	Nr. 1: Vorlesung oder Seminar Nr. 2: Vorlesung oder Seminar

		Nr. 3: Seminar	
<b>17. Anmeldeformalitäten</b>		Online-Anmeldung	
18. Modulteile			
<b>Nr.</b>	<b>Modulteil</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>
1	Theorie der Schule	2	
2	Beratung, Förderung, Erziehung, Bildung	2	
3	Planung und Analyse von Lehr-Lernprozessen	2	
Summe:		6	7

### 3.3.4 Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls EwS-Sch-01

<b>Nr. und Lehrveranstaltungstitel</b>	Nr. 1	<b>Theorie der Schule</b>
<b>LV Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Möglichkeiten und Schwierigkeiten der Theoriebildung im Bereich Schule</li> <li>- Strukturierung theoretischer Aussagen zur Schule in einem mehrebenen-analytischen Modell</li> <li>- Theoretische und praktische Kenntnisse zur Makro-, Meso- und Mikroebene der Schule</li> <li>- Fragen der Schulqualität im nationalen und Internationalem Vergleich</li> <li>- Schulforschung</li> </ul>	
<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schule aus einem distanzierte theoretischen Standpunkt aus betrachten</li> <li>- den Gegenstandsbereich Schule beschreiben und analysieren</li> <li>- rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen der Schule sowie die Funktionen und Aufgaben der Schule kennen</li> <li>- Schulkultur, Schulentwicklung, Schulleben als Gestaltungsmöglichkeiten der Einzelschule erläutern</li> <li>- Schule als Lernort, Lebensraum und Arbeitsplatz aus der unterschiedlichen Perspektive Betroffener darstellen</li> <li>- Kriterien von Schulqualität kennen und anwenden</li> <li>- über Möglichkeiten der Schulforschung Bescheid wissen</li> </ul>	
<b>Arbeitsaufwand</b>	60 Stunden	
<b>Prüfung, Prüfungsform</b>	<u>Klausur</u> im Rahmen der Modulprüfung	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Online-Anmeldung	
<b>Lehrende/n</b>	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik	
<b>Raum/Zeit:</b>	wird auf Digicampus bekannt gegeben	

<b>Empfohlene Basisliteratur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arnold, K.-H. u.a. (Hrsg.): Handbuch Schule. Bad Heilbrunn</li> <li>- Fend, H.: Neue Theorie der Schule. Einführung in das Verstehen von Bildungssystemen. Wiesbaden</li> <li>- Meyer, H.: Schulpädagogik Band I und Band II. Berlin</li> <li>- Schaal, B./ Huber, F. (Hrsg.): Qualitätssicherung im Bildungswesen. Münster</li> <li>- Wiater, W.: Theorie der Schule. Donauwörth</li> <li>- Apel, H. J. /Sacher, W.: Studienbuch Schulpädagogik. Bad Heilbrunn.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• jeweils neueste Auflagen</li> <li>• Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben</li> </ul>
----------------------------------	---

<b>Nr. und Lehrveranstaltungstitel</b>	Nr. 2	<b>Beratung, Förderung, Erziehung, Bildung</b>
<b>LV Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beratung: Begriffsexplikation, theoretische Hintergründe, Folgerungen für die Praxis</li> <li>- Förderung: Begriffsexplikation, theoretische Hintergründe, Folgerungen für die Praxis</li> <li>- Erziehung: Begriffsexplikation, theoretische Hintergründe, Folgerungen für die Praxis</li> <li>- Bildung: Begriffsexplikation, theoretische Hintergründe, Folgerungen für die Praxis</li> </ul>	
<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Begriffe definieren und explizieren</li> <li>- Theoriegrundlagen darstellen</li> <li>- Praxisbedeutungen angeben</li> </ul>	
<b>Arbeitsaufwand</b>	60 Stunden	
<b>Prüfung, Prüfungsform</b>	<u>Klausur</u> im Rahmen der Modulprüfung	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Online-Anmeldung	
<b>Lehrende/n</b>	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	wird auf Digicampus bekannt gegeben	

<b>Empfohlene Basisliteratur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Apel, H. J. /Sacher, W.: Studienbuch Schulpädagogik. Bad Heilbrunn. Kapitel 3</li> <li>- Arnold, K-H./ Graumann, O./ Rakhkockhine, A.: Handbuch Förderung. Weinheim</li> <li>- Frank, N. /Menzel, D. / Schloms, Ch. (Hrsg.): Erziehung fördert Bildung. Donauwörth</li> <li>- Menzel. D./Wiater, W.(Hrsg.): Verhaltensauffällige Schüler. Bad Heilbrunn.</li> <li>- Menzel. D./Wiater, W.(Hrsg.): Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf in der Regelschule. Band I (Schülerinnen und Schüler mit Lernbesonderheiten). Bad Heilbrunn</li> <li>- Schnebel, S.: Professionell beraten. Beratungskompetenz in der Schule. Weinheim und Basel</li> <li>- Weber, E.: Pädagogik. Eine Einführung. Band 1 Teil 3. Donauwörth (Begriffe: Erziehung und Bildung)</li> <li>-</li> <li>• jeweils neueste Auflage</li> <li>• Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben</li> </ul>
----------------------------------	--

<b>Nr. und Lehrveranstaltungstitel</b>	<p>Nr. 3 <b>Planung und Analyse von Lehr-Lernprozessen</b> (auf das Praktikum bezogene Pflichtveranstaltung laut Organisation der Praktika vom 22.09.2008. S. 8 (GS/MS), S. 18 (RS), S. 28 (Gy).)</p>
<b>LV Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeit mit dem Lehrplan</li> <li>- Theoretische Grundlagen und Voraussetzungen für didaktisch qualitätvollen Unterricht</li> <li>- Ausarbeitung und Präsentation einer lehrergesteuerten Unterrichtsstunde</li> <li>- Ausarbeitung und Präsentation einer offenen Unterrichtsumgebung</li> <li>- Evaluation der vorgestellten Unterrichtsplanungen</li> <li>- Besprechung der im pädagogisch-didaktisches Blockpraktikum zu bearbeitenden Aufgaben</li> </ul>
<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene Grundformen von Unterricht theoriegeleitet reflektieren</li> <li>- praktische Kompetenzen im Planen von Unterricht nachweisen</li> <li>- im Team Aufgabenstellungen bearbeiten und didaktische Probleme kooperativ lösen</li> <li>- Präsentationstechniken beherrschen</li> <li>- Feedback konstruktiv geben, berechnigte Kritik akzeptieren und in verbessertes Handeln transferieren</li> <li>- Qualitätskriterien guten Unterrichts kennen</li> </ul>

	und anwenden - Über die Aufgaben im pädagogisch-didaktisches Blockpraktikum und deren Durchführung Bescheid wissen
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden
<b>Prüfung, Prüfungsform</b>	<u>Klausur</u> im Rahmen der Modulprüfung über die theoretischen Seminarinhalte
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Online-Anmeldung
<b>Lehrende/n</b>	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
<b>Raum/Zeit</b>	wird auf Digicampus bekannt gegeben
<b>Empfohlene Basisliteratur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lehrplan der jeweiligen Schulart</li> <li>- Helmke, A.: Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Seelze-Velber</li> <li>- Meyer, H.: Was ist guter Unterricht. Berlin</li> <li>- Peterßen, W. H.: Lehrbuch Allgemeine Didaktik. München</li> <li>- Wiater, W.: Der Praktikumsbegleiter. Donauwörth</li> <li>- Wiater, W.: Unterrichtsplanung. Donauwörth</li> <li>- Wiater, W.: Unterrichtsprinzipien. Donauwörth</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• jeweils neueste Auflage</li> <li>• Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben</li> </ul>

## 3.4 Psychologie

### 3.4.1 Allgemeine Hinweise zum Studium und Modulbeschreibungen

- Die hier aufgeführten Hinweise und Modulbeschreibungen gelten für alle Studierenden eines Lehramts an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen oder Gymnasien, die nach der LPO I vom 13. März 2008 an der Universität Augsburg studieren (d.h. alle Lehramtsstudierende, die ihr Studium ab dem Wintersemester 2008/09 oder später, aber vor dem WS 12/13 aufgenommen haben; „modularisiertes Lehramtsstudium“), nicht aber für Studierende eines Lehramts, die nach einer älteren LPO I studieren.
- Die Inhalte des Studiums der Psychologie im modularisierten Lehramtsstudium an der Universität Augsburg decken für die Lehrerverberfession zentrale Gegenstände der wissenschaftlichen Psychologie ab. Sie gliedern sich in sechs inhaltliche Curricularbereiche:
  - (1) Psychologie des Lernens und Lehrens: Grundprozesse des Lernens; Gedächtnis, Wissenserwerb; Denken, Problemlösen; Instruktion, Unterrichtsqualität
  - (2) Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule: Kognitive Bedingungen des Lernens (Intelligenz, Begabung, Kreativität); Emotionale Bedingungen des Lernens (Lernfreude, Angst); Motivationale Bedingungen des Lernens (Neugiermotivation, Lern- und Leistungsmotivation, Interesse, Selbstkonzept); Berufliche Entwicklung von Lehrkräften
  - (3) Sozialpsychologie der Schule und der Familie: Soziale Interaktion und Kommunikation (Lehrer-Schüler- und Schüler-Schüler-Interaktion, interkulturelles Lernen); Soziale Strukturen und Prozesse in Kleingruppen (Schulklasse,

Arbeitsgruppe, Lehrerkollegium, Familie); Soziale Einstellungen, soziale Kognitionen und subjektive Theorien bei Lehrern und Schülern und deren Änderung; Soziale Konflikte und deren Bewältigung

- (4) Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters: Modelle und Bedingungen der Entwicklung; Entwicklung ausgewählter Funktionsbereiche (Intelligenz, Gedächtnis, Wissen, Sprache und Sprechen, Motivation, moralisches Denken und Handeln, Sozial- und Sexualverhalten, Identität und Selbstkonzept); Kindheit und Jugend; Entwicklungsförderung
  - (5) Psychologische Diagnostik und Evaluation: Psychologische Grundlagen und Gütekriterien; Schulleistungsmessung, Zensurengebung und Lernerfolgskontrolle; Befragung, Beurteilung, Beobachtung und Testverfahren; Schulfähigkeitsdiagnostik für verschiedene Schularten; Methoden der schulbezogenen Evaluation
  - (6) Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen: Lern- und Leistungsstörungen (Aufmerksamkeit, Konzentration, Teilleistungsstörungen); Störungen des Sozialverhaltens, der Kommunikation und Persönlichkeitsstörungen (Disziplin- und Erziehungsschwierigkeiten, Angst und sozialer Rückzug, Aggression und Gewalttätigkeit, Delinquenz und Drogenkonsum); Innerschulische und außerschulische Prävention und Intervention
- Das Studium der Psychologie im modularisierten Lehramtsstudium gliedert sich in die folgenden Bereiche:
    - **Pflichtbereich** im Erziehungswissenschaftlichen Studium (LPO I §32(1) Nr. 1 b) cc): In der Psychologie besteht dieser aus dem Psychologie-Basismodul (EwS-Psy-01, 6 LP) sowie dem Psychologie-Aufbaumodul (EwS-Psy-11, 5 LP). Diese beiden Module sind von allen Lehramtsstudierenden zu studieren.
    - **Optional Bereich** im Erziehungswissenschaftlichen Studium (LPO I §22(2) Nr. 1 a), 2 a) bzw. 3 a)): In diesem Bereich müssen alle Lehramtsstudierenden zwischen einem Modul in Allgemeiner Pädagogik oder in Schulpädagogik oder in Psychologie wählen. Das Modul in der Psychologie ist das Psychologie-Vertiefungsmodul (EwS-Psy-21, 5 LP) und eignet sich insbesondere für Studierende, die Psychologie in der Staatsprüfung wählen.
    - **Freier Bereich** (LPO I §22(2) Nr. 1 h), 2 f)): Zur individuellen Profilierung können Studierende eines Lehramts an Grundschulen, Hauptschulen oder Realschulen alle für das Lehramtsstudium angebotenen Veranstaltungen der Psychologie auch für den freien Bereich absolvieren (außer Veranstaltungen des Psychologie-Basismoduls). Voraussetzung dafür ist, dass in den einzelnen Veranstaltungen noch Plätze verfügbar sind. In der Regel werden für den freien Bereich darüber hinaus auch spezifische Lehrangebote gemacht (z.B. Forschungsmethoden der Psychologie).
    - **Schriftliche Hausarbeit** (LPO I §29): Für alle Lehramtsstudierenden besteht die Möglichkeit, die schriftliche Hausarbeit („Zulassungsarbeit“) im Fach Psychologie anzufertigen. Dafür werden in der Regel nur empirische Themenstellungen vergeben. Voraussetzung für eine schriftliche Hausarbeit im Fach Psychologie ist, dass die Prüfer Betreuungskapazitäten haben. Weitere Informationen geben die Prüfer der Psychologie.
    - **Schriftliche Staatsprüfung** (LPO I §32(2-3)): Alle Lehramtsstudierenden müssen eine schriftliche Prüfung im Bereich der Erziehungswissenschaften absolvieren (Bearbeitungszeit: 4 Stunden). Dafür ist zwischen Allgemeiner Pädagogik oder Schulpädagogik oder Psychologie zu wählen. Falls Psychologie gewählt wird, sind die Curricularbereiche (1), (4) und (5) Prüfungsgegenstände. Zu bearbeiten sind zwei Aufgaben, die verschiedenen Curricularbereichen zugeordnet sein müssen.

- Studier- und Semesterempfehlungen:
  - Studierenden eines Lehramts an Grund- oder Hauptschulen wird empfohlen, das Studium der Psychologie im 1. Semester zu beginnen.
  - Studierenden eines Lehramts an Realschulen oder Gymnasien wird empfohlen, das Studium der Psychologie im 2. Semester zu beginnen.
  - Es wird empfohlen, die beiden Module des Pflichtbereichs bis spätestens zum 5. Semester zu absolvieren.
  - Falls im Optionalen Bereich Psychologie gewählt wird: Für die Lehrämter an Grundschulen, Hauptschulen oder Realschulen wird empfohlen, das Modul des optionalen Bereichs im 5. bis 7. Semester zu absolvieren. Für das Lehramt an Gymnasien wird empfohlen, es im 7. bis 9. Semester zu absolvieren.
  - Weitere Studierempfehlungen finden sich in den Beschreibungen der einzelnen Module.
- In allen Psychologie-Modulen außer dem Basismodul können durch die Wahl spezifischer Lehrveranstaltungen persönliche Schwerpunkte gesetzt werden. Dazu wird jedes Semester ein breites Angebot an Lehrveranstaltungen gemacht, das im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis der Psychologie dargestellt ist. Darin finden sich auch Zuordnungen zu den hier beschriebenen Modulen und Modulteilern sowie zu den Curricularbereichen der Psychologie. Es ist auf der Website der Psychologie verfügbar (<http://www.uni-augsburg.de/psy>). Das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis der Psychologie ist verbindlicher Teil des Modulhandbuchs.
- Fachstudienberater für die Psychologie in Lehramtsstudiengängen sind derzeit Dr. Sonja Bieg und Dr. Robert Grassinger. Beide sind auch Ansprechpartner für alle Fragen der Anerkennung von Lehrveranstaltungen, die in anderen Studiengängen oder an anderen Universitäten absolviert wurden.

### 3.4.2 Psychologie-Basismodul (Modul EwS-Psy-01)

<b>1. Modultitel</b>	<b>Psychologie-Basismodul</b>
<b>2. Modulgruppe</b>	—
<b>3. Fachgebiet</b>	Psychologie
<b>4. Modulbeauftragte</b>	Dr. Robert Grassinger / Dr. Sonja Bieg / N.N. / Prof. Dr. Markus Dresel
<b>5. Inhalte (allgemein)</b>	Einführung in die Gegenstände, Begriffe, Theorien, Denkweisen und Methoden der Psychologie im Hinblick auf deren sechs Curricularbereiche im Lehramtsstudium: (1) Psychologie des Lernens und Lehrens, (2) Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule, (3) Sozialpsychologie der Schule und der Familie, (4) Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters, (5) Psychologische Diagnostik und Evaluation, sowie (6) Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen.
<b>6. Lernziele (allgemein)</b>	Die Studierenden sollen grundlegende Gegenstände, Begriffe, Theorien, Denkweisen und Methoden der Psychologie im Hinblick auf die sechs genannten Curricularbereiche kennen, verstehen und anwenden lernen.

<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	Lehramt Gs/Hs/Rs/Gy (LPO I §32(1) Nr. 1 b) cc))
<b>8. Semesterempfehlung</b>	Lehramt Gs/Hs: 1. Semester Lehramt Rs/Gy: 2. Semester Die zeitgleiche Teilnahme an den Modulteilten Nr. 1 und Nr. 2 wird dringend empfohlen.
<b>9. Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester
<b>11. Arbeitsaufwand gesamt</b>	150-180 Stunden
<b>12. Teilnahmevoraussetzung</b>	Keine
<b>13. Anzahl der LP</b>	6
<b>14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	Die Leistungen werden durch Klausur (60 Minuten, Nr. 1) und unbenoteten Beteiligungsnachweis (z.B. regelmäßige schriftliche Hausaufgaben, Nr. 2) oder durch eine abschließende Modulprüfung erbracht. Die Modulnote ergibt sich entweder aus der Note in Nr. 1 oder aus der abschließenden Modulprüfung. Prüfungswiederholungen sind im anschließenden Semester möglich.
<b>15. Lehrformen</b>	Vorlesung (Nr. 1) und Begleitkurs (Nr. 2)

<b>16. Modulteile / Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Titel der Modulteile / Lehrveranstaltungen</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>
1	Einführung in die Psychologie: Theoretische und methodische Grundlagen von Lehr-Lernprozessen	2	3
2	Begleitkurs zur Einführung in die Psychologie	2	3
Summe:		4	6

<b>Nr. und Titel Modulteil / Lehrveranstaltung</b>	Nr. 1	<b>Einführung in die Psychologie: Theoretische und methodische Grundlagen von Lehr-Lernprozessen</b>
<b>Inhalt</b>	Vermittlung von Grundlagenwissen in Bezug auf die sechs Curricularbereiche der Psychologie	
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden sollen grundlegende Gegenstände, Begriffe, Theorien, Denkweisen und Methoden der	

	Psychologie im Hinblick auf die sechs genannten Curricularbereiche kennen und verstehen lernen.
<b>Arbeitsaufwand</b>	75-90 Stunden
<b>Prüfung, Prüfungsform</b>	60-minütige Klausur oder abschließende Modulprüfung
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Keine Online-Anmeldung zur Lehrveranstaltung erforderlich Online-Anmeldung zur Prüfung
<b>Lehrende</b>	Siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Psychologie
<b>Empfohlene Literatur</b>	Siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Psychologie

<b>Nr. und Titel Modulteil / Lehrveranstaltung</b>	Nr. 2	<b>Begleitkurs zur Einführung in die Psychologie</b>
<b>Inhalt</b>	Erweiterung, Kontextualisierung, Anwendung und Vernetzung der in Nr. 1 bearbeiteten Inhalte	
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden sollen grundlegende Gegenstände, Begriffe, Theorien, Denkweisen und Methoden der Psychologie im Hinblick auf die sechs genannten Curricularbereiche kontextualisieren, anwenden und vernetzen lernen.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	75-90 Stunden	
<b>Prüfung, Prüfungsform</b>	Unbenoteter Beteiligungsnachweis (z.B. regelmäßige schriftliche Hausaufgaben) oder abschließende Modulprüfung	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Online-Anmeldung zur Lehrveranstaltung nach Aufforderung in der Vorlesung Online-Anmeldung zur Prüfung	
<b>Lehrende</b>	Siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Psychologie	
<b>Empfohlene Literatur</b>	Siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Psychologie	

### 3.4.3 *Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls EwS-Psy-01*

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Einführung in die Psychologie</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	EwS-Psy-01, Nr. 1
<b>Lehrform</b>	Vorlesung

<b>LV Inhalt</b>	<p>Die Psychologie bietet differenzierte und empirisch fundierte Erkenntnisse für eine Vielzahl von Anwendungs- und Berufsfeldern an. Die Vorlesung führt in die Denkweisen, Methoden und Gegenstände der Psychologie ein und zeigt Anwendungsfelder auf. Eine Schwerpunktsetzung erfolgt auf die Einführung in die Psychologie des Lernens und des Wissenserwerbs. Hinweis: Für Studierende des Lehramtsstudiums aller Schularten wird parallel zur Vorlesung ein Begleitkurs angeboten, in dem die Vorlesungsinhalte auf den Kontext der Schule und des Unterrichts angewendet sowie Basiskompetenzen des Fachs Psychologie vermittelt werden. (EwS-Psy-01, Nr.2). Das Modulhandbuch sieht vor, diesen Begleitkurs zeitgleich zur Einführungsvorlesung zu belegen. Für Studierende des BA-Studiengangs Erziehungswissenschaft, des BA-Studiengangs Sozialwissenschaften, der BA- und MA-Studiengänge Medien und Kommunikation des MA Umweltethik sowie des Magisterstudiums (Nebenfach Psychologie) wird ein Tutorium angeboten, in dem die Vorlesungsinhalte vertieft werden können. Informationen zur Anmeldung zu den Begleitkursen/Tutorien und zur Einteilung der Tutoriumsgruppen werden in der ersten Vorlesungssitzung bekanntgegeben. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Die Studierenden sollen grundlegende Gegenstände, Begriffe, Theorien, Denkweisen und Methoden der Psychologie kennen und verstehen lernen.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	60-min. Klausur/Wissenstest	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Teilnahme: eintragen im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
<b>Vorausges. Kenntnisse</b>	keine	
<b>Lehrende/n</b>	Dresel	
<b>Tag und Uhrzeit / Raum</b>	Tag: Di. Uhrzeit: 10:00-11:30 Uhr	Raum: Sigma I, Geb. Sigmapark
<b>empfohlene Literatur</b>	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Begleitkurs zur Vorlesung "Einführung in die Psychologie"</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	EwS-Psy -01, Nr. 2
<b>Lehrform</b>	Begleitkurs

<b>LV Inhalt</b>	Tutoriell begleitet werden zu den jeweiligen Inhalten der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“ Übungsaufgaben bearbeitet und besprochen. Informationen zur Anmeldung zu den Begleitkursen/Tutorien und zur Einteilung der Gruppen werden in der ersten Vorlesungssitzung gegeben. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Die Studierenden sollen grundlegende Gegenstände, Begriffe, Theorien, Denkweisen und Methoden der Psychologie im Hinblick auf die sechs genannten Curricularbereiche wiederholen, verstehen, vertiefen und auf Pädagogische Handlungsfelder anwenden lernen.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	3 LP entspricht 75.90 Stunden Workload	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Für ein erfolgreiches Abschließen des Begleitkurses müssen 60% der Punkte aus den Übungsblättern erreicht werden.	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
<b>Vorausges. Kenntnisse</b>	keine	
<b>Lehrende/n</b>	Engelschalk, Grassinger, Reindl	
<b>Tag und Uhrzeit / Raum</b>	Tag: Die Zeiten werden in der ersten Vorlesungssitzung bekannt gegeben	Räume und Gebäude werden in der ersten Vorlesungssitzung bekannt gegeben.
<b>empfohlene Literatur</b>	Siehe Vorlesung „Einführung in die Psychologie“	

#### 3.4.4 Psychologie-Aufbaumodul (Modul EwS-Psy-11)

<b>1. Modultitel</b>	<b>Psychologie-Aufbaumodul</b>
<b>2. Modulgruppe</b>	—
<b>3. Fachgebiet</b>	Psychologie
<b>4. Modulbeauftragte</b>	Dr. Robert Grassinger / Dr. Sonja Bieg / N.N. / Prof. Dr. Markus Dresel
<b>5. Inhalte (allgemein)</b>	Weiterführung von mindestens zwei der Curricularbereiche der Psychologie: (1) Psychologie des Lernens und Lehrens, (2) Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule, (3) Sozialpsychologie der Schule und der Familie, (4) Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters, (5) Psychologische Diagnostik und Evaluation, sowie (6) Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und

	<p>Jugendlichen.</p> <p>Bei der Auswahl der Curricularbereiche durch die Wahl entsprechender Lehrveranstaltungen können persönliche Schwerpunkte gesetzt werden. Empfohlen wird, dass die beiden Lehrveranstaltungen zu Nr. 1 und Nr. 2 so gewählt werden, dass sie unterschiedliche Curricularbereiche adressieren.</p> <p>Zu beiden Modulteilten wird jedes Semester ein breites Angebot an Lehrveranstaltungen gemacht (deren Titel in der Regel vom abstrakten Titel des Modulteilts abweichen), das im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis der Psychologie dargestellt ist (<a href="http://www.uni-augsburg.de/psy">http://www.uni-augsburg.de/psy</a>).</p>
<b>6. Lernziele (allgemein)</b>	Die Studierenden sollen ihr Wissen im Hinblick auf für das Lehramt zentrale Gegenstandsbereiche, theoretische Modelle und Methoden der Psychologie erweitern und dieses Wissen anwenden lernen.
<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	Lehramt Gs/Hs/Rs/Gy (LPO I §32(1) Nr. 1 b) cc))
<b>8. Semesterempfehlung</b>	<p>Lehramt Gs/Hs: 2. – 5. Semester</p> <p>Lehramt Rs/Gy: 3. – 5. Semester</p> <p>Es wird empfohlen, Nr. 1 vor Nr. 2 zu absolvieren.</p>
<b>9. Dauer des Moduls</b>	1 – 4 Semester
<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester
<b>11. Arbeitsaufwand gesamt</b>	125-150 Stunden
<b>12. Teilnahmevoraussetzung</b>	Erfolgreiche Absolvierung des Psychologie-Basismoduls (EwS-Psy-01)
<b>13. Anzahl der LP</b>	5
<b>14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	Die Leistungen werden durch Klausur (60 Minuten, Nr. 1) und unbenoteten Beteiligungsnachweis (z.B. Referat, Nr. 2) oder durch eine abschließende Modulprüfung erbracht. Die Modulnote ergibt sich entweder aus der Note in Nr. 1 oder aus der abschließenden Modulprüfung. Prüfungswiederholungen sind im anschließenden Semester möglich.
<b>15. Lehrformen</b>	Vorlesung (Nr. 1) und Seminar (Nr. 2)

<b>16. Modulteile / Lehrveranstaltungen</b>
---

Nr.	Titel der Modulteile / Lehrveranstaltungen	SWS	LP
1	Aufbauende Vorlesung zu Bedingungen von Lehr-Lernprozessen	2	2
2	Lehr-Lernprozesse und ihre Erfassung: Vertiefung ausgewählter Bereiche	2	3
Summe:		4	5

Nr. und Titel Modulteil / Lehrveranstaltung	Nr. 1	Aufbauende Vorlesung zu Bedingungen von Lehr-Lernprozessen
<b>Inhalt</b>	Fortgeschrittene theoretische Modelle, empirische Befunde, Methoden und Anwendungen im Hinblick auf die sechs Curricularbereiche der Psychologie	
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden sollen ihr Wissen im Hinblick auf einen für das Lehramt zentralen Gegenstandsbereich erweitern und dieses Wissen anwenden lernen.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	50-60 Stunden	
<b>Prüfung, Prüfungsform</b>	60-minütige Klausur oder abschließende Modulprüfung	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Keine Online-Anmeldung zur Lehrveranstaltung erforderlich Online-Anmeldung zur Prüfung	
<b>Lehrende</b>	Siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Psychologie	
<b>Empfohlene Literatur</b>	Siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Psychologie	

Nr. und Titel Modulteil / Lehrveranstaltung	Nr. 2	Lehr-Lernprozesse und ihre Erfassung: Vertiefung ausgewählter Bereiche
<b>Inhalt</b>	Vertiefung von mindestens einem der Curricularbereiche, theoretische Modelle, empirische Befunde, Methoden und Anwendungen im Hinblick auf diese Curricularbereiche.	
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden sollen exemplarisch für die genannten Curricularbereiche ihr psychologisches Wissen vertiefen und anwenden lernen sowie ihre Fähigkeit weiterentwickeln, Phänomene des Lernens und Lehrens psychologisch zu reflektieren und in deren Zusammenhang theoretisch begründet zu handeln.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	75-90 Stunden	
<b>Prüfung, Prüfungsform</b>	Unbenoteter Beteiligungsnachweis (z.B. Referat) oder abschließende Modulprüfung	

<b>Anmeldeformalitäten</b>	Semesterangebot an Lehrveranstaltungen für diesen Modulteil: siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Psychologie  Online-Anmeldung zur Lehrveranstaltung  Online-Anmeldung zur Prüfung
<b>Lehrende</b>	Siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Psychologie
<b>Empfohlene Literatur</b>	Siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Psychologie

### 3.4.5 Beschreibung der Einzelehrveranstaltungen des Moduls Modul EwS-Psy-11

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Psychologie II für Lehramtsstudierende - Bedingungen von Lehr-Lernprozessen</b>	
<b>Zuordnung Modul</b>	EwS-Psy-11, Nr. 1	
<b>Lehrform</b>	Vorlesung	
<b>LV Inhalt</b>	Die Vorlesung erweitert den Themenkanon der Psychologie zum Verständnis von Lehr- und Lernprozessen unter besonderer Berücksichtigung einer differentiell-psychologischen sowie entwicklungspsychologischen Perspektive und der pädagogisch-psychologischen Diagnostik. So werden beispielsweise Determinanten der Schulleistung, deren Entwicklung sowie Schulleistungsdagnostik thematisiert. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten	
<b>Lernziele/ Lernergebnis</b>	Kennenlernen psychologischer Konstrukte, Theorien und Modelle zum weiterführenden Verständnis von Lehr- und Lernprozessen. Verstehen personaler und umweltbezogener Einflussgrößen auf Lehr- und Lernprozesse sowie deren Veränderungen. Kennenlernen empirischer Arbeiten im pädagogisch-psychologischen Kontext. Reflexion der Inhalte in Bezug auf deren Relevanz für pädagogisches Handeln.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	2 LP entspricht 50-60 Stunden Workload	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	60-min. Klausur/Wissenstest	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Teilnahme: eintragen im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
<b>Vorausges. Kenntnisse</b>	Grundkenntnisse in Psychologie („Einführung in die Psychologie“)	
<b>Lehrende/n</b>	N.N. (Vertretung Professur)	
<b>Tag und Uhrzeit / Raum</b>	Do., 15:45-17:15 Uhr	Raum: HS I, Geb. C

<b>empfohlene Literatur</b>	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
-----------------------------	---

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Klassenführung / Classroom Management</b>	
<b>Zuordnung Modul</b>	EwS-Psy-11, Nr. 2	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	<p>Unter den Oberbegriffen Klassenführung / Classroom Management betrachten wir Interaktions- und Kommunikationsprozesse sowie soziale Beziehungen und Konflikte innerhalb eines Klassenzimmers. Ein Fokus dieser Veranstaltung wird auf Unterrichtsstörungen sowie Lern- und Disziplinschwierigkeiten gelegt. Zentral sind dabei die Anwendungsmöglichkeiten (Prävention, Intervention) und der Transfer in den Berufsalltag als Lehrer(in).</p> <p>Curricularbereiche:          Psychologie des Lehren u. Lernens          Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule          Sozialpsychologie der Schule u. der Familie</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Die Studierenden sollen ihr Wissen im Hinblick auf die für das Lehramt zentrale Gegenstandsbereiche, theoretische Modelle und Präventions- und Interventionsmöglichkeiten bezüglich des Classroom Managements und der Interaktionsprozesse in der Schulklasse erweitern und dieses Wissen anwenden lernen.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Unbenoteter Beteiligungsnachweis (z.B. Referat, Bericht, Hausaufgabe, Portfolio)	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
<b>Vorausges. Kenntnisse</b>	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
<b>Lehrende/n</b>	Adomat	
<b>Tag und Uhrzeit / Raum</b>	Tag: Fr. Uhrzeit: 8:15-9:45 Uhr	Raum: 1019, Geb. D
<b>empfohlene Literatur</b>	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Professionelles Führen von Elterngesprächen an der Institution Schule (Gruppe 1)</b>	
<b>Zuordnung Modul</b>	EwS-Psy-11, Nr. 2	
<b>Lehrform</b>	Seminar	

<b>LV Inhalt</b>	<p>Ein wichtiger Bestandteil in der Tätigkeit als Lehrkraft ist die Elternarbeit: Lehrkräfte sind nicht nur verpflichtet Eltern anzuhören, zu informieren, ihnen bestimmte Kontrollrechte und Mitentscheidungsrechte einzuräumen, sondern sollten sie auch in pädagogischen Fragen beraten und bei pädagogischen Problemen unterstützen. Das Elterngespräch stellt dabei eine besondere Herausforderung dar.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, zukünftigen Lehrkräften einen Einblick in die psychologischen Grundlagen der Kommunikation zu geben sowie Gestaltungs- und Durchführungsmöglichkeiten eines konstruktiven Elterngesprächs aufzuzeigen. Neben theoretischen Inputs steht die Praxis im Vordergrund. Aufbauend auf Übungen, Fallbeispielen und Rollenspielen sollen Konzepte/Stile des Elterngesprächs für einen adäquaten Umgang mit Eltern und Schüler(inne)n erarbeitet werden.</p> <p>Curricularbereiche:  Differenzielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule  Sozialpsychologie der Schule u. der Familie  Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	<p>Für die Curricularbereiche im Studium der Psychologie sollten Studierende des Lehramts grundlegende Begriffe, Modelle, Befunde und Methoden der Psychologie kennen, verstehen und anwenden lernen sowie ihre Fähigkeiten weiterentwickeln. Darüber hinaus sollen Studierende das aufbauende und differenziertere psychologische Wissen zu Prozessen des Lernens und Lehrens psychologisch reflektieren und in deren Zusammenhang lernen theoretisch begründet pädagogisch professionell zu handeln.</p>	
<b>Arbeitsaufwand</b>	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Erarbeitung von Grundlagentexten sowie Übernahme einer Vertiefungseinheit und Anfertigung eines Portfolios.	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
<b>Vorausges. Kenntnisse</b>	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
<b>Lehrende/n</b>	Berner	
<b>Blockseminar</b>	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: Do 25.4.2013 13:15-14:00 Uhr Raum: siehe Digicampus	Termine/Raum: 29.7.2013 9 -18 Uhr 30.7.2013: 9-18 Uhr 31.7.2013: 9-13 Uhr; Raum: s. Digicampus
<b>empfohlene Literatur</b>	Henning, C. & Ehinger, W. (2009). Das Elterngespräch in der Schule: Von der Konfrontation zur Kooperation. Donauwörth: Auer.	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Professionelles Führen von Elterngesprächen an der Institution Schule (Gruppe 2)</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	EwS-Psy-11, Nr. 2
<b>Lehrform</b>	Seminar

<b>LV Inhalt</b>	<p>Ein wichtiger Bestandteil in der Tätigkeit als Lehrkraft ist die Elternarbeit: Lehrkräfte sind nicht nur verpflichtet Eltern anzuhören, zu informieren, ihnen bestimmte Kontrollrechte und Mitentscheidungsrechte einzuräumen, sondern sollten sie auch in pädagogischen Fragen beraten und bei pädagogischen Problemen unterstützen. Das Elterngespräch stellt dabei eine besondere Herausforderung dar.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, zukünftigen Lehrkräften einen Einblick in die psychologischen Grundlagen der Kommunikation zu geben sowie Gestaltungs- und Durchführungsmöglichkeiten eines konstruktiven Elterngesprächs aufzuzeigen. Neben theoretischen Inputs steht die Praxis im Vordergrund. Aufbauend auf Übungen, Fallbeispielen und Rollenspielen sollen Konzepte/Stile des Elterngesprächs für einen adäquaten Umgang mit Eltern und Schüler(inne)n erarbeitet werden.</p> <p>Curricularbereiche:  Differenzielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule  Sozialpsychologie der Schule u. der Familie  Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	<p>Für die Curricularbereiche im Studium der Psychologie sollten Studierende des Lehramts grundlegende Begriffe, Modelle, Befunde und Methoden der Psychologie kennen, verstehen und anwenden lernen sowie ihre Fähigkeiten weiterentwickeln. Darüber hinaus sollen Studierende das aufbauende und differenziertere psychologische Wissen zu Prozessen des Lernens und Lehrens psychologisch reflektieren und in deren Zusammenhang lernen theoretisch begründet pädagogisch professionell zu handeln.</p>	
<b>Arbeitsaufwand</b>	3 LP, entspricht 70-90 Stunden Workload	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Erarbeitung von Grundlagentexten sowie Übernahme einer Vertiefungseinheit und Anfertigung eines Portfolios.	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
<b>Vorausges. Kenntnisse</b>	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
<b>Lehrende/n</b>	Berner	
<b>Blockseminar</b>	Vorbereitungs- Tag/Uhrzeit: 18.4.2013: 13:15 -14:00 Uhr Raum: siehe Digicampus	Termine/Raum: 3.5.2013: 14 bis 20 2102/D 4.5.2013, 9-20 Uhr 2102/D 5.5.2013: 9 bis 14 Uhr; 2102/D
<b>empfohlene Literatur</b>	Henning, C. & Ehinger, W. (2009). Das Elterngespräch in der Schule: Von der Konfrontation zur Kooperation. Donauwörth: Auer.	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Pädagogisch-psychologische Präventions- und Interventionsmaßnahmen: Wirkungen und praktische Bedeutsamkeit</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	EwS-Psy-11, Nr. 2 Erweiterungsstudium „Schüler mit bes. Förderbedarf“ (§116)

<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	<p>Präventions- und Interventionsmaßnahmen spielen für die Praxis eine wichtige Rolle. Das Seminar gibt einen Überblick darüber, wie pädagogische Präventionen und Interventionen durchgeführt werden können und vermittelt theoretisches Grundlagen- und Handlungswissen. Ausgewählte Programme werden auf ihre Wirksamkeit und praktische Umsetzung in der Schule hin untersucht.</p> <p>Curricularbereiche:          Psychologie des Lehren u. Lernens          Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation          Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Grundkenntnisse erwerben in psychologischen Grundlagen der Diagnostik und Gütekriterien, Kenntnisse über verschiedene Testverfahren, Kenntnisse erwerben über innerschulische und außerschulische Prävention und Intervention	
<b>Arbeitsaufwand</b>	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Übernahme eines Impulsreferats (ca. 5 Minuten pro Person plus 1-seitiges Handout) sowie die didaktisch-methodische Gestaltung einer aktivierenden Seminareinheit im Team (incl. Schriftlicher Planung)	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
<b>Vorausges. Kenntnisse</b>	Grundkenntnisse der Psychologie (z.B. Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
<b>Lehrende/n</b>	Bieg	
<b>Tag und Uhrzeit / Raum</b>	Tag: Di. Uhrzeit: 14:00-15:30 Uhr	Raum: 1019, Geb. D
<b>empfohlene Literatur</b>	<p>Hager, W. und Hasselhorn, M. (2000). Psychologische Interventionsmaßnahmen: Was sollen sie bewirken können? In W. Hager, J.-L. Patry und H. Brezing (Hrsg.), Evaluation psychologischer Interventionsmaßnahmen (S.41-85). Bern: Huber.</p> <p>Hascher, T. und Schmitz, B. (2010). Pädagogische Interventionsforschung. München: Juventa.</p>	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Merkmale guter Unterrichtsqualität</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	EwS-Psy-11, Nr. 2
<b>Lehrform</b>	Seminar

<b>LV Inhalt</b>	<p>Basierend auf den Ergebnissen der großen Evaluationsstudien (TIMSS, PISA, DESI) werden im Seminar die Eigenheiten von zehn Merkmalen, die ein breites Spektrum von Qualitätsbereichen von Unterricht repräsentieren, erarbeitet und diskutiert. Anhand aktueller Forschungsarbeiten werden die verschiedenen Sichtweisen (Lehrkraft, Schüler/innen) bei der Beurteilung von Unterrichtsqualität berücksichtigt.</p> <p>Curricularbereiche:          Psychologie des Lehren u. Lernens          Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule          Sozialpsychologie der Schule u. der Familie          Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	<p>Kenntnisse über Grundprozesse des Lehrens und Lernens und Unterrichtsqualität, Kenntnisse über soziale Interaktion und Kommunikation, motivationale und emotionale Bedingungen des Lernens</p>	
<b>Arbeitsaufwand</b>	<p>3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload</p>	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	<p>Übernahme eines Impulsreferats (5 Minuten pro Person plus 1-seitiges Handout) sowie die didaktisch-methodische Gestaltung einer aktivierenden Seminareinheit im Team (incl. schriftlicher Planung)</p>	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	<p>Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus          Prüfung: Anmeldung in Studis</p>	
<b>Vorausges. Kenntnisse</b>	<p>Grundkenntnisse der Psychologie (z.B. Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)</p>	
<b>Lehrende/n</b>	<p>Bieg</p>	
<b>Tag und Uhrzeit / Raum</b>	<p>Tag: Di.          Uhrzeit: 10:00-11:30 Uhr</p>	<p>Raum: 1018, Geb. D</p>
<b>empfohlene Literatur</b>	<p>Götz, T (Hrsg.) (2011). Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen. Schöningh          Kunter, M., Baumert, J., Blum, E., Klusmann, U., Krauss, S. &amp; Neubrand, M. (Hrsg.) (2011). Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. Ergebnisse des Forschungsprogramms COACTIV. Münster, Waxmann.          Wild, E., Hofer, M., Pekrun, R. (2006). Psychologie des Lerner. In: Krapp, A., Weidenmann, B.(Hrsg.) Pädagogische Psychologie, 5. Auflage, S.212- 238</p>	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Selbstreguliertes Lernen: Konzept und Entwicklung</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	EwS-Psy-11, Nr. 2
<b>Lehrform</b>	Seminar

<b>LV Inhalt</b>	<p>Aus einer entwicklungspsychologischen Perspektive heraus werden die theoretischen Grundbegriffe erarbeitet, die den gängigen Modellen selbstregulierten Lernens zugrunde liegen. Auf dieser Basis soll die Entwicklung ausgewählter Aspekte (z.B. Entwicklung von kognitiven- und metakognitiven Strategien oder der Motivations- und Emotionsregulation) des selbstregulierten Lernens näher beleuchtet werden. Im Zentrum der Betrachtung stehen die Entwicklungsverläufe jener Fähigkeiten, die für die schulische Entwicklung von besonderem Interesse sind. Dabei wird auch auf die empirische Befundlage zur gezielten Förderung selbstregulatorischer Kompetenzen im Unterricht eingegangen.</p> <p>Curricularbereiche:          Psychologie des Lehren u. Lernens          Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule          Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	<p>Die Studierenden sollen am Beispiel der Entwicklung des selbstregulierten Lernens ihr psychologisches Wissen vertiefen und anwenden lernen sowie ihre Fähigkeit weiterentwickeln, die im Rahmen der Thematik auftretenden Phänomene psychologisch zu reflektieren. Praxisorientierte Seminarinhalte sollen Lerngelegenheiten bieten, ein theoretisch begründetes Handeln einzuüben.</p>	
<b>Arbeitsaufwand</b>	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	<p>Neben einer durchgängig aktiven Mitarbeit ist der Erwerb von Leistungspunkten an die Übernahme eines Impulsreferats (ca. 5 Minuten pro Person plus 1-seitiges Handout) im Rahmen einer (meist im Team ausgearbeiteten) didaktisch und methodisch sinnvoll gestalteten aktivierenden Seminareinheit (ca. 60 Minuten) gebunden.</p>	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	<p>Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus          Prüfung: Anmeldung in Studis</p>	
<b>Vorausges. Kenntnisse</b>	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
<b>Lehrende/n</b>	Engelschalk	
<b>Tag und Uhrzeit / Raum</b>	Tag: Mi. Uhrzeit: 8:15 -9:45 Uhr	Raum: 7007, Geb. BCM
<b>empfohlene Literatur</b>	Götz, T. (Hrsg.) (2011). Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen. Paderborn: Schöningh	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Entwicklung von psychischen Störungen im Kindes- und Jugendalter</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	EwS-Psy-11, Nr. 2
<b>Lehrform</b>	Seminar

<b>LV Inhalt</b>	Die Entwicklungspsychopathologie untersucht vergleichend normale und abweichende Entwicklung, mit besonderem Augenmerk auf Ursachen und Verlauf psychischer Störungen. Im Rahmen des Seminars werden ausgewählte Störungsbilder des Kindes- und Jugendalters entsprechend ihrer Epidemiologie (Häufigkeit und Verteilung), Komorbidität (zusätzliche Krankheits- und Störungsbilder), Pathogenese (Entstehung und Verlauf), Diagnostik, Prävention und Therapie vorgestellt, wobei v.a. der Schulkontext Beachtung finden wird. Ausgewählte kritische Themen zu psychischen Störungsbildern sollen hinterfragt und diskutiert werden. Curricularbereiche: Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Die Studierenden sollen für die Curricularbereiche "Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter" und "Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten" ihr psychologisches Wissen vertiefen. Vor allem sollen Begriffe und psychische Störungsbilder der klinischen Psychologie kennengelernt werden und kritische, psychologische Themen reflektiert sowie theoretisch begründet werden.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Vorbereitung und Präsentieren eines Referats zu ausgewählten Themen einer psychischen Störung, Regelmäßige Hausaufgaben	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
<b>Vorausges. Kenntnisse</b>	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
<b>Lehrende/n</b>	Giermann	
<b>Tag und Uhrzeit / Raum</b>	Tag: Do. Uhrzeit: 8:15-9:45 Uhr	Raum: 2101, Geb. D
<b>empfohlene Literatur</b>	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Virtuelles Seminar Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	Lehramt: EwS-Psy-11, Nr. 2
<b>Lehrform</b>	Seminar

<b>LV Inhalt</b>	Die Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule beschäftigt sich mit kognitiven, emotionalen und motivationalen Bedingungen des Lernens und der beruflichen Entwicklung von Lehrkräften. Konkret studieren Sie eigenständig in Zusammenarbeit mit der Virtuellen Hochschule Bayern Themen wie Komponenten der Schulleistung, Schülerpersönlichkeit, Intelligenz, Kreativität, Begabung und ihre (schulische) Förderung, Persönlichkeit und ihre Entwicklung und Lern- und Leistungsmotivation. Hierbei werden Sie wöchentlich Texte lesen, Übungsaufgaben bearbeiten und Kommilitonen Feedback zu den Übungsaufgaben geben. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Die Studierenden sollen für die Curricularbereich A und B der Psychologie ihr psychologisches Wissen vertiefen und anwenden lernen.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	60-min. Klausur/Wissenstest	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
<b>Vorausges. Kenntnisse</b>	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
<b>Lehrende/n</b>	Grassinger	
<b>Blockseminar</b>	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: 17.04.13, 13:15-14 Uhr Raum: 2101/D	Termine/Raum: 29.05.13, 13:15-14 Uhr 2101/D
<b>empfohlene Literatur</b>	Texte sind online bei der Virtuellen Hochschule Bayern erhältlich	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Virtuelles Seminar Pädagogisch-Psychologische Diagnostik und Evaluation</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	EwS-Psy-11, Nr. 2
<b>Lehrform</b>	Seminar

<b>LV Inhalt</b>	Die Pädagogisch-Psychologische Diagnostik und Evaluation beschäftigt sich mit Schulleistungsmessung, Zensurengebung und Lernerfolgskontrolle und verschiedenen diagnostischen Methoden (z.B. Tests, Befragung, Beobachtung) und deren Güte. Konkret studieren Sie eigenständig in Zusammenarbeit mit der Virtuellen Hochschule Bayern Themen wie Lehrende als Diagnostiker, Statistische Grundlagen der Diagnostik, Diagnostische Gütekriterien, Methoden der Schulleistungsbewertung, Verhaltensbeobachtung in der Schule, Schulleistungstests. Hierbei werden Sie wöchentlich Texte lesen, Übungsaufgaben bearbeiten und Kommilitonen Feedback zu den Übungsaufgaben geben. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Die Studierenden sollen für die Curricularbereiche A und E ihr psychologisches Wissen vertiefen und anwenden lernen.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	60-min. Klausur/Wissenstest	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
<b>Vorausges. Kenntnisse</b>	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
<b>Lehrende/n</b>	Grassinger	
<b>Blockseminar</b>	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: 17.04.13, 13:15-14 Uhr Raum: 2101/D	Termine/Raum: 29.05.13, 13:15-14 Uhr 2101/D
<b>empfohlene Literatur</b>	Texte sind online bei der Virtuellen Hochschule Bayern erhältlich.	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Soziale Phänomene und deren Bedeutung für die Schule</b>	
<b>Zuordnung Modul</b>	EwS-Psy-11, Nr. 2	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	Die Sozialpsychologie beschäftigt sich mit Erleben und Verhalten von Schüler(inne)n und Lehrkräften in sozialen Situationen. Es werden soziale Phänomene und Theorien besprochen und deren Bedeutung für Lehr-Lern-Prozesse und für das pädagogische Handeln in Gruppen (z.B. Schulklasse) diskutiert. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Sozialpsychologie der Schule u. der Familie	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Die Studierenden sollen für die Curricularbereiche A und C der Psychologie ihr psychologisches Wissen vertiefen und anwenden lernen sowie ihre Fähigkeit im pädagogischen Handeln in sozialen Gruppen weiterentwickeln.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	

<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Regelmäßige Leistungen während des Seminars.	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
<b>Vorausges. Kenntnisse</b>	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
<b>Lehrende/n</b>	Grassinger	
<b>Tag und Uhrzeit / Raum</b>	Regelmäßiger Termin bis 4.6.2013 Tag: Di. Uhrzeit: 10:00-11:30 Uhr	Raum: 2119, Geb. D
<b>Blocktermin:</b>	Termine/Raum: Sa. 08.06.2013, 10-19 Uhr 2103/D	
<b>empfohlene Literatur</b>	Aronson, E., Wilson, T. D., & Akert, R. M. (2004). Sozialpsychologie. München: Pearson.	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Individuelle Prädiktoren von Schulleistungen</b>	
<b>Zuordnung Modul</b>	EwS-Psy-11, Nr. 2	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	Das Seminar thematisiert individuelle Prädiktoren von Schulleistungen, wie Vorwissen, Intelligenz, Motivation und Lernverhalten. Theoretischen Konzepte hierzu werden vertieft und anhand empirischer Studien deren Zusammenhang und deren Entwicklung reflektiert. Curricularbereiche: Differenzielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Die Studierenden sollen für die Curricularbereiche B und D der Psychologie ihr psychologisches Wissen vertiefen und anwenden lernen sowie ihre Fähigkeit weiterentwickeln.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Regelmäßige Leistungen während des Seminars.	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
<b>Vorausges. Kenntnisse</b>	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
<b>Lehrende/n</b>	Grassinger	
<b>Tag und Uhrzeit / Raum</b>	Regelmäßiger Termin bis 4.6.2013 Tag: Di. Uhrzeit: 14:00-15:30 Uhr	Raum: Stimpfle Saal, Geb. KHG
<b>Blocktermin:</b>	Termine/Raum: Sa. 01.06.2013, 10-19 Uhr 1018/D	
<b>empfohlene Literatur</b>	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Beratung und Intervention bei Lern- und Leistungsproblemen</b>	
<b>Zuordnung Modul</b>	EwS-Psy-11, Nr. 2 Erweiterungsstudium „Schüler mit bes. Förderbedarf“ (§116)	
<b>Lehrform</b>	Seminar	

<b>LV Inhalt</b>	Lern- und Leistungsprobleme von Schülern sind ein häufig genannter Anmeldegrund bei Beratungsstellen. Auch bei den schulischen Beratungsfachkräften, den Schulpsychologen und Beratungslehrern, werden ständig Kinder mit Lern- und Leistungsproblemen vorgestellt. Im Seminar werden wir geeignete Diagnoseverfahren besprechen und adressatenbezogene Interventionen erarbeiten. Hierbei werden wir vorrangig Fragestellungen bearbeiten, die das Erlernen der schulischen Fertigkeiten Lesen, Rechtschreiben und Rechnen betreffen. Der Schwerpunkt wird auf den Grundschulbereich gelegt, da nur ein Verständnis des Erstlernprozesses eine Übertragung auf höhere Jahrgangsstufen möglich macht. Curricularbereiche: Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Kenntnisse über Diagnoseverfahren und adressatenbezogene Interventionen bei Lern- und Leistungsproblemen in den schulischen Fertigkeiten Lesen, Rechtschreiben und Rechnen.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Teilnahme an der Vorbesprechung</li> <li>-Aktive und vollständige Teilnahme an beiden Blocktagen</li> <li>-Didaktisch-methodische Gestaltung einer aktivierenden Seminareinheit einzeln (ca. 30 Minuten) oder im Tandem (ca. 60 Minuten)</li> <li>-Schriftliche Planung der Einheit</li> <li>-Aktivierender Einstieg und aktivierende Arbeitseinheiten</li> <li>-Impulsreferate (5 bis max. 10 Minuten pro Impulsreferat)</li> <li>-Handout für die Teilnehmer</li> <li>-Schriftliche Seminararbeit. Diese wird nach der Veranstaltung erstellt und ist umfangreicher als das Handout. Anregungen, die nach der Seminareinheit von den Teilnehmern und dem Dozenten gegeben werden, fließen in die Arbeit ein. Es ist Voraussetzung, dass bei der Bearbeitung des Themas auch auf wissenschaftliche Fachliteratur zurückgegriffen wird. So genügt z. B. eine Aufzählung und subjektive Bewertung von Fördermaterialien den Anforderungen nicht.</li> </ul>	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
<b>Vorausges. Kenntnisse</b>	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
<b>Lehrende/n</b>	Maar	
<b>Blockseminar</b>	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: 16.4.13, 13:15-14 Uhr Raum: siehe Digicampus	Termine/Raum: Fr. 10.5.13, 14-19 Uhr 2102/D Sa. 11.5.13, 10-18 Uhr 2102/D Sa. 8.6.13, 10-18 Uhr; 2102/D

<b>empfohlene Literatur</b>	Klicpera, C., Schabmann, A. & Gasteiger-Klicpera, B. (2003): Legasthenie - LRS: Modelle, Diagnose, Therapie und Förderung (3. aktual. Aufl. 2010). München: Reinhardt. Landerl, K., Kaufmann, L. (2008): Dyskalkulie. Modelle, Diagnostik, Intervention. München: Reinhardt.
-----------------------------	---

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Lehr-Lern-Prozesse: Vertiefung ausgewählter Bereiche</b>	
<b>Zuordnung Modul</b>	EwS-Psy-11, Nr. 2	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	Das Seminar thematisiert ausgewählte psychische Aspekte von Lehr-Lern-Prozessen in schulischen Settings. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Die Studierenden sollen exemplarisch für die genannten Curricularbereiche ihr psychologisches Wissen vertiefen and anwenden lernen sowie ihre Fähigkeit weiterentwickeln, Phänomene des Lernens und Lehrens psychologisch zu reflektieren und in deren Zusammenhang theoretisch begründet zu handeln.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Wird noch bekannt gegeben.	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
<b>Vorausges. Kenntnisse</b>	Grundkenntnisse in Psychologie („Einführung in die Psychologie“)	
<b>Lehrende/n</b>	N.N. (Vertretung Professur)	
<b>Tag und Uhrzeit / Raum</b>	Tag: Mi. Uhrzeit: 14:00-15:30 Uhr	Raum: 2117, Geb. D
<b>empfohlene Literatur</b>	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Erfassung, Bewertung und Veränderung von Unterrichtsqualität</b>	
<b>Zuordnung Modul</b>	EwS-Psy-11, Nr. 2	
<b>Lehrform</b>	Seminar	

<b>LV Inhalt</b>	<p>In einem ersten Teil des Seminars wird erarbeitet, welche Merkmale Unterrichtsqualität ausmachen. Dazu werden verschiedene Konzepte besprochen und kritisch gegenüber gestellt. Exemplarisch wird für eine der Konzeptionen vertiefend auf die einzelnen Merkmale eingegangen.</p> <p>In einem zweiten Teil des Seminars werden Möglichkeiten der Messung von Unterrichtsqualität besprochen und z.T. praktisch erprobt.</p> <p>In einem dritten Teil schließlich werden Möglichkeiten der Unterrichtsentwicklung thematisiert.</p> <p>Curricularbereiche:          Psychologie des Lehren u. Lernens          Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	<p>Die Studierenden sollen exemplarisch für den Curricularbereich A „Psychologie des Lehrens und Lernens“ und ergänzend für den Curricularbereich E „Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation“ ihr psychologisches Wissen vertiefen und anwenden lernen sowie ihre Fähigkeit weiterentwickeln, Phänomene des Lernens und Lehrens psychologisch zu reflektieren und in deren Zusammenhang theoretisch begründet zu handeln.</p>	
<b>Arbeitsaufwand</b>	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Unbenoteter Beteiligungsnachweis	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
<b>Vorausges. Kenntnisse</b>	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
<b>Lehrende/n</b>	Praetorius	
<b>Blockseminar</b>	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: Fr. 26.04.13, 13:15-14:00 Uhr Raum: siehe Digicampus	Termine/Raum: Fr. 07.06.13, 14-19 Uhr 2103/D Sa. 29.06.2013, 10-18 Uhr 2103/D So. 30.06.2013, 10-18 Uhr; 2103/D
<b>empfohlene Literatur</b>	<p>Helmke, A. &amp; Schrader, F.-W. (2008). Merkmale der Unterrichtsqualität: Potenzial, Reichweite und Grenzen. SEMINAR - Lehrerbildung und Schule, 3,17-47.</p> <p>Klieme, E., Lipowsky, F., Rakoczy, K. &amp; Ratzka, N. (2006). Qualitätsdimensionen und Wirksamkeit von Mathematikunterricht. Theoretische Grundlagen und ausgewählte Ergebnisse des Projekts „Pythagoras“. In M. Prenzel &amp; L. Allolio-Nacke (Hrsg.), Untersuchungen zur Bildungsqualität von Schule. Abschlussbericht des DFG-Schwerpunktprogramms (S.127–146). Münster: Waxmann.</p> <p>Lipowsky, F. (2009). Unterricht. In E. Wild &amp; J. Möller (Hrsg.), Pädagogische Psychologie (S. 73-102). Berlin: Springer.</p>	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Emotionale, motivationale und soziale Kompetenzen</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	EwS-Psy-11, Nr. 2

<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	<p>Das Seminar befasst sich inhaltlich mit dem Kompetenzbegriff und der Messung von Kompetenzen. Einleitend sollen verschiedene theoretische Perspektiven auf die Begriffe "Kompetenz" und "Diagnostik" geklärt werden. Der Hauptteil des Seminars wird sich mit den Teilkompetenzen 1) emotionale Kompetenzen 2) motivationale Kompetenzen und 3) soziale Kompetenzen beschäftigen. Für jeden Teilbereich soll geklärt werden, was unter dem jeweiligen Begriff zu verstehen ist, wie sich dieser Kompetenzbereich entwickelt, welche diagnostischen Möglichkeiten es dafür gibt und wie diese Kompetenzen gefördert werden können. Dabei wird insbesondere auf Fördermöglichkeiten im schulischen Kontext Bezug genommen.</p> <p>Curricularbereiche:  Differenzielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule  Sozialpsychologie der Schule u. der Familie  Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters  Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Ziel des Seminars ist es, theoretische Konzepte der Kompetenz und Diagnostik und darauf aufbauend Diagnose- und Beratungskompetenzen zu vermitteln.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Präsentation eines Themas und Lektüre inkl. Bearbeitung von Fragen wissenschaftlicher Studien	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
<b>Vorausges. Kenntnisse</b>	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
<b>Lehrende/n</b>	Reindl	
<b>Tag und Uhrzeit / Raum</b>	Tag: Do. Uhrzeit: 10.00-11.30 Uhr	Raum: 2117, Geb. D
<b>empfohlene Literatur</b>	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Gruppenprozesse verstehen und nutzen: Kooperation fördern und Mobbing vermeiden</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	EwS-Psy-11, Nr. 2
<b>Lehrform</b>	Seminar

<b>LV Inhalt</b>	<p>Schulalltag und Schulleben sind in zentraler Weise durch das Miteinander zwischen Schüler(inne)n geprägt. Gruppenprozesse in der Schule stellen eine große Chance dar (z.B. für kooperatives Lernen), gleichzeitig bergen sie aber auch ein gewisses Risiko (z.B. Mobbing). In der Veranstaltung werden zu Beginn theoretische Grundlagen über Gruppenprozesse besprochen. Anschließend folgt zuerst ein Themenblock, in dem das Phänomen Mobbing vertieft bearbeitet und Möglichkeiten der Prävention und Intervention bei Mobbing in der Klasse diskutiert werden. Daran schließt sich ein weiterer Themenblock an, in dem die Lern- und Unterrichtsform des kooperativen Lernens ausführlich erarbeitet und Möglichkeiten zur Umsetzung im Unterricht im Vordergrund stehen.</p> <p>Curricularbereiche:          Psychologie des Lehren u. Lernens          Sozialpsychologie der Schule u. der Familie          Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Die Studierenden sollen exemplarisch für den Inhaltsbereich Gruppenprozesse im Klassenzimmer ihr Wissen erweitern und dieses Wissen anwenden lernen.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Didaktisch-methodische Gestaltung einer Seminareinheit im Team inklusive schriftlicher Planung und Handout	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
<b>Vorausges. Kenntnisse</b>	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
<b>Lehrende/n</b>	Schloz	
<b>Blockseminar</b>	Vorbereitungsbesprechung: Tag/Uhrzeit: Fr. 19.04.2013, 17:30-19 Uhr Raum: siehe Digicampus	Termine/Raum: Sa. 25.05.2013, 10-17 Uhr, 1018/D Sa. 29.06.2013, 10-17 Uhr, 1018/D So. 30.06.2013, 10-17 Uhr; 1018/D
<b>empfohlene Literatur</b>	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Vorurteile im schulischen Kontext – Entstehung, Veränderung und Präventionsmaßnahmen</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	EwS-Psy-11, Nr. 2
<b>Lehrform</b>	Seminar

<b>LV Inhalt</b>	<p>Vorurteile sind ein allgegenwärtiges sozialpsychologisches Phänomen und beinhalten negative Gedanken und Gefühle gegenüber anderen Gruppen und ihren Mitgliedern. Im schulischen Kontext können Vorurteile seitens der Schüler als auch seitens der Lehrer auftreten. In jedem Fall ist davon auszugehen, dass sie Einfluss auf die Interaktionen im Klassenzimmer und Lehr-Lernprozesse haben. Im Seminar werden zunächst theoretische Konzepte zur Entstehung und Methoden der Erfassung von Vorurteilen behandelt. Weiterhin werden Ergebnisse empirischer Forschung betrachtet sowie Möglichkeiten der Intervention und Prävention von Vorurteilen in der Schule diskutiert.</p> <p>Curricularbereiche:          Psychologie des Lehren u. Lernens          Sozialpsychologie der Schule u. der Familie          Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	<p>Ziel der Lehrveranstaltung ist es, in pädagogisch relevante Begriffe, Themen, Theorien, Methoden und Anwendungen der Vorurteilsforschung einzuführen sowie fundiertes Wissen bezüglich der Entstehung und Veränderung von Vorurteilen bei Schülern und Lehrern zu vermitteln.</p>	
<b>Arbeitsaufwand</b>	<p>3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload</p>	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	<p>Bedingungen für den Erwerb der Leistungspunkte umfassen das regelmäßige Lesen von Texten, die Durchführung einer Untersuchung zu Vorurteilen und die anschließende Präsentation der Ergebnisse im Seminar sowie die Gestaltung eines zusätzlichen Referatsthemas in der Gruppe.</p>	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	<p>Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus          Prüfung: Anmeldung in Studis</p>	
<b>Vorausges. Kenntnisse</b>	<p>Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)</p>	
<b>Lehrende/n</b>	<p>Voigt</p>	
<b>Blockseminar</b>	<p>Vorbesprechung:          Tag/Uhrzeit: Mo. 15.4.13, 13:15-14 Uhr          Raum: siehe Digicampus</p>	<p>Termine/Raum:          Fr. 26.4.13, 14-19 Uhr 2103/D          Sa. 22.6.13, 10-19 Uhr 2103/D          So. 23.6.13, 10-18 Uhr; 2103/D</p>
<b>empfohlene Literatur</b>	<p>Aronson, E., Wilson, T. D. &amp; Akert, R. M. (2008). Vorurteile: Ursachen und Interventionen. In E. Aronson, T. D. Wilson &amp; R. M. Akert (Hrsg.), Sozialpsychologie (6. Aufl., S. 419-461). München: Pearson.</p> <p>Beelmann, A. &amp; Jonas, K. J. (2009). Diskriminierung und Toleranz. Wiesbaden: VS Verlag.</p>	

## 4 Optionaler Bereich

### 4.1 Allgemeine Pädagogik

#### 4.1.1 Vertiefungsmodul (Modul EwS-AP-11)

<b>1. Modultitel</b>	<b>Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrerinnen und Lehrer</b>
<b>2. Modulgruppe/n</b>	-
<b>3. Fachgebiet</b>	Allgemeine Pädagogik
<b>4. Modulbeauftragte/r</b>	Prof. Dr. Leonie Herwartz-Emden; Prof. Dr. Eva Matthes; Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer
<b>5. Inhalte (allgemein für das Modul)</b>	Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrerinnen und Lehrer: z.B. Gruppenleitung, Werteerziehung, interkulturelle Kompetenzen in schulischen Handlungsfeldern, Pädagogische Gesprächsführung, Medienerziehung, gender-Kompetenz in schulischen Handlungsfeldern
<b>6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)</b>	Ziel des Moduls ist es, den Studierenden vor dem Hintergrund theoretischer Ansätze und Konzeptionen pädagogische Handlungskompetenzen (v. a. bezogen auf das Berufsfeld Schule) zu vermitteln.
<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	Lehramt GS/HS/RS/GY (LPO-UA §19 „optionaler Bereich“) Die einzelnen Modulveranstaltungen sind im Hinblick auf die Gesamtpunktzahl des Moduls (5 LP) frei kombinierbar und auch im den freien Bereich zu belegen.
<b>8. Semesterempfehlung</b>	Lehramt Gs/Hs/Rs: 5. – 7. Semester Lehramt Gy: 7. – 9. Semester Das Modul ist besonders geeignet für Studierende, die Allgemeine Pädagogik in der Staatsprüfung wählen.
<b>9. Dauer des Moduls</b>	1-2 Semester
<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester
<b>11. Arbeitsaufwand (gesamt)</b>	150 Arbeitsstunden
<b>12. Teilnahmevoraussetzung/en</b>	
<b>13. Anzahl der LP</b>	5
<b>14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS</b>	
<b>15. Prüfung</b>	Modulgesamtprüfung Die Modulnote ergibt sich aus einer Modulabschlussprüfung, in der die Inhalte der beiden Seminare in mündlicher oder schriftlicher Form abgeprüft werden.
<b>16. Lehrform/en (ggf. Anzahl der zu besuchenden LV mit</b>	Seminare

<b>Lehrform)</b>	
<b>17. Anmeldeformalitäten</b>	Online-Anmeldung zu Veranstaltungen und zur Prüfung

<b>18. Modulgesamtprüfung</b>	SWS	LP
<b>Summe:</b>	4	5

#### 4.1.2 Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls EwS-AP-11

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester*</b>	<b>Auf der Suche nach guten Lehrerinnen und Lehrern -Forschendes Lernen</b>	
<b>Zuordnung Modul</b>	EwS-AP-11	
<b>Lehrform</b>	Blockseminar und virtuelle Arbeitsphasen	
<b>LV Inhalt</b>	<p>Angebot aus Studienbeiträgen</p> <p>In diesem Blockseminar werden wir uns mit der Frage beschäftigen: Was ist eine gute Lehrperson?</p> <p>Gute Lehrerinnen und Lehrer kennt jeder aus dem Alltag. Im Seminar werden unterschiedliche Diskussionsstränge zur Lehrerprofessionalität vorgestellt und erarbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Professionalität • Kompetenz • Antinomien</li> <li>• Standards • etc.</li> </ul> <p>Die Seminarform bietet Zeit und Raum für eine abwechslungsreiche und ertragreiche Gestaltung mit individuellen Aufgaben, Gruppenarbeiten und intensiven Diskussionen aus unterschiedlichen Perspektiven. Ein Teil des Seminars besteht aus der Analyse von vorliegenden Videos zum guten Unterricht. (Es werden im Seminar keine Videoaufnahmen von Studierenden angefertigt.) Die Studierenden wählen sich innerhalb des Themenfeldes: „Gute Lehrperson“ einen eigenen Schwerpunkt und verfassen dazu eine Hausarbeit.</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	<p>Einblick in Forschungsmethoden erhalten</p> <p>Die Videoanalyse praktisch erproben und durch das eigenständige Forschen eine neue Perspektive auf Lernen zu erhalten.</p>	
<b>Arbeitsaufwand</b>	5 LP = 150 Std.	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Modulgesamtprüfung (STUDIS)	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Direkter Eintrag + Warteliste (Digicampus)	
<b>Lehrende/n</b>	Dr. Carsten Schnekenburger	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	N.N.	N.N.
<b>empfohlene Literatur</b>	vgl. Digicampus	

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester*</b>	<b>Interkulturelle Kompetenzen und interkulturelle Bildung in der Schule</b>	
--	--	--

<b>Zuordnung Modul</b>	EwS-AP-11	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	Interkulturelle Kompetenzen gelten gegenwärtig als Schlüsselkompetenzen für Lehrerinnen und Lehrer. Im Seminar setzen wir uns zunächst mit den allgemeinen Dimensionen interkultureller Kompetenzen auseinander und arbeiten anschließend deren Relevanz für die Schule und den Umgang von Lehrkräften mit kulturell-heterogenen Lerngruppen heraus.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Vermittlung interkultureller Kompetenzen	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Ca. 60 Arbeitsstunden	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Modulprüfung	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Direkter Eintrag + Warteliste (Digicampus)	
<b>Lehrende/n</b>	Annette Schultheiss	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Raum: 1018, Geb. D	Uhrzeit: Dienstag, 17:30 - 19:00
<b>empfohlene Literatur</b>	s. digicampus	

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester*</b>	<b>Filmseminar: Popcorn und Pädagogik – Lernen mit Filmen?</b>	
<b>Zuordnung Modul</b>	EwS-AP-11	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	Im Kino, im Fernsehen, im Internet – Filme umgeben uns, wir können uns ihnen kaum entziehen. Als Spielfilme, TV-Serien, Dokumentationen, Nachrichtensendungen, Musikvideos und in anderen Formaten stellen sie wahlweise Fiktives oder Reales dar und stimulieren unsere audio-visuellen Sinne wie kein anderes Medium. Doch welches Potential für Lernprozesse bieten Filme im Rahmen organisierter Bildung wie dem Unterricht oder für implizites Lernen im Alltag? Welche Möglichkeiten und Chancen, aber auch welche Risiken und Gefahren sind mit dem Einsatz des populären Mediums Film aus pädagogischer Perspektive verbunden? Das Seminar möchte ausgehend von den lernpsychologischen Grundlagen der Filmbildung das pädagogische Potential des Kulturphänomens Film reflektieren. Hierzu sollen auch Filme verschiedener Genres gesehen und hinsichtlich ihrer Implikationen für Bildung und Erziehung analysiert werden.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Ca. 60 Arbeitsstunden	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Modulprüfung	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Direkter Eintrag + Warteliste (Digicampus)	

<b>Lehrende/n</b>	Falk Scheidig	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Raum 2117, Geb. D	Uhrzeit: Dienstag, 11.45-13.15 Uhr
<b>empfohlene Literatur</b>		

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester*</b>	<b>"Demokraten fallen nicht vom Himmel" - Demokratielernen in der Schule jenseits der Sozialkunde</b>	
<b>Zuordnung Modul</b>	EwS-AP-11	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	"Demokratie ist die einzige Herrschaftsform, die ... gelernt werden muss", sagt Oskar Negt (2002). Dies kann jedoch nicht Aufgabe eines einzigen Schulfaches sein, sondern muss vielmehr als Querschnittsaufgabe aller pädagogischen Bemühungen betrachtet werden. Im Seminar werden - auf der Basis zentraler Grundbegriffe und theoretischer Ansätze zum Demokratielernen - demokratiepädagogische Konzepte, Programme und Methoden auf ihr Potenzial untersucht, die Entwicklung einer demokratischen Haltung zu fördern.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Ca. 60 Arbeitsstunden	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Modulprüfung	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Direkter Eintrag + Warteliste (Digicampus)	
<b>Lehrende/n</b>	Myriam Nicolaus-Pannke	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Raum: 2123, Geb. D	Uhrzeit: Mittwoch, 11.45-13.15 Uhr
<b>empfohlene Literatur</b>		

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester*</b>	<b>Ganztagsschule – Ganztagsbildung?</b>	
<b>Zuordnung Modul</b>	EwS-AP-11	
<b>Lehrform</b>	Seminar	

<b>LV Inhalt</b>	<p>In den letzten Jahren (2005-2009) hat sich im Zuge des „Investitionsprogramms Zukunft Bildung und Betreuung“ (IZBB) der Bundesregierung die Zahl der Ganztagschulen aller Schularten in Deutschland fast verdoppelt. Dies hat Konsequenzen für schulische Strukturen und das Handeln schulischer Akteure. Aus pädagogischer Sicht stellt sich die Frage, inwiefern der quantitative Ausbau der Schulzeit dem qualitativen Anspruch ganzheitlicher Bildung entspricht. Im Seminar setzen wir uns mit dem Einfluss der Ganztagschule auf die unterschiedlichen Dimensionen der pädagogischen Praxis auseinander: Bildung - Raum -Zeit - Gemeinschaft - Partizipation – etc.</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Ca. 60 Arbeitsstunden	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Modulprüfung	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Direkter Eintrag + Warteliste (Digicampus)	
<b>Lehrende/n</b>	Myriam Nicolaus-Pannke	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Raum 2118a, Geb. D	Uhrzeit: Dienstag, 10.00-11.30 Uhr
<b>empfohlene Literatur</b>		

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester*</b>	<b>"Service Learning" - Soziales Lernen in Schule, Hochschule und Weiterbildung</b>	
<b>Zuordnung Modul</b>	EwS-AP-11	
<b>Lehrform</b>	Seminar	

<b>LV Inhalt</b>	<p>Service Learning ist ein Lehrformat, bei dem Bildungseinrichtungen mit Partnern im Non-Profit-Bereich soziale Projekte umsetzen, die in Zusammenhang mit fachlichen und überfachlichen Lernzielen stehen. Im Seminar werden entsprechend Projekte mit außeruniversitären Partnern durchgeführt. Die Projekte sind je nach Studienfach sehr unterschiedlich. Das Einbringen eigener Projektideen ist möglich.</p> <p>Das Seminar findet nach einer Einführungs-sitzung virtuell über eine Onlineplattform und in den Partnereinrichtungen statt. Treffen an der Uni sind ca. alle drei Wochen vorgesehen. Inhaltlich lernen Sie den pädagogischen Hintergrund zum Service Learning und Grundlagen des Projektmanagements sowie der Öffentlichkeitsarbeit. Der Studententext (siehe <a href="http://service.e-learning.imb-uni-augsburg.de">http://service.e-learning.imb-uni-augsburg.de</a>) und die Dozenten unterstützen Sie mit Praxistipps.</p> <p>Durch die zum Teil virtuelle Kollaboration bekommen Sie außerdem einen Einblick in Online Tools und Social Media Werkzeuge, die für das Projekt hilfreich sein können. Auch wenn ihr Projekt keinen direkten Medienbezug hat beschäftigen Sie sich im Rahmen des Seminars mit aktuellen Medientechnologien.</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	<p>Durch die eigene Erprobung, Erfahrungsreflexion sowie die Auseinandersetzung mit den multimedialen Studienmaterialien sollen die Teilnehmer nach dem Seminar in der Lage sein, selbst Service Learning Kurse zu konzipieren und durchzuführen.</p>	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Ca. 60-120 Arbeitsstunden	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Modulprüfung	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Anmeldung ab 25.2. bis 15.4. sowohl im Digicampus als auch bei der VHB	
<b>Lehrende/n</b>	Philip Meyer, M.A.	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	2104 Gebäude D	Uhrzeit: Mo., 17:30 - 19:00
<b>empfohlene Literatur</b>		

## 4.2 Schulpädagogik

### 4.2.1 Vorbemerkung

Das Aufbaumodul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen und wird in einer Modulprüfung abgeprüft. Es zielt auf den Erwerb von kognitiven und praxisorientierten Kompetenzen ab. Die kognitiven Kompetenzen der beiden zum Aufbaumodul zählenden Lehrveranstaltungen werden gemeinsam überprüft. Voraussetzung für die Teilnahme an den Veranstaltungen im Optionalen Bereich ist das abgeschlossene Basismodul.

### 4.2.2 Modul EwS-Sch-11

<b>1. Modultitel</b>	<b>Schulpädagogik Aufbaumodul (Optionalbereich)</b>
<b>2. Modulgruppe</b>	-
<b>3. Fachgebiet</b>	Schulpädagogik
<b>4. Modulbeauftragte/r</b>	Prof. Dr. Dr. W. Wiater, S. Maginot
<b>5. Inhalte (allgemein)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Theoretische Grundlagen des Unterrichts</li> <li>- Lehrerhandeln in ausgewählten Praxisfeldern</li> </ul>
<b>6. Lernziele (allgemein)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- den Einfluss von allgemeindidaktischen und sozialwissenschaftlichen Theorien auf die Gestaltung von Unterricht kennen</li> <li>- verstehen, wie die Theorien in unterrichtspraktisches Handeln umgesetzt werden müssen</li> <li>- durch ausgewählte Beispiele das pädagogisch-didaktische Handlungspotenzial erproben und dadurch erweitern</li> </ul>
<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	Lehramt Gs/Hs/Rs/Gy (LPO § 32 (1))
<b>8. Semesterempfehlung</b>	<u>Vorlesung</u> : 4. Semester <u>Seminar</u> : 5. Semester
<b>9. Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	<u>Vorlesung</u> : Sommersemester <u>Seminar</u> : Sommersemester, Wintersemester
<b>11. Arbeitsaufwand gesamt</b>	150 Stunden
<b>12. Teilnahmevoraussetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Modulprüfung: EWS-SCH 01;</li> <li>- Pädagogisch-didaktisches Blockpraktikum</li> </ul>
<b>13. Anzahl der LP</b>	5
<b>14. Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisse der Inhalte der zwei Lehrveranstaltungen „Theorie des Unterrichts“ und „Ausgewählte Felder pädagogisch-didaktischen Handelns“</li> <li>- Das Modul wird benotet.</li> <li>- Die Modulnote setzt sich je zur Hälfte aus den beiden Lehrveranstaltungen zusammen.</li> </ul>
<b>15. Prüfung</b>	Modulprüfung
<b>16. Lehrform/en</b>	Nr. 1: Vorlesung oder Seminar; Nr. 2: Seminar
<b>17. Anmeldeformalitäten</b>	Online-Anmeldung
<b>18. Modulteile</b>	

Nr.	Modulteiltitlel	SWS	LP
1	Theorie des Unterrichts	2	
2	Ausgewählte Felder pädagogisch-didaktischen Handelns	2	
Summe:		4	5

#### 4.2.3 Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls EwS-Sch-11

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Theorie des Unterrichts
<b>LV Inhalt</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterrichtstheorien (Kritisch-konstruktive Didaktik, Berliner Didaktik, Hamburger Didaktik, Curriculare Didaktik, Kritisch-kommunikative Didaktik. Konstruktivistische Didaktik, Neurodidaktik</li> <li>- Unterrichtskonzeptionen (direkte Instruktion, indirekte Instruktion, kooperative Instruktion, autonom-individuelle Instruktion)</li> <li>- Unterrichtsprinzipien und Qualitätsmerkmale von Unterricht</li> <li>- Unterrichtsanalyse, Unterrichtsreflexion und Unterrichtsevaluation</li> </ul>
<b>Lernziele</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- zentrale Unterrichtstheorien kennen und vergleichen</li> <li>- über Kriterien zur Auswahl geeigneter Unterrichtskonzeptionen verfügen</li> <li>- Unterricht an Prinzipien und Qualitätskriterien orientieren und um ihre bedingte Anwendbarkeit wissen</li> <li>- einen Überblick über die Möglichkeiten der Selbstreflexion, Selbstevaluation und Fremdevaluation beim Unterricht haben</li> </ul>
<b>Arbeitsaufwand</b>	60 Stunden	
<b>Prüfung, Prüfungsform</b>	<u>Klausur</u> im Rahmen der Modulprüfung	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Online-Anmeldung	
<b>Lehrende/n</b>	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	wird auf Digicampus bekannt gegeben	

<b>Empfohlene Basisliteratur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Apel, H. J. /Sacher,W.: Studienbuch Schulpädagogik. Bad Heilbrunn.</li> <li>- Arnold, K.-H. u.a. (Hrsg.): Handbuch Unterricht. Bad Heilbrunn</li> <li>- Meyer, H.: Was ist guter Unterricht? Berlin</li> <li>- Peterßen, W. H.: Lehrbuch Allgemeine Didaktik. München</li> <li>- Wiater, W.: Unterrichtsprinzipien. Donauwörth</li> <li>- Wiater, W.: Unterrichten und Lernen in der Schule. Donauwörth</li> <li>-</li> <li>• jeweils neueste Auflage</li> <li>• Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben</li> </ul>
----------------------------------	---

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 2	Ausgewählte Felder pädagogisch-didaktischen Handelns
<b>LV Inhalt</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Klassenführung (professionelles Leiten einer Schulklasse, Organisieren von Gruppenprozessen, Regeln von Konflikten)</li> <li>- Unterrichtsmethoden (Methodenvielfalt bei Einstiegen, Erarbeitungen und Ergebnissicherungen von Unterrichtsstunden, Kriterien der sach- und schülergerechten Methodenwahl, praktische Erprobung methodischen Handlungswissens)</li> <li>- Leistungsbewertung (pädagogisches Leistungsverständnis; Erhebung, Diagnostik, Beurteilung und Bewertung von Schülerleistungen)</li> <li>- Fertigkeiten bei der Klassenführung, der Methodenpraxis und der Leistungsbewertung</li> <li>- Biografiearbeit mit angehenden LehrerInnen</li> </ul>
<b>Lernziele</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- einen Überblick über wichtige Konzepte zur Klassenführung, Methodenwahl und Leistungsfeststellung gewinnen</li> <li>- sich seiner subjektiven Theorien (Erfahrungen) zur Klassenführung, Methodenwahl und Leistungsfeststellung bewusst werden</li> <li>- im Probehandeln Erfahrungen mit ausgewählten pädagogischen Handlungsfeldern machen und sich selbst mit professionellen Anforderungen konfrontieren</li> </ul>
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden	
<b>Prüfung, Prüfungsform</b>	<u>Klausur</u> im Rahmen der Modulprüfung über die Seminarinhalte	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Online-Anmeldung	
<b>Lehrende/n</b>	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	wird auf Digicampus bekannt gegeben	

<b>Empfohlene Basisliteratur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lemnitzer, K./Wiater, W. (Hrsg.): Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit. Seelze-Velber</li> <li>- Kowalczyk, W./Ottich, K.: Mit Schülern zusammenarbeiten. Klassen professionell führen. Berlin</li> <li>- Meyer, H.: Unterrichtsmethoden Bd. 1 und Bd. 2. Berlin</li> <li>- Nolting, H.-P.: Störungen in der Schulklasse. Ein Leitfaden zur Vorbeugung und Konfliktlösung. Weinheim</li> <li>- Peterßen, W., H.: Kleines Methoden-Lexikon. München</li> <li>- Sacher, W.: Leistungen entwickeln, überprüfen und beurteilen</li> <li>- Bewährte und neue Wege für die Primar- und Sekundarstufe. Bad Heilbrunn</li> <li>- Sacher, W.: Didaktik der Lernökologie. Lernen und Lehren in unterrichtlichen und medienbasierten Lernarrangements. Bad Heilbrunn</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• jeweils neueste Auflage</li> <li>• Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben</li> </ul>
----------------------------------	---

## 4.3 Psychologie

### 4.3.1 Vertiefungsmodul (EwS-Psy-21)

<b>1. Modultitel</b>	<b>Psychologie-Vertiefungsmodul</b>
<b>2. Modulgruppe</b>	—
<b>3. Fachgebiet</b>	Psychologie
<b>4. Modulbeauftragte</b>	Dr. Robert Grassinger / Dr. Sonja Bieg / N.N. / Prof. Dr. Markus Dresel
<b>5. Inhalte (allgemein)</b>	<p>Nr. 1: Weiterführung von mindestens einem der Curricularbereiche der Psychologie: (1) Psychologie des Lernens und Lehrens, (2) Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule, (3) Sozialpsychologie der Schule und der Familie, (4) Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters, (5) Psychologische Diagnostik und Evaluation, sowie (6) Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen.</p> <p>Nr. 2: Vertiefung der Curricularbereiche (1), (4) und (5).</p> <p>Bei der Auswahl der Curricularbereiche durch die Wahl einer entsprechenden Lehrveranstaltung zu Nr. 1 können persönliche Schwerpunkte gesetzt werden. Empfohlen wird, dass die Lehrveranstaltung zu Nr. 1 so gewählt wird, dass sie einen anderen Curricularbereich adressiert als der/die im Rahmen des Psychologie-Aufbaumoduls (Modul EwS-Psy-</p>

	11.2) bearbeitete/n Curricular Bereich/e. Zu Nr. 1 werden jedes Semester mehrere, inhaltlich unterschiedliche Vorlesungen angeboten (deren Titel in der Regel vom abstrakten Titel des Modultails abweichen), die im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis der Psychologie dargestellt sind ( <a href="http://www.uni-augsburg.de/psy">http://www.uni-augsburg.de/psy</a> ).
<b>6. Lernziele (allgemein)</b>	Die Studierenden sollen ihr Wissen im Hinblick auf für das Lehramt zentrale Gegenstandsbereiche, theoretische Modelle und Methoden der Psychologie vertiefen sowie dieses Wissen anwenden lernen, insbesondere im Hinblick auf die Curricularbereiche (1), (4) und (5).
<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	Lehramt Gs/Hs/Rs/Gy (LPO I §22(2) Nr. 1 a), 2 a) bzw. 3 a) „übrige Leistungspunkte“ bzw. LPO-UA §18 „Optionalbereich“)
<b>8. Semesterempfehlung</b>	Lehramt Gs/Hs/Rs: 5. – 7. Semester Lehramt Gy: 7. – 9. Semester Das Modul ist besonders geeignet für Studierende, die Psychologie in der Staatsprüfung wählen. Es wird empfohlen, Nr. 1 vor Nr. 2 zu absolvieren.
<b>9. Dauer des Moduls</b>	1 – 3 Semester
<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester
<b>11. Arbeitsaufwand gesamt</b>	125-150 Stunden
<b>12. Teilnahmevoraussetzung</b>	Erfolgreiche Absolvierung des Psychologie-Basismoduls (EwS-Psy-01)
<b>13. Anzahl der LP</b>	5
<b>14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	Die Leistungen werden durch Klausur (60 Minuten, Nr. 1) und unbenoteten Beteiligungsnachweis (z.B. regelmäßige schriftliche Hausaufgaben, Referat Nr. 2) oder durch eine abschließende Modulprüfung erbracht. Die Modulnote ergibt sich entweder aus der Note in Nr. 1 oder aus der abschließenden Modulprüfung. Prüfungswiederholungen sind im anschließenden Semester möglich.
<b>15. Lehrformen</b>	Vorlesung (Nr. 1) und Übung (Nr. 2)

<b>16. Modulteile / Lehrveranstaltungen</b>			
Nr.	Titel der Modulteile / Lehrveranstaltungen	SWS	LP

1	Ausgewählte Themen der Psychologie im Kontext der Schule und des Unterrichts	2	2
2	Lern- und Instruktionspsychologie, Entwicklungspsychologie, Psychologische Diagnostik	2	3
Summe:		4	5

<b>Nr. und Titel Modulteil / Lehrveranstaltung</b>	Nr. 1	<b>Ausgewählte Themen der Psychologie im Kontext der Schule und des Unterrichts</b>
<b>Inhalt</b>	Weiterführung von mindestens einem der Curricularbereiche der Psychologie	
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden sollen ihr Wissen im Hinblick auf einen für das Lehramt zentralen Gegenstandsbereich der Psychologie bezüglich theoretischer Modelle, empirischer Befunde und Methoden vertiefen sowie dieses Wissen anwenden lernen.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	50-60 Stunden	
<b>Prüfung, Prüfungsform</b>	60-minütige Klausur oder abschließende Modulprüfung	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Semesterangebot an Lehrveranstaltungen für diesen Modulteil: siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Psychologie  Keine Online-Anmeldung zur Lehrveranstaltung erforderlich; Online-Anmeldung zur Prüfung	
<b>Lehrende</b>	Siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Psychologie	
<b>Empfohlene Literatur</b>	Siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Psychologie	

<b>Nr. und Titel Modulteil / Lehrveranstaltung</b>	Nr. 2	<b>Lern- und Instruktionspsychologie, Entwicklungspsychologie, Psychologische Diagnostik</b>
<b>Inhalt</b>	Vertiefung der Curricularbereiche (1), (4) und (5)	
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden sollen ihr Wissen im Hinblick auf die genannten Curricularbereiche der Psychologie bezüglich theoretischer Modelle, empirischer Befunde, Anwendungen und Methoden vertiefen und vernetzen.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	75-90 Stunden	
<b>Prüfung,</b>	Unbenoteter Beteiligungsnachweis (z.B. regelmäßige schriftliche Hausaufgaben, Referat) oder abschließende	

<b>Prüfungsform</b>	Modulprüfung
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Semesterangebot an Lehrveranstaltungen für diesen Modulteil: siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Psychologie  Online-Anmeldung zur Lehrveranstaltung; Online-Anmeldung zur Prüfung
<b>Lehrende</b>	Siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Psychologie
<b>Empfohlene Literatur</b>	Siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Psychologie

#### **4.3.2 Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls EwS-Psy-21**

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Psychologische Diagnostik und Intervention</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	EwS-Psy-21, Nr. 1  Lehramt: Erweiterungsstudium „Schüler mit bes. Förderbedarf“ (116)
<b>Lehrform</b>	Vorlesung

<b>LV Inhalt</b>	<p>Die formelle und informelle Diagnostik von Person- und Umweltmerkmalen spielt für die professionelle Gestaltung von Lehr-Lernprozessen (z.B. Diagnose von Lernvoraussetzungen, Lernerträgen und Lernumwelten), aber auch für die Beratung und Intervention bei verschiedenen Anlässen (z.B. Störungen im Erleben und Verhalten) eine zentrale Rolle. Die Vorlesung führt entsprechend breit in die Begriffe, Methoden, Kriterien und Modelle der Pädagogisch-Psychologischen Diagnostik ein. Thematisiert werden u.a. Qualitätsmaßstäbe, die an Diagnosen zu stellen sind, verschiedene diagnostische Verfahren (z.B. Beobachtung, Testung) und diagnostische Verfahren für verschiedene Personmerkmale. Eine Schwerpunktsetzung erfolgt auf die Schulleistungsmessung, Zensurengebung und Lernerfolgskontrolle.</p> <p>Curricularbereiche:</p> <p>Psychologie des Lehren u. Lernens</p> <p>Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule</p> <p>Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation</p>
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Wissen über die Erfassung von Lehr-Lernprozessen, Verständnis über die Güte unterschiedlicher Erfassungsmöglichkeiten, Kennenlernen psychologischer Konzepte zu Kognition, Emotion und Motivation, Reflexion der Erkenntnisse
<b>Arbeitsaufwand</b>	2 LP entspricht 50-60 Stunden Workload
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	60-min. Klausur/Wissenstest
<b>Anmeldeformalitäten</b>	<p>Teilnahme: eintragen im Digicampus</p> <p>Prüfung: Anmeldung in Studis</p>
<b>Vorausges. Kenntnisse</b>	Grundkenntnisse der Psychologie (z.B. Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)
<b>Lehrende/n</b>	Dresel

<b>Tag und Uhrzeit / Raum</b>	Tag: Do. Uhrzeit: 10:00-11:30 Uhr	Raum: HS IV, Geb. C
<b>empfohlene Literatur</b>	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Sozialpsychologie</b>	
<b>Zuordnung Modul</b>	EwS-Psy-21, Nr. 1	
<b>Lehrform</b>	Vorlesung	
<b>LV Inhalt</b>	<p>Die Vorlesung führt in die Sozialpsychologie ein und behandelt Inhalte der sozialen Kognition (mentale Strategien), der sozialen Perzeption (nonverbales Verhalten, implizite Persönlichkeitstheorien, fundamentaler Attributionsfehler), Mechanismen der Verhaltensbeeinflussung (Einstellungen und Einstellungsänderungen, informativer und normativer sozialer Einfluss), die Entwicklung von Attraktivität und Aggression zwischen Menschen und vertieft Gruppenprozesse (Leistung und Lernen in Gruppen, sozialer Einfluss durch Mehrheiten und Minderheiten).</p> <p>Curricularbereiche:</p> <p>Psychologie des Lehren u. Lernens</p> <p>Sozialpsychologie der Schule u. der Familie</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Die Veranstaltung zielt darauf, das theoretische, empirische und anwendungsbezogene Wissen der Sozialpsychologie zu vertiefen und ein Verständnis für relevante Fragestellungen und Problematiken zu entwickeln. Besondere Berücksichtigung finden dazu praktische Beispiele aus dem Schulalltag.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	2 LP	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	60-min. Klausur/Wissenstest	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Teilnahme: eintragen im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	

<b>Vorausges. Kenntnisse</b>	Grundkenntnisse der Psychologie (Einführung in die Psychologie)	
<b>Lehrende/n</b>	Bieg	
<b>Tag und Uhrzeit / Raum</b>	Tag: Mi. Uhrzeit: 10:00-11:30 Uhr	Raum: HS II, Geb. C
<b>empfohlene Literatur</b>	<p>Aronson, E., Wilson, T.D. &amp; Akert, R.M. (2004). Sozialpsychologie. Pearson Studium</p> <p>Steins, G. (2005). Sozialpsychologie des Schulalltags. Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Ulich, K. (2001). Einführung in die Sozialpsychologie der Schule. Weinheim: Beltz.</p>	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Vertiefungsübung Lern- und Instruktionspsychologie, Entwicklungspsychologie und Psychologische Diagnostik</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	EwS-Psy-21, Nr. 2
<b>Lehrform</b>	Übung
<b>LV Inhalt</b>	<p>Die Übung dient der Wissensvertiefung in den drei Curricularbereichen „Psychologie des Lehrens und Lernens“ (Bereich A), „Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters“ (Bereich D) sowie „Pädagogisch-Psychologische Diagnostik und Evaluation“ (Bereich E). Sie ist Teil des Vertiefungsmoduls EwS-Psy-21 und stellt zudem einen Baustein in der Vorbereitung auf das Staatsexamen in Psychologie dar.</p> <p>Curricularbereiche:</p> <p>Psychologie des Lehren u. Lernens</p> <p>Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters</p> <p>Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation</p>

<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Vertieftes Verständnis der genannten drei Curricularbereiche.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	3 LP	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Regelmäßigen Leistungen während des Übungsbetriebs, z.B. Erstellen von Konzeptionspapieren, Moderation von Diskussionen, Feedback zu Leistungen von Kommilitonen.	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Teilnahme: Losverfahren Digicampus  Prüfung: Anmeldung in Studis	
<b>Vorausges. Kenntnisse</b>	Fortgeschrittene Kenntnisse der Psychologie (z.B. Absolvierung von: Einführung in die Psychologie, eine weitere Vorlesung, ein Seminar)	
<b>Lehrende/n</b>	Bieg, Grassinger	
<b>Tag und Uhrzeit / Raum</b>	Tag: Do.  Uhrzeit: 14:00-15:30 Uhr	Raum: 2106, Geb. D
<b>empfohlene Literatur</b>	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

## 5 Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum

<b>1. Modultitel</b>	<b>Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum</b>
<b>2. Modulgruppe</b>	-
<b>3. Fachgebiet</b>	Fachdidaktik eines Unterrichtsfaches bzw. vertieften Faches
<b>4. Modulbeauftragte/r</b>	Modulbeauftragte der entsprechenden Fachdidaktikmodule
<b>5. Inhalte (allgemein)</b>	
<b>6. Lernziele (allgemein)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennenlernen der Tätigkeit einer Lehrkraft im Fachunterricht</li> <li>- fachspezifische Planung und Analyse von Unterricht</li> <li>- eigene Unterrichtsversuche</li> </ul>
<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	EWS für das Lehramt an GS/HS/RS/GY (§ 34 LPO I bzw. § 18 LPO - UA)
<b>8. Semesterempfehlung</b>	
<b>9. Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	i. d. R. jedes Semester
<b>11. Arbeitsaufwand gesamt</b>	150 Stunden
<b>12. Teilnahmevoraussetzung</b>	Abgeschlossenes Modul EwS-Prak und i. d. R. abgeschlossenes Basismodul in der entsprechenden Fachdidaktik
<b>13. Anzahl der LP</b>	5
<b>14. Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Modulprüfung; Prüfungsform je nach Fachzuordnung
<b>15. Lehrform/en</b>	Praktikum und Seminar
<b>16. Bemerkungen</b>	Die genauere Beschreibung der Lehrveranstaltungen befindet sich i. d. R. im Modulhandbuch des jeweiligen Faches.

<b>17. Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>
<b>1</b>	Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum	4	
<b>2</b>	Begleitseminar	2	
<b>Summe:</b>		<b>6</b>	<b>5</b>

## 6 Wahlpflichtbereich EWS Grund- & Hauptschule

### 6.1 Vorbemerkung

Die Studierenden können innerhalb des erziehungswissenschaftlichen Studiums (Gesellschaftswissenschaften und Theologie/Philosophie) wählen, ob sie 3 LP in Gesellschaftswissenschaften und 5 LP in Theologie/Philosophie oder 5 LP in Gesellschaftswissenschaften und 3 LP in Theologie/Philosophie erwerben wollen. Die Studierenden können zudem wählen ob sie die 3 bzw. 5 LP in Gesellschaftswissenschaften in Politikwissenschaft (6.2.), Soziologie (6.3.) oder Volkskunde (6.4.) erwerben wollen.

### 6.2 Politik/Politische Bildung

#### 6.2.1 Modul GsHsGW-31

<b>1. Modultitel / Teilgebietsmodul</b>	<b>Bereich I: Gesellschaftswissenschaften</b>
<b>2. Modulgruppe/n</b>	Gesellschaftswissenschaften und Theologie bzw. Philosophie (Wahlpflichtbereich)
<b>3. Fachgebiet</b>	Politik / Politische Bildung
<b>4. Modulbeauftragte/r</b>	Prof. Dr. Andreas Brunold und Dr. Bernhard Ohlmeier
<b>5./6. Lernziele und -inhalte</b>	<p>In diesem Teilgebietsmodul wird auf aktuelle Aspekte der Politik eingegangen, wobei insbesondere die Bezüge zur politischen Bildung und zum gesellschaftlichen Wandel im Mittelpunkt stehen. Die Auswahl der Themen ist in dieser Hinsicht und nach diesem Verständnis gleichermaßen fächerübergreifend und interdisziplinär angelegt, damit sie auch für die Lehramtsstudierenden der Grundschule und Hauptschule, die nicht das Fach Sozialkunde studieren, relevant sind.</p> <p>Die Inhalte umfassen u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe des politischen Denkens und der politischen Bildung</li> <li>• Bildungspolitische Konzeptionen der Gegenwart und ihre Auswirkungen auf Staat, Gesellschaft und Wirtschaft</li> <li>• Politische Aspekte von Schule und Bildungswesen</li> <li>• Politische Grundordnung des freiheitlichen demokratischen Rechtsstaates</li> <li>• Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und Verfassung des Freistaates Bayern</li> </ul>
<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	EWS für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen

	(§ 32 LPO I bzw. § 19 LPO-UA)
<b>8. Semesterempfehlung</b>	1., 2. oder 3. Studienjahr
<b>9. Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	Jeweils im Sommersemester und ggf. auch im Wintersemester
<b>11. Arbeitsaufwand (gesamt)</b>	3 x 30 Std. = 90 Std. bzw. 5 x 30 Std. = 150 Std.
<b>12. Teilnahmevoraussetzung/en</b>	Keine
<b>13. Anzahl der LP</b>	3 oder 5
<b>14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS</b>	Erfolgreiche schriftliche und/oder mündliche Prüfungsleistungen (Klausur, Referat/Präsentation, Seminararbeit, Hausaufgabe, Essay, Bericht, Portfolio, Seminarleitung/Moderation, Kolloquium etc.).
<b>15. Prüfung</b>	Modulteilprüfung
<b>16. Lehrform/en</b>	Seminar
<b>17. Anmeldeformalitäten</b>	Anmeldung in Studis

<b>18. Modulteil/ Lehrveranstaltung</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Modulteil-Titel</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>
1	Seminar: Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften	2	3 o. 5
Summe:		2	3 o. 5

### 6.2.2 Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls GsHsGW-31

<b>Lehrveranstaltungs-nr./ -titel</b>	04 05 0011	<b>Politik / Politische Bildung</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	u.a. Gesellschaftswissenschaftliches Teilgebietsmodul GsHsGW-31; Freier Bereich	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Seminar-/Hausarbeit mit darauf vorbereitendem Referat.	
<b>Lernziele und -inhalte</b>	Das Seminar „Politik/Politische Bildung“ im Bereich „Gesellschaftswissenschaften“ befasst sich mit aktuellen politischen Themen im Spannungsfeld von Politik und Politischer Bildung. Dabei werden aus sozialwissenschaftlicher Sicht Fälle, Konflikte und Probleme aus der Tagespolitik sowie Grundlagen der Politischen Bildung diskutiert. Aus diesem Grund kommen im Seminar sowohl fachwissenschaftliche als auch didaktische und methodische Aspekte zum Tragen, die in Form von Präsentationen, Gruppenarbeiten und Diskussionen umgesetzt werden.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	je nach Modulzuordnung	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Anmeldung im Digicampus	

<b>Lehrende/n</b>	Prof. Dr. Andreas Brunold	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Raum: 2118 (Gebäude D)	Uhrzeit: Mi., 10:00 - 11:30
<b>empfohlene Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Breit, Gotthard/Massing, Peter (Hrsg.) (2006): Politikunterricht geplant. Kommentierte Unterrichtseinheiten für die Praxis, Schwalbach/Ts.</li> <li>- Pohl, Kerstin (Hrsg.) (2004): Positionen der politischen Bildung 1. Ein Interviewbuch zur Politikdidaktik, Schwalbach/Ts.</li> <li>- Schmidt, Manfred G. (2008): Das politische System Deutschlands. Institutionen, Willensbildung und Politikfelder, BpB: Schriftenreihe Bd. 600, Bonn.</li> <li>- Schubert, Klaus/Klein, Martina (2006): Das Politiklexikon, BpB: Schriftenreihe Bd. 497, Bonn.</li> <li>- Weidenfeld, Werner (Hrsg.) (2008): Die Staatenwelt Europas. Schriftenreihe der Bundeszentrale für Politische Bildung, Band 688, Bonn.</li> <li>- Weidenfeld, Werner (Hrsg.) (2010): Die Europäische Union, Paderborn</li> </ul>	

## 6.3 Soziologie

### 6.3.1 Modul GsHsGW-31

<b>1. Modultitel</b>	<b>Soziologie in Gesellschaftswissenschaften</b>
<b>2. Modulgruppe/n</b>	B
<b>3. Fachgebiet</b>	Soziologie
<b>4. Modulbeauftragte/r</b>	Prof. Dr. W. Schneider / PD Dr. Carola Schmid
<b>5. Inhalte</b>	Einführung in die Soziologie der Bildung und Erziehung mit besonderer Berücksichtigung der Familie und der Schule; Begriff der Sozialisation und ihre Bedeutung in den verschiedenen Altersstufen; die Schule als soziales Gebilde und organisatorisches System.
<b>6. Lernziele/Lernergebnis</b>	Erwerb von Kenntnissen in der Soziologie
<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	Lehramt an Grund- und Hauptschulen (§ 17 LPO)
<b>8. Semesterempfehlung</b>	
<b>9. Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	Vorlesung: Sommersemester, Seminar: jedes Semester
<b>11. Arbeitsaufwand (gesamt)</b>	3 x 30 Std. = 90 Std. bzw. 5 x 30 Std. = 150 Std.
<b>12. Teilnahmevoraussetzung/en</b>	keine
<b>13. Anzahl der LP</b>	Vorlesung: 5 LP, Seminar: 3 oder 5 LP
<b>14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS</b>	Vorlesung: Klausur Seminar: kleine Hausarbeit (5 LP) oder Beteiligungsnachweis (3 LP)
<b>15. Prüfung</b>	Modulprüfung

<b>16. Lehrform/en</b>		Vorlesung/Seminar	
<b>17. Anmeldeformalitäten</b>		digicampus	
<b>18. Modulteil/ Lehrveranstaltung:</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Modulteil-Titel</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>
<b>1</b>	Vorlesung: Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne	2	5
<b>2</b>	Seminar: Familie – Schule - Sozialisation	2	3/5
Summe:		2	3/5

**Bemerkung:** Die Studierenden können innerhalb des erziehungswissenschaftlichen Studiums (Gesellschaftswissenschaften und Theologie/Philosophie) wählen, ob sie 3 LP in Gesellschaftswissenschaften und 5 LP in Theologie/Philosophie oder 5 LP in Gesellschaftswissenschaften und 3 LP in Theologie/Philosophie erwerben wollen. Die Studierenden können zudem wählen ob sie die 3 bzw. 5 LP in Gesellschaftswissenschaften in a) Politikwissenschaft, b) Soziologie oder c) Volkskunde erwerben wollen. Innerhalb der Soziologie können die Studierenden zwischen beiden Veranstaltungen wählen. 3 LP können jedoch nur im Seminar erworben werden.

### 6.3.2 *Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls GsHsGW-31*

<b>Lehrveranstaltungstitel*</b>	<b>Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne (Soziologie für Pädagogen)</b>
<b>Zuordnung Modul *</b>	Soziologie Gesellschaftswissenschaften: GsHsGW-31 (1)
<b>Lehrform *</b>	Vorlesung
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en *</b>	Klausur 5 LP

<b>LV Inhalt Lernziele/Lernergebnis</b>	Seit den 1980er Jahren diagnostiziert die Soziologie eine zunehmende Auflösung der herkömmlichen Form von Ehe und Familie zugunsten einer bis heute fortschreitenden Individualisierung und Pluralisierung privater Lebensformen. Damit einher geht eine wachsende Entgrenzung und Verflüssigung der bislang vorherrschenden Lebensalter-Ordnung mit ihren eindeutigen Kennzeichnungen und Zuordnungen zu verschiedenen Lebensphasen wie Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter und Alter. Ebenso findet sich eine wachsende Diversifizierung von Lebensverläufen in Verbindung mit einem grundlegenden Wandel der modernen Normalbiographie in ihrer geschlechtsspezifischen Schematik von Arbeit und Leben hin zu flexiblen Wahlbiographien von Männern und Frauen mit neuen, riskanten Wahlchancen und -zwängen. Die Vorlesung wird sich auf diesen Bereich der privaten Lebensformen und der Lebensalter/-phasen in der modernen Gesellschaft konzentrieren, um entlang einer Diskussion der genannten Entwicklungen einen Einblick in soziologisches Denken zu geben, in soziologische Grundbegrifflichkeiten einzuführen sowie soziologisches Grundwissen zur Theorie und Empirie moderner Gesellschaften zu vermitteln.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Siehe Seminarplan im Digicampus	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Veranstaltung: Digicampus; Prüfung: Studis	
<b>Lehrende/n</b>	Prof. Dr. Werner Schneider	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Hörsaal II Geb. C	Do. 08:15 - 09:45
<b>empfohlene Literatur</b>	Siehe Seminarplan im Digicampus	

<b>Lehrveranstaltungstitel*</b>	<b>Sozialisationstheorie</b>	
<b>Zuordnung Modul *</b>	Soziologie Gesellschaftswissenschaften: GsHsGW-31 (2);	
<b>Lehrform *</b>	Seminar	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en *</b>	Beteiligungsnachweis/kleine Hausarbeit 5 LP oder Beteiligungsnachweis 3 LP	
<b>LV Inhalt</b>	Siehe Seminarplan im Digicampus	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Siehe Seminarplan im Digicampus	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Siehe Seminarplan im Digicampus	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Veranstaltung: Digicampus; Prüfung: Studis	
<b>Lehrende/n</b>	PD Dr. Carola Schmid	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	2105 Gebäude D	Do., 08:15 - 09:45
<b>empfohlene Literatur</b>	Siehe Seminarplan im Digicampus	

<b>Lehrveranstaltungstitel*</b>		<b>Exportmodul für alle Studiengänge: Modernisierung und Wandel von Sozialisation</b>
<b>Zuordnung Modul *</b>	Soziologie Gesellschaftswissenschaften: GsHsGW-31 (2);	
<b>Lehrform *</b>	Seminar	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en *</b>	Beteiligungsnachweis/kleine Hausarbeit 5 LP oder Beteiligungsnachweis 3 LP	
<b>LV Inhalt</b>	Siehe Seminarplan im Digicampus	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Siehe Seminarplan im Digicampus	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Siehe Seminarplan im Digicampus	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Veranstaltung: Digicampus; Prüfung: Studis	
<b>Lehrende/n</b>	Matthias Sebastian Klaes	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	2123 Gebäude D	Di., 10:00 - 11:30
<b>empfohlene Literatur</b>	Siehe Seminarplan im Digicampus	

<b>Lehrveranstaltungstitel*</b>		<b>Exportmodul für alle Studiengänge: Familie, Jugend, Kindheit</b>
<b>Zuordnung Modul *</b>	Soziologie Gesellschaftswissenschaften: GsHsGW-31 (2);	
<b>Lehrform *</b>	Seminar	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en *</b>	Beteiligungsnachweis/kleine Hausarbeit 5 LP oder Beteiligungsnachweis 3 LP	
<b>LV Inhalt</b>	Siehe Seminarplan im Digicampus	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Siehe Seminarplan im Digicampus	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Siehe Seminarplan im Digicampus	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Veranstaltung: Digicampus; Prüfung: Studis	
<b>Lehrende/n</b>	Annette Plankensteiner	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	2105 Gebäude D	Mi., 11:45 - 13:15
<b>empfohlene Literatur</b>	Siehe Seminarplan im Digicampus	

<b>Lehrveranstaltungstitel*</b>		<b>Soziale Ungleichheit in der Alltagswelt</b>
<b>Zuordnung Modul *</b>	Soziologie Gesellschaftswissenschaften: GsHsGW-31 (2);	
<b>Lehrform *</b>	Seminar	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en *</b>	Beteiligungsnachweis/kleine Hausarbeit 5 LP oder Beteiligungsnachweis 3 LP	

<b>LV Inhalt</b>	Soziale Ungleichheiten sind zentrale Aspekte gesellschaftlichen Zusammenlebens, die sowohl das Leben des Einzelnen als auch die jeweilige Gesellschaftsform prägen. Dabei ist soziale Ungleichheit nicht als gegeben, sondern als gesellschaftliche Konstruktion zu verstehen, die an die historischen Gegebenheiten gebunden ist. Auch soziologische Überlegungen hängen von den politischen und sozialen Problemen des jeweiligen historischen Kontextes ab. Ein Überblick zu den Modellen sozialer Ungleichheit soll eine erste Einordnung der verschiedenen Ansätze ermöglichen. Darüber hinaus soll die Bedeutung sozialer Ungleichheit an Beispielen aktueller Erscheinungsformen dargestellt und diskutiert werden.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Siehe Seminarplan im Digicampus	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Siehe Seminarplan im Digicampus	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Veranstaltung: Digicampus; Prüfung: Studis	
<b>Lehrende/n</b>	Stephanie Stadelbacher	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	2123 Gebäude D	Mi., 08:15 - 09:45
<b>empfohlene Literatur</b>	Siehe Seminarplan im Digicampus	

## 6.4 Europäische Ethnologie/Volkskunde

### 6.4.1 Modul GsHsGW – 31

<b>1. Modultitel</b>	<b>Modul EWS-Gesellschaftswissenschaften</b>
<b>2. Modulgruppe/n</b>	
<b>3. Fachgebiet</b>	Europäische Ethnologie/Volkskunde
<b>4. Modulbeauftragte/r</b>	Dr. Margaretha Schweiger-Wilhelm
<b>5. Inhalte (allgemein für das Modul)</b>	Erwerb von Grundlagenkenntnissen der Europäischen Ethnologie/Volkskunde
<b>6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)</b>	
<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	EWS für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen (§ 32 LPO I bzw. § 19 LPO – UA)
<b>8. Semesterempfehlung</b>	2. – 6. Semester
<b>9. Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	I.d.R. jedes Semester
<b>11. Arbeitsaufwand (gesamt)</b>	90 oder 150 Stunden
<b>12. Teilnahmevoraussetzung/en</b>	Keine
<b>13. Anzahl der LP</b>	3 oder 5
<b>14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS</b>	
<b>15. Prüfung</b>	Modulgesamtprüfung

<b>16. Lehrform/en</b>	Seminar
<b>17. Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus

<b>18. Modulteil/ Lehrveranstaltung (mit Nr.):</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Modulteil-Titel (allgemein gehalten)</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>
1	Proseminar aus dem Bereich Europäische Ethnologie	2	3 o. 5
Summe:		2	3 o. 5

#### 6.4.2 Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls GsHsGW – 31

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester*</b>	1	<b>Zwischen Kindergeburtstag und Loveparade". Einführung in die Fest-, Feier- und Eventforschung".</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	GsHsGW-31	
<b>Lehrform</b>	Proseminar	
<b>LV Inhalt Lernziele/Lernergebnis</b>	Feste, Feiern und Events prägen den Alltag der Menschen und sind elementarer Bestandteil der kulturwissenschaftlichen Forschung. Private Anlässe wie Geburtstag, Hochzeit, Taufe oder profanere Ereignisse wie das Bestehen des Führerscheins oder der Antritt einer neuen Arbeitsstelle werden mit einem "nichtalltäglichen Geschehen", also einem Fest oder einer Feier markiert und begangen. Straßen-, Stadt- und Bürgerfeste sowie Großevents wie die Loveparade sind regelmäßig wiederkehrende Termine in den kollektiven Kalendern. Im Seminar sollen nun die unterschiedlichen disziplinären Ansätze und Theorien in der Fest-, Feier- und Eventforschung skizziert und vorgestellt werden, um zu verstehen wie diese Anlässe zu interpretieren sind. Außerdem sollen die verschiedenen Formen und Typologien des Festlichen (öffentliche und private Feste und Feiern etc.) diskutiert werden. Kleine Feldstudien runden das Programm ab.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Siehe Modulbeschreibung	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Referat (3 LP) Seminararbeit (5 LP)	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Lehrende/n</b>	Dr. Margaretha Schweiger-Wilhelm	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Geb. D Raum 2129,	Do 8.15 – 9.45
<b>empfohlene Literatur</b>	vgl. Digicampus	

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester*</b>	1	<b>PS/Übung KuKBac: "Körperbilder-Menschenbilder": Zum kulturellen Umgang mit Behinderung im Wandel der Zeit</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	GsHsGW-31	
<b>Lehrform</b>	Proseminar	
<b>LV Inhalt Lernziele/Lernergebnis</b>	<p>„Bist du behindert, oder was?!“. Diesen Satz hat vermutlich jeder schon einmal irgendwo gehört, wobei diese Formulierung in den meisten Fällen wohl negativ gemeint ist. Doch behindert ist man nicht, behindert wird man, wie es ein Slogan der „Aktion Mensch“ vor einigen Jahren treffend beschrieben hat. Unter „Behinderung“ ist demnach nicht allein ein bestimmter körperlicher und medizinisch definierter Zustand zu verstehen, sondern „Behinderung“ muss vielmehr auch als soziale, kulturelle und historische Konstruktion angesehen werden. Bereits in den 1980er Jahren wurde dabei in Großbritannien und den USA mit den sog. Disability Studies ein neuer Ansatz zur Erforschung von Behinderung entwickelt, der seit einigen Jahren auch in Deutschland zunehmend an Aktualität gewinnt. Die Disability Studies sind interdisziplinär ausgerichtet und wollen das bisher vorherrschende „medizinische Modell“ von Behinderung um ein „soziales“ und „kulturwissenschaftliches“ Modell ergänzen. Im Seminar sollen nun die verschiedenen Modelle von „Behinderung“ genauer analysiert, historische Konstruktionen von (körperlicher/geistiger) Behinderung betrachtet und aktuelle Fragestellungen der Disability Studies, z.B. im Hinblick auf Pränataldiagnostik/Biomedizin, erörtert werden. Mögliche Themen sind u.a.: Down Syndrom – Eine „aussterbende“ Behinderung?; Geschichte des Behindertensports; ArtBrut – geistige Behinderung und Kunst; die visuelle Darstellung von „Behinderten“ in Medien; Teratologie und Freak-Diskurs im 19. JH; Geschichte orthopädischer Heilanstalten; Gendering disability – Behinderung und Geschlecht etc.. Die seminarrelevanten Texte sind teilweise in englischer Sprache.</p>	
<b>Arbeitsaufwand</b>		
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Referat (3 LP) Seminararbeit (5 LP)	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Lehrende/n</b>	Ruther, C.	

<b>Raum/Uhrzeit</b>	Raum 2006	Do, 11.45 – 13.15
<b>empfohlene Literatur</b>	vgl. Digicampus	

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester*</b>	1	<b>PS / Übung KuKBac: Die Kulturgeschichte der Illusion.</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	GsHsGW-31	
<b>Lehrform</b>	Proseminar	
<b>LV Inhalt Lernziele/Lernergebnis</b>	<p>Illusionen zogen schon seit jeher das Publikum in ihren Bann, machten es sprachlos, versetzten es sogar in Angst und Schrecken. In der Frühen Neuzeit wurden Illusionstechniken nicht selten dem Verdacht der teuflischen Zauberei, ja sogar der schwarzen Magie ausgesetzt, da sie mit Hilfe damals noch unerklärlicher optischer Tricks Bilder erzeugten oder Gegenstände mittels unsichtbarer magnetischer Kräfte bewegten. Bis heute hat diese Kunst der Augentäuschung, das verwirrende Spiel mit den Sinnen nichts von seinem Reiz eingebüßt.</p> <p>Dieses Proseminar wirft einen Blick auf die optischen und mechanischen Illusionstechniken, die den Betrachter in Staunen versetzten, von der Zeit der Gegenreformation bis in die Gegenwart. Behandelt werden sowohl religiöse als auch profane Illusionskünste, wie beispielsweise die Sacri Monti im Piemont und der Lombardei, illusorische Kirchenmalerei, Automaten und Androiden sowie die Entwicklung der Bildprojektion von der Laterna Magica bis hin zum modernen Film.</p>	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Siehe Modulbeschreibung	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Referat (3 LP) Seminararbeit (5 LP)	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Lehrende/n</b>	Baier, C	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	2129	Di, 11.45 – 13.15 Uhr
<b>empfohlene Literatur</b>	vgl. Digicampus	

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester*</b>	1	<b>PS: "Brauch und Migration" (Fortsetzung des momentan laufenden Projekts) -&gt; Einbindung in Methoden der Feldforschung und Werbung für das brauchwiki</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	GsHsGW-31	
<b>Lehrform</b>	Proseminar	

<b>LV Inhalt Lernziele/Lernergebnis</b>	Wie in kaum einem anderen Forschungsfeld der Europäischen Ethnologie lassen sich Kulturkontakt und -austausch besser untersuchen als in der Migrationsforschung. In diesem Proseminar soll mit einem starken Praxisbezug das Fest- und Brauchleben von Augsburger MigrantInnen erforscht werden. Ziel soll es dabei sein, mehrere Artikel für das brauchwiki ( <a href="http://www.brauchwiki.de">www.brauchwiki.de</a> ) zu erarbeiten um zu einer Fallanalyse für die Relation von Brauch und Migration zu gelangen. In Zusammenarbeit mit Migrationsverbänden in Augsburg sollen ausgeübte Bräuche von MigrantInnen dokumentiert und digital aufbereitet werden. Im Vorfeld sollen zudem eine wissenschaftliche Analyse von Migrationsprozessen sowie eine Einführung in das Thema "Brauch" erfolgen.
<b>Arbeitsaufwand</b>	Siehe Modulbeschreibung
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Referat (3 LP) Seminararbeit (5 LP)
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus
<b>Lehrende/n</b>	Achatz, M.
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Block siehe Digicampus
<b>empfohlene Literatur</b>	vgl. Digicampus

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester*</b>	1	<b>"Volkskunde im Nationalsozialismus" -&gt; Fachgeschichte und Theorie</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	GsHsGW-31	
<b>Lehrform</b>	Proseminar	

<b>LV Inhalt Lernziele/Lernergebnis</b>	In den 30er Jahren kam es durch die Nationalsozialisten zu einer starken Förderung der Volkskunde. Es wurde nicht nur versucht die volkskundliche Forschung in Einklang mit dem Nationalsozialismus zu bringen, sondern auch bewusst eine Einbindung des Faches durch Parteiorganisationen (SS, Amt Rosenberg) durchgeführt. Im Seminar sollen die Schnittstellen zwischen der Volkskunde der 30er Jahre mit dem Nationalsozialismus analysiert werden. Anhand ausgewählter Volkskundler und deren Wirken kann ein Einblick in die tatsächliche Forschungspraxis und die wissenschaftliche Zielstellung erörtert werden. Für eine kritische Auseinandersetzung mit diesem Themenkomplex soll zudem die Vorgeschichte der Volkskunde Ende des 19. Jahrhunderts als möglicher geistiger Wegbereiter erarbeitet werden. Abgerundet wird die Veranstaltung mit der kritischen Auseinandersetzung und Aufarbeitung des Faches in den 1960er Jahren.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Siehe Modulbeschreibung	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Referat (3 LP) Seminararbeit (5 LP)	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Lehrende/n</b>	Achatz, M.	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Blockveranstaltung siehe Digicampus	
<b>empfohlene Literatur</b>	vgl. Digicampus	

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester*</b>	1	<b>„Wallfahrten und Volksfrömmigkeit“</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	GsHsGW-31	
<b>Lehrform</b>	Proseminar	

<b>LV Inhalt Lernziele/Lernergebnis</b>	„Ich bin dann mal weg“ titelt Hape Kerkelings Bestseller über seine Erfahrungen als Pilger auf dem Jakobsweg nach Santiago de Compostela. Nicht zuletzt durch seine verschriftlichen Erfahrungen und Gedanken über seine Pilgerfahrt ist es erklärbar, dass zu Beginn des 21. Jahrhunderts ein neuer Wallfahrtsboom im deutschsprachigen Raum verortet werden kann. Dabei dürfte als Motivationsgrundlage neben religiösen Anliegen vor allem ein Spannungsfeld eines außer-alltäglichen Normsystems zwischen den Teilnehmern einer Wallfahrt und dem von ihnen bereisten Feld in einer zunehmend säkularisierten Gesellschaft stehen. Gerade durch die Frömmigkeitsforschung in der religiösen Volkskunde lässt sich Aufschluss über kulturelle Wertvorstellungen und Probleme innerhalb dieses Feldes geben, um die komplexen Zusammenhänge zwischen Wallfahrtsmotivation und -durchführung zu analysieren. Ziel des Seminars soll es sein, eine Einführung in die Frömmigkeitsforschung innerhalb der Volkskunde zu liefern und anhand von ausgewählten Beispielen das Forschungsfeld Wallfahrt zu erschließen.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Siehe Modulbeschreibung	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Referat (3 LP) Seminararbeit (5 LP)	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Lehrende/n</b>	Achatz, M.	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Blockveranstaltung siehe Digicampus	
<b>empfohlene Literatur</b>	vgl. Digicampus	

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester*</b>	1	<b>PS/ Übung KuKBac :“ Das Eigene und das Fremde. Einführung in die Migrationsforschung"</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	GsHsGW-31	
<b>Lehrform</b>	Proseminar	

<b>LV Inhalt Lernziele/Lernergebnis</b>	<p>Im Gegensatz zu den angelsächsischen Ländern begann in Deutschland im Fach Ethnologie erst in den 1980er Jahren die Auseinandersetzung mit Migrationsbewegungen und ihren Folgen. Mittlerweile nimmt die Migrationsforschung einen wichtigen Platz innerhalb des Fachs ein. In Deutschland haben aktuell rund 20% der Bevölkerung einen sog. Migrationshintergrund, d.h. sie selbst oder ein Elternteil sind nach dem 2. Weltkrieg bzw. nach 1955 eingewandert. Dies hat sowohl auf individueller, persönlicher als auch auf gesellschaftlicher, politischer Ebene weitreichende Auswirkungen. Wie verändern sich Kultur oder Lebensformen der Ein-/Auswanderer und wie verändert sich die sog. Residenzgesellschaft? Welche Anpassungs-, Aufnahme- und Abwehrstrategien – Stichwort Integration - werden entwickelt? Welchen Einfluss haben diese auf Identitätsbildung, Wertekanon, soziale Beziehungen und transnationale Netzwerke? Und: wer ist fremd und warum oder wie verlaufen Konstitutionsprozesse von „Wir und die Anderen?“</p> <p>Das Seminar gibt einen Einblick in die Entwicklung der Migrationsforschung, wird die wichtigsten Begriffe, Forschungsfelder und Methoden beleuchten und an konkreten Beispielen die Komplexität des Themas aufzeigen. Darüber hinaus soll der Bezug zur eigenen Lebenswelt.</p>	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Siehe Modulbeschreibung	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Referat (3 LP) Seminararbeit (5 LP)	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Lehrende/n</b>	Lembert-Dobler, C.	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	2004	Mi 10 – 11.45
<b>empfohlene Literatur</b>	vgl. Digicampus	

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester*</b>	1	<b>Brauchwiki (Budapest)</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	GsHsGW-31	
<b>Lehrform</b>	Proseminar	

<b>LV Inhalt Lernziele/Lernergebnis</b>	<p>Das brauchwiki ermöglicht es, Bräuche, die einer extremen Variabilität unterliegen, in ihrer aktuellen Form und in einer möglichst großen Bandbreite zu dokumentieren. Als interdisziplinär angelegtes Projekt sieht es das Wiki vor, dass sich Brauchausübende auf der ganzen Welt über die Themen „Bräuche“ und „Feste“ austauschen. Deswegen steht im Fokus des Proseminars der interkulturelle Dialog zwischen ungarischen und deutschen Studentinnen bzw. Studenten über das Brauchhandeln in den jeweiligen Ländern. In gemeinsamer Zusammenarbeit mit der Werkstatt für Internet und Medien (KIM) an der Eötvös-Loránd-Universität Budapest findet daher im Sommersemester ein Austauschprogramm statt, in dessen Rahmen ungarische Studierende die Universität Augsburg besuchen. Das Blockseminar sieht dabei drei Teile vor. In einem ersten Teil sollen die theoretischen Grundlagen zum Projekt <a href="http://www.brauchwiki.de">www.brauchwiki.de</a> vorgestellt und diskutiert werden. Dabei klären die Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer die Definitionen rund um den Brauchbegriff. In einem zweiten Schritt geht es um die Wirkungsmechanismen des so genannten Web 2.0. Im Anschluss daran tauschen sich die Studierenden untereinander über ungarische und deutsche Bräuche, die auch im Wiki dokumentiert werden sollen, aus. Eine Abrundung findet das Seminar durch eine Stadtführung in Augsburg und durch den Besuch des Volkskundemuseums in Oberschönenfeld.</p>
<b>Arbeitsaufwand</b>	Siehe Modulbeschreibung
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Referat, Hausarbeit; Für weitere Informationen siehe „Richtlinien zur Punktevergabe“ auf der Homepage des Faches unter „Studium“
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus
<b>Lehrende/n</b>	Jordan, M.
<b>Raum/Uhrzeit</b>	2004   Mi 11.45 – 13.15
<b>empfohlene Literatur</b>	vgl. Digicampus

## 6.5 Philosophie

### 6.5.1 Modul GsHsTPh-31

<b>Modultitel</b>	<b>Philosophie in den Gesellschaftswissenschaften (EWS)</b>
<b>Modulgruppe/n</b>	
<b>Fachgebiet</b>	Philosophie
<b>Modulbeauftragte/r</b>	Prof. Dr. Christian Schröer
<b>Inhalte (allgemein für das Modul)</b>	Einführung in die philosophische Anthropologie und Ethik unter besonderer Berücksichtigung von pädagogisch bedeutsamen Problemen; Grundfragen der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie.
<b>Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)</b>	
<b>Zuordnung Studiengang</b>	EWS für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen (§ 32 LPO I bzw. § 19 LPO - UA)
<b>Semesterempfehlung</b>	1.-5. Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester
<b>Arbeitsaufwand (gesamt)</b>	90 oder 150 Stunden
<b>Teilnahmevoraussetzung/en</b>	Keine
<b>Anzahl der LP</b>	3 LP oder 5 LP
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS</b>	
<b>Prüfung</b>	Klausur oder mündliche Prüfung (3 LP/ 5 LP); erweiterter Leistungsnachweis (3 LP) plus Hausarbeit (5 LP)
<b>Lehrform/en</b>	Vorlesung oder Seminar
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus

<b>18. Modulteil/ Lehrveranstaltung (mit Nr.):</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Modulteil-Titel (allgemein gehalten)</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>
1	Vorlesung oder Seminar lt. MHB für das Fach Philosophie mit Zuordnung GsHsTPh – 31	2	3 o. 5
Summe:		2	3/5

### 6.5.2 Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls GsHsTPh-31

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester</b>	1	Geeignete Vorlesungen und Seminare für das Erziehungswissenschaftliche Studium werden im Modulhandbuch für das Fach Philosophie rechtzeitig angekündigt und dort mit der Modulzuordnung GsHsTPh – 31 gekennzeichnet: „ <a href="http://www.philso.uni-augsburg.de/de/institute/philosophie/lehre/">http://www.philso.uni-augsburg.de/de/institute/philosophie/lehre/</a> “.
<b>Zuordnung Modul</b>	GsHsTPh – 31	

<b>Lehrform</b>	Vorlesung oder Seminar	
<b>LV Inhalt Lernziele/Lernergebnis</b>	Lt. Beschreibung im MHB des Fachs Philosophie	
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 oder 150 Std.	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Klausur oder mündliche Prüfung (3 LP/ 5 LP); erweiterter Leistungsnachweis (3 LP) plus Hausarbeit (5 LP)	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Lehrende/n</b>	Lt. MHB des Fachs Philosophie	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Lt. MHB des Fachs Philosophie	
<b>empfohlene Literatur</b>	Lt. MHB des Fachs Philosophie	

## 6.6 Katholische Theologie

### 6.6.1 Modul GsHsTPh-31

<b>1. Modultitel</b>	<b>Katholische Theologie in Gesellschaftswissenschaften</b>
<b>2. Modulgruppe/n</b>	Gesellschaftswissenschaften und Theologie bzw. Philosophie (Wahlpflichtbereich)
<b>3. Fachgebiet</b>	Religionspädagogik
<b>4. Modulbeauftragte/r</b>	Prof. Dr. Georg Langenhorst
<b>5. Inhalte 6. Lernziele/Lernergebnis</b>	Religion/Religionen als pädagogisch- anthropologische Realität; Überblick über die religiösen Aspekte von Bildung und Erziehung; Kenntnis ethischer Probleme aus theologischer Sicht
<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	EWS für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen (§ 32 LPO I bzw. § 19 LPO-UA)
<b>8. Semesterempfehlung</b>	1.-6. Semester
<b>9. Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	
<b>11. Arbeitsaufwand (gesamt)</b>	90 Std. (bei 3 LP) oder 150 Std. (bei 5 LP)
<b>12. Teilnahmevoraussetzung/en</b>	Hinweise zu Modulteil 1: Nur für Studierende, die <u>nicht</u> Didaktikfach oder Unterrichtsfach der Katholischen Religionslehre studieren. Hinweis zu Modulteil 2: Nur für Studierende der Katholischen Religionslehre als Didaktikfach oder als Unterrichtsfach.  Die Studierenden können innerhalb des erziehungswissenschaftlichen Studiums (Gesellschaftswissenschaften und The- ologie/Philosophie) wählen, ob sie 3 LP in Gesellschaftswissenschaften und 5 LP in Theologie/Philosophie oder 5 LP in

	Gesellschaftswissenschaften und 3 LP in Theologie/Philosophie erwerben wollen.
<b>13. Anzahl der LP</b>	3 o. 5
<b>14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS</b>	Nr. 1: Klausur Nr. 2: Klausur
<b>15. Prüfung</b>	Modulgesamtprüfung
<b>16. Lehrform/en</b>	Seminar
<b>17. Anmeldeformalitäten</b>	Anmeldung über Studis

<b>18. Modulteil/ Lehrveranstaltung:</b>			
<b>Nr.</b>	Modulteil-Titel	SWS	LP
<b>1</b>	Vorlesung	2	3
<b>2</b>	Vorlesung/Kolloquium	2	5
Summe:		2	3/5

### 6.6.2 Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls GsHsTPh-31

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester*</b>	1/2	<b>1/2 Grundfragen religiöser Erziehung</b> (NUR für Studierende ohne Unterrichts- bzw. Didaktikfach Katholische Religionslehre)
<b>Zuordnung Modul</b>	GsHsTPh – 31	
<b>Lehrform</b>	Vorlesung	
<b>LV Inhalt Lernziele/Lernergebnis</b>		
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Std.	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Klausur	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Lehrende/n</b>	Prof. Dr. Manfred Riegger	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Raum 2126, Geb. D	Montag, 11.45-13.15 Uhr
<b>empfohlene Literatur</b>	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben	

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester*</b>	2	<b>Schöpfung – Bund – Erlösung</b> (NUR für Studierende mit Unterrichts- bzw. Didaktikfach Katholische Religionslehre)
<b>Zuordnung Modul</b>	GsHsTPh – 31	
<b>Lehrform</b>	Vorlesung	
<b>LV Inhalt Lernziele/Lernergebnis</b>		
<b>Arbeitsaufwand</b>	150 Std.	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Klausur	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Lehrende/n</b>	Prof. Dr. Georg Langenhorst	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Raum 2126, Geb. D	Montag, 15.45-17.15 Uhr
<b>empfohlene Literatur</b>	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben	

## 6.7 Evangelische Theologie

### Hinweise:

1. Im Rahmen des EWS-Studiums müssen min. 8 LP erbracht werden, und zwar:

- im Bereich Gesellschaftswissenschaften (3 oder 5 LP)
- im Bereich Philosophie/Evangelische Theologie/Katholische Theologie (3 oder 5 LP)

(vgl. <http://www.uni-augsburg.de/einrichtungen/studienberatung/studienangebot/lehr/lehrmod/>)

sowie das allgemeine EWS-Modulhandbuch [http://www.uni-augsburg.de/einrichtungen/pruefungsamt/modulhandbuecher/lehramt\\_modularisiert/EWS\\_Erziehungswissenschaften/](http://www.uni-augsburg.de/einrichtungen/pruefungsamt/modulhandbuecher/lehramt_modularisiert/EWS_Erziehungswissenschaften/))

2. Wird Evangelische Theologie in irgendeiner Fächerkombination studiert, müssen mind. 5 LP in Evangelischer Theologie erbracht werden (vgl. die jeweiligen Fachmodulhandbücher der Evangelischen Theologie).

### EWS-Modul Evangelische Theologie

Aus folgenden Modulteilern ist insgesamt **eine** Veranstaltung zu wählen. (Studierende, die Evangelische Theologie als Unterrichts- oder Drittelfach studieren, dürfen nur Veranstaltungen besuchen, die nicht schon im fachwissenschaftlichen oder fachdidaktischen Bereich belegt worden sind):

#### **1. Biblische Theologie: Die Bibel und ihre Zeit (2 SWS):**

#### **2. Systematische Theologie (2 SWS):**

- a. Einführung in die Dogmatik
- b. Einführung in die Ethik
- c. Grundzüge und wichtige Epochen der Kirchen- und Dogmengeschichte
- d. Konfessionskunde

#### **3. Religionspädagogik (2 SWS):**

- a. Bildungstheoretische Grundlagen der Religionspädagogik
- b. Didaktik und Methoden des Religionsunterrichts
- c. Geschichtliche und aktuelle Situationen des Religionsunterrichts

6.7.1 Modul GsHsTPh-31

<p><b>1. Modultitel</b></p>	<p><b>Evangelische Theologie im erziehungswissenschaftlichen Studium (EWS - Grund- und Hauptschule)</b></p>	
<p><b>2. Modulgruppe/n</b></p>	<p>EWS-Modul (Wahlpflichtbereich für EWS-Studierende)</p>	
<p><b>3. Modulbereiche</b></p>	<p><u>Biblische Theologie:</u> Die Bibel und ihre Zeit</p> <p>(Einige Veranstaltungen sind im EWS-Bereich nur wählbar für Studierende des Faches Ev. Theologie, andere Veranstaltungen sind dagegen nur wählbar für Studierende, die nicht evangelische Theologie als Fach studieren. Bitte in der Beschreibung der Einzelveranstaltungen die Voraussetzungen beachten!)</p> <p><u>Systematische Theologie:</u></p> <p>Einführung in die Dogmatik</p> <p>Einführung in die Ethik</p> <p>Grundzüge und wichtige Epochen der Kirchen- und Dogmengeschichte</p> <p>d) Konfessionskunde</p> <p><u>Religionspädagogik:</u></p> <p>Bildungstheoretische Grundlagen der Religionspädagogik</p> <p>Didaktik und Methoden des Religionsunterrichts</p> <p>c) Geschichtliche und aktuelle Situationen des Religionsunterrichts</p>	<p><b>2 SWS</b></p>

<b>4. Fachgebiet</b>	Evangelische Theologie (Biblische Theologie / Kirchengeschichte / Systematische Theologie / Religionspädagogik)
<b>5. Modulbeauftragte/r</b>	Prof. Dr. Petra von Gemünden; Prof. Dr. Bernd Oberdorfer; Prof. Dr. Godwin Lämmermann; wiss. MitarbeiterInnen / AssistentInnen
<b>6. Inhalte/Lernziele/ Lernergebnis</b>	Religion/Religionen als pädagogisch-anthropologische Realität; Überblick über die religiösen Aspekte von Bildung und Erziehung; Kenntnis ethischer Probleme aus theologischer Sicht [vgl. LPO I § 32 (1)]; Einblicke in die zentralen Inhalte der Biblischen Theologie, der Systematischen Theologie und der Religionspädagogik und deren aktuelle Problemstellungen sowie in grundlegende Positionen, Haltungen und Werte des Christentums
<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	Lehramt Grundschule / Hauptschule
<b>8. Semesterempfehlung</b>	1.-6. Semester
<b>9. Dauer des Moduls</b>	I.d.R. ein Semester
<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester (mit wechselnden Schwerpunkten)
<b>11. Arbeitsaufwand (gesamt)</b>	für 3 LP: 90 Arbeitsstunden für 5 LP: 150 Arbeitsstunden
<b>12. Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine
<b>13. Anzahl der LP</b>	für Studierende, die nicht Ev. Theologie als Unterrichts- oder Didaktikfach studieren: 3 oder 5 LP  für Studierende, die Ev. Theologie als Unterrichts- oder Didaktikfach studieren: 5 LP

<b>14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS</b>	Siehe für nähere Informationen die Beschreibungen der Einzelveranstaltungen Für den Erhalt von 5 LP ist der Umfang der Klausur größer als für den Erhalt von 3 LP. Sprechen Sie mit dem jeweiligen Dozenten über die genauen Anforderungen.
<b>15. Prüfung</b>	Modulgesamtprüfung: Klausur (unbenotet)
<b>16. Lehrform/en</b>	I.d.R. Vorlesung
<b>17. Anmeldeformalitäten</b>	Online per digicampus/studis
<b>18. Bemerkungen</b>	Aus den Modulteilern 1-3 (s.o.) ist eine Veranstaltung zu wählen.  <b><i>Studierende, die Ev. Theologie als Unterrichts- oder Drittfach studieren, dürfen nur Veranstaltungen besuchen, die nicht schon im fachwissenschaftlichen oder fachdidaktischen Bereich belegt worden sind.</i></b>
<b>19. Modulgesamtprüfung</b>	SWS
<b>20. Summe:</b>	

### 6.7.2 Beschreibung der Einzelveranstaltungen

<b>Titel</b>	<b>Konfessionskunde</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	Lehramt: EWS (UF und nicht UF)
<b>Lehrform</b>	Vorlesung
<b>Prüfung/en, Prüfungsformen</b>	Klausur (5 LP), Test (3 LP), siehe Gesamtmodulbeschreibung Die Klausur und der Test finden in der letzten Vorlesungssitzung statt.

<b>Titel</b>	<b>Einführung in die Sozialethik</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	Lehramt: EWS (UF und nicht UF)
<b>Lehrform</b>	Vorlesung
<b>Prüfung/en, Prüfungsformen</b>	Klausur (5 LP), Test (3 LP), siehe Gesamtmodulbeschreibung Die Klausur und der Test finden in der letzten Vorlesungssitzung statt.

<b>Titel</b>	<b>Die Bibel und ihre Zeit: Einführung in das Neue Testament</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	Lehramt: EWS (nicht UF)
<b>Lehrform</b>	Vorlesung
<b>Prüfung/en, Prüfungsformen</b>	Modulgesamtprüfung: Klausur, siehe Gesamtmodulbeschreibung Die Klausur wird i.d.R. in der zweiten vorlesungsfreien Woche geschrieben. <b>Achtung:</b> Diese Prüfung ist ausschließlich für EWS-Studierende geeignet, die Evangelische Theologie nicht als Unterrichtsfach studieren.

<b>Titel</b>	<b>Der Römerbrief (2. Teil)</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	Lehramt: EWS (UF)
<b>Lehrform</b>	Vorlesung
<b>Prüfung/en, Prüfungsformen</b>	Modulgesamtprüfung: Klausur, siehe Gesamtmodulbeschreibung Die Klausur findet in der letzten Vorlesungssitzung statt. <b>Achtung:</b> Diese Prüfung ist ausschließlich für EWS-Studierende geeignet, die Evangelische Theologie als Unterrichtsfach studieren.

<b>Titel</b>	<b>Jesus</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	Lehramt: EWS (nicht UF)
<b>Lehrform</b>	Vorlesung
<b>Prüfung/en, Prüfungsformen</b>	Modulgesamtprüfung: Klausur, siehe Gesamtmodulbeschreibung Die Klausur wird i.d.R. in der zweiten vorlesungsfreien Woche geschrieben. <b>Achtung:</b> Diese Prüfung ist ausschließlich für EWS-Studierende geeignet, die Evangelische Theologie nicht als Unterrichtsfach studieren.

<b>Titel</b>	<b>Bildung ein pädagogisch-theologischer Grundbegriff</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	Lehramt: EWS (UF und nicht UF)
<b>Lehrform</b>	Vorlesung
<b>Prüfung/en, Prüfungsformen</b>	Modulgesamtprüfung: Klausur/Test, siehe Gesamtmodulbeschreibung Die Klausur und der Test finden in der letzten Vorlesungssitzung statt.

## 7 Freier Bereich

Veranstaltungen der Allgemeinen Pädagogik, der Schulpädagogik und der Psychologie können von Studierenden des Gs-/ Hs- und Rs-Lehramts im Freien Bereich belegt werden. Veranstaltungen der Volkskunde/europäischen Ethnologie können nur von Studierenden des Gs- und des Hs-Lehramts im Freien Bereich belegt werden.

### 7.1 Allgemeine Pädagogik

#### 7.1.1 Modul FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS

<b>1. Modultitel</b>	<b>Pädagogische Basiskompetenzen</b>
<b>2. Modulgruppe/n</b>	
<b>3. Fachgebiet</b>	Allgemeine Pädagogik
<b>4. Modulbeauftragte/r</b>	Prof. Dr. Leonie Herwartz-Emden / Prof. Dr. Eva Matthes/ Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer
<b>5. Inhalte</b> <b>6. Lernziele/Lernergebnis</b>	Ziel des Moduls ist es, den Studierenden vor dem Hintergrund theoretischer Ansätze und Konzeptionen pädagogische Handlungskompetenzen (v. a. bezogen auf das Unterrichtsfeld Schule) zu vermitteln
<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	LPO-UA §18 „Freier Bereich“
<b>8. Semesterempfehlung</b>	
<b>9. Dauer des Moduls</b>	1.-7. Semester
<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester
<b>11. Arbeitsaufwand (gesamt)</b>	60-360
<b>12. Teilnahmevoraussetzung/en</b>	Zwei von drei Vorlesungen aus dem Basismodul müssen erfolgreich absolviert worden sein (EwS-AP-01).
<b>13. Anzahl der LP</b>	2-12 LP
<b>14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS</b>	Die Leistungen im freien Bereich werden nicht benotet.
<b>15. Prüfung</b>	
<b>16. Lehrform/en</b>	Seminare
<b>17. Anmeldeformalitäten</b>	DigiCampus

#### 7.1.2 Beschreibung der Einzelveranstaltungen der Module FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester*</b>	<b>Auf der Suche nach guten Lehrerinnen und Lehrern - Forschendes Lernen</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS
<b>Lehrform</b>	Blockseminar und virtuelle Arbeitsphasen

<b>LV Inhalt</b>	<p>Angebot aus Studienbeiträgen</p> <p>In diesem Blockseminar werden wir uns mit der Frage beschäftigen: Was ist eine gute Lehrperson?</p> <p>Gute Lehrerinnen und Lehrer kennt jeder aus dem Alltag. Im Seminar werden unterschiedliche Diskussionsstränge zur Lehrerprofessionalität vorgestellt und erarbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Professionalität • Kompetenz • Antinomien</li> <li>• Standards • etc.</li> </ul> <p>Die Seminarform bietet Zeit und Raum für eine abwechslungsreiche und ertragreiche Gestaltung mit individuellen Aufgaben, Gruppenarbeiten und intensiven Diskussionen aus unterschiedlichen Perspektiven. Ein Teil des Seminars besteht aus der Analyse von vorliegenden Videos zum guten Unterricht. (Es werden im Seminar keine Videoaufnahmen von Studierenden angefertigt.) Die Studierenden wählen sich innerhalb des Themenfeldes: „Gute Lehrperson“ einen eigenen Schwerpunkt und verfassen dazu eine Hausarbeit.</p>
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Einblick in Forschungsmethoden erhalten Die Videoanalyse praktisch erproben und durch das eigenständige Forschen eine neue Perspektive auf Lernen zu erhalten.
<b>Arbeitsaufwand</b>	5 LP = 150 Std.
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Modulgesamtprüfung (STUDIS)
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Direkter Eintrag + Warteliste (Digicampus)
<b>Lehrende/n</b>	Dr. Carsten Schnekenburger
<b>Raum/Uhrzeit</b>	N.N.   N.N.
<b>empfohlene Literatur</b>	vgl. Digicampus

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester*</b>	<b>Interkulturelle Kompetenzen und interkulturelle Bildung in der Schule</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS
<b>Lehrform</b>	Seminar
<b>LV Inhalt</b>	Interkulturelle Kompetenzen gelten gegenwärtig als Schlüsselkompetenzen für Lehrerinnen und Lehrer. Im Seminar setzen wir uns zunächst mit den allgemeinen Dimensionen interkultureller Kompetenzen auseinander und arbeiten anschließend deren Relevanz für die Schule und den Umgang von Lehrkräften mit kulturell-heterogenen Lerngruppen heraus.
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Vermittlung interkultureller Kompetenzen
<b>Arbeitsaufwand</b>	Ca. 60 Arbeitsstunden
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Modulprüfung

<b>Anmeldeformalitäten</b>	Direkter Eintrag + Warteliste (Digicampus)	
<b>Lehrende/n</b>	Annette Schultheiss	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Raum: 1018, Geb. D	Uhrzeit: Dienstag, 17:30 - 19:00
<b>empfohlene Literatur</b>	s. digicampus	

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester*</b>	<b>Filmseminar: Popcorn und Pädagogik – Lernen mit Filmen?</b>	
<b>Zuordnung Modul</b>	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	<p>Im Kino, im Fernsehen, im Internet – Filme umgeben uns, wir können uns ihnen kaum entziehen. Als Spielfilme, TV-Serien, Dokumentationen, Nachrichtensendungen, Musikvideos und in anderen Formaten stellen sie wahlweise Fiktives oder Reales dar und stimulieren unsere audio-visuellen Sinne wie kein anderes Medium. Doch welches Potential für Lernprozesse bieten Filme im Rahmen organisierter Bildung wie dem Unterricht oder für implizites Lernen im Alltag? Welche Möglichkeiten und Chancen, aber auch welche Risiken und Gefahren sind mit dem Einsatz des populären Mediums Film aus pädagogischer Perspektive verbunden? Das Seminar möchte ausgehend von den lernpsychologischen Grundlagen der Filmbildung das pädagogische Potential des Kulturphänomens Film reflektieren. Hierzu sollen auch Filme verschiedener Genres gesehen und hinsichtlich ihrer Implikationen für Bildung und Erziehung analysiert werden.</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Ca. 60 Arbeitsstunden	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Modulprüfung	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Direkter Eintrag + Warteliste (Digicampus)	
<b>Lehrende/n</b>	Falk Scheidig	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Raum 2117, Geb. D	Uhrzeit: Dienstag, 11.45- 13.15 Uhr
<b>empfohlene Literatur</b>		

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester*</b>	<b>"Demokraten fallen nicht vom Himmel" - Demokratielernen in der Schule jenseits der Sozialkunde</b>	
<b>Zuordnung Modul</b>	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS	
<b>Lehrform</b>	Seminar	

<b>LV Inhalt</b>	"Demokratie ist die einzige Herrschaftsform, die ... gelernt werden muss“, sagt Oskar Negt (2002). Dies kann jedoch nicht Aufgabe eines einzigen Schulfaches sein, sondern muss vielmehr als Querschnittsaufgabe aller pädagogischen Bemühungen betrachtet werden. Im Seminar werden - auf der Basis zentraler Grundbegriffe und theoretischer Ansätze zum Demokratielernen - demokratiepädagogische Konzepte, Programme und Methoden auf ihr Potenzial, die Entwicklung einer demokratischen Haltung zu fördern, untersucht.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Ca. 60 Arbeitsstunden	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Modulprüfung	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Direkter Eintrag + Warteliste (Digicampus)	
<b>Lehrende/n</b>	Myriam Nicolaus-Pannke	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Raum: 2123, Geb. D	Uhrzeit: Mittwoch, 11.45-13.15 Uhr
<b>empfohlene Literatur</b>		

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester*</b>	<b>Ganztagsschule – Ganztagsbildung?</b>	
<b>Zuordnung Modul</b>	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	In den letzten Jahren (2005-2009) hat sich im Zuge des „Investitionsprogramms Zukunft Bildung und Betreuung“ (IZBB) der Bundesregierung die Zahl der Ganztagsschulen aller Schularten in Deutschland fast verdoppelt. Dies hat Konsequenzen für schulische Strukturen und das Handeln schulischer Akteure. Aus pädagogischer Sicht stellt sich die Frage, inwiefern der quantitative Ausbau der Schulzeit dem qualitativen Anspruch ganzheitlicher Bildung entspricht. Im Seminar setzen wir uns mit dem Einfluss der Ganztagsschule auf die unterschiedlichen Dimensionen der pädagogischen Praxis auseinander: Bildung - Raum -Zeit - Gemeinschaft - Partizipation – etc.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>		
<b>Arbeitsaufwand</b>	Ca. 60 Arbeitsstunden	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Modulprüfung	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Direkter Eintrag + Warteliste (Digicampus)	
<b>Lehrende/n</b>	Myriam Nicolaus-Pannke	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Raum 2118a, Geb. D	Uhrzeit: Dienstag, 10.00-11.30 Uhr

<b>empfohlene Literatur</b>	Göppel, Rolf (2010): Pädagogik und Zeitgeist - Erziehungsmentalitäten und Erziehungsdiskurse im Wandel. Stuttgart: Kohlhammer.
-----------------------------	--

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester*</b>	<b>Vorbereitung auf die erste Staatsprüfung in Allgemeiner Pädagogik</b>	
<b>Zuordnung Modul</b>	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	Im Prüfungsworkshop beschäftigen wir uns mit den Kernbereichen der Themengebiete der schriftlichen ersten Staatsprüfung in "Allgemeiner Pädagogik" : + Theoretische Grundlagen von Erziehung + Theoretische Grundlagen von Bildung + Empirische Bildungsforschung und Lebenslanges Lernen Ein zweiter Schwerpunkt liegt auf der Erarbeitung von Strategien für die Bearbeitung der gestellten Aufgaben.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>		
<b>Arbeitsaufwand</b>	2 LP = 50-60 Arbeitsstunden	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>		
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Das Seminar wird als Online-Seminar über die Virtuelle Hochschule Bayern (VHB) durchgeführt. Beachten Sie die dortigen Fristen zur Anmeldung für den Kurs <a href="https://kurse.vhb.org/">https://kurse.vhb.org/</a>	
<b>Lehrende/n</b>	Dr. Carsten Schnekenburger Dipl. Päd. Myriam Nicolaus-Pannke	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	n.n.	n.n.
<b>empfohlene Literatur</b>	vgl. Digicampus	

### 7.1.3 Zusatzqualifikation „Erlebnispädagogik“ im Freien Bereich der Allgemeinen Pädagogik

Über den Freien Bereichs der Allgemeinen Pädagogik können **Studierende des Grundschul-, Hauptschul- und Realschullehramts die Zusatzqualifikation „Erlebnispädagogik“** erwerben, auch wenn Sie nicht Sport als Unterrichts- oder Didaktikfach studieren.

Anmerkung: Studierende des Lehramts am **Gymnasium** können die Zusatzqualifikation „Erlebnispädagogik“ über den Freien Bereich nur erwerben, wenn sie **Sport als vertieftes Unterrichtsfach** studieren.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem aktuellen **Modulhandbuch „Erlebnispädagogik im Freien Bereich“**.

## 7.2 Schulpädagogik

Die Module des Freien Bereichs werden nicht benotet.

Im Rahmen des Freien Bereichs Schulpädagogik werden folgende Module angeboten:

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS
Schulpädagogik: Profilbildung im Freien Bereich 1: <b>SchülerInnen mit besonderem Förderbedarf</b>	FB-GsHsRs-EwS-Sch 01	9	6
Schulpädagogik Profilbildung im Freien Bereich 2: <b>Training zum Umgang mit SchülerInnen mit besonderem Förderbedarf</b>	FB-GsHsRs-EwS-Sch 02	6	4
Schulpädagogik Profilbildung im Freien Bereich 3: <b>Lehrerverhalten bei Konfliktsituationen in der Schule</b>	FB-GsHsRs-EwS-Sch 03	6	4
Schulpädagogik Profilbildung im Freien Bereich 4: <b>Basiskompetenzen für den Lehrerberuf</b>	FB-GsHsRs-EwS-Sch 04	6	4
Schulpädagogik Profilbildung im Freien Bereich 5: <b>Umwelterziehung/Umweltbildung</b>	FB-GsHsRs-EwS-Sch 05	3	2
Schulpädagogik Profilbildung im Freien Bereich 6: <b>Schul- und Unterrichtsforschung</b>	FB-GsHsRs-EwS-Sch 06 MaLA-EWS-Sch-01	3	2
Schulpädagogik Profilbildung im Freien Bereich 7: <b>Wissenschaftliche Grundlagen der Schulpädagogik</b>	FB-GsHsRs-EwS-Sch 07 MaLA-EWS-Sch-02	3	2
Schulpädagogik Profilbildung im Freien Bereich 8: <b>Fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgaben</b>	FB-GsHsRs-EwS-Sch 08 MaLA-EWS-Sch-03	3	2
Schulpädagogik Profilbildung im Freien Bereich 9: <b>Sozialpädagogik im schulischen und außerschulischem Bereich</b>	FB-GsHsRs-EwS-Sch 09 MaLA-EWS-Sch-04	3	2
Schulpädagogik Profilbildung im Freien Bereich 10: <b>Klausurenkurs</b>	FB-GsHsRs-EwS-Sch 10	3	2

**7.2.1 Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 01 mit Beschreibung der Einzelveranstaltungen**

<b>1. Modultitel</b>	<b>Schüler mit besonderem Förderbedarf in der Regelschule</b>
<b>2. Modulgruppe</b>	
<b>3. Fachgebiet</b>	Schulpädagogik
<b>4. Modulbeauftragte/r</b>	Prof. Dr. Dr. W. Wiater
<b>5. Inhalte (allgemein)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulische und außerschulische Unterstützungssysteme</li> <li>- Kinder und Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten</li> <li>- Kinder und Jugendliche mit Lernbesonderheiten</li> </ul>
<b>6. Lernziele (allgemein)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- schulische und außerschulische Unterstützungssysteme für SchülerInnen kennenlernen</li> <li>- Erscheinungsformen von Verhaltensauffälligkeiten und Lernbesonderheiten diagnostizieren</li> <li>- um die möglichen Ursachen von Verhaltensauffälligkeiten und Lernbesonderheiten wissen</li> <li>- an Fallbeispielen pädagogisch-didaktische Handlungsmöglichkeiten entwickeln</li> </ul>
<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	Freier Bereich gem. § 22 Abs. 1-3f, LPO I
<b>8. Semesterempfehlung</b>	keine
<b>9. Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Semester
<b>11. Arbeitsaufwand gesamt</b>	270 Stunden
<b>12. Teilnahmevoraussetzung</b>	Modul EWS Praktikum
<b>13. Anzahl der LP</b>	9
<b>14. Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	<u>Hausarbeit</u> mit Fallstudie nach Wahl der Studierenden
<b>15. Prüfung</b>	Modulprüfung
<b>16. Lehrform/en</b>	Seminar
<b>17. Anmeldeformalitäten</b>	Online-Anmeldung

<b>18. Modulteile</b>		SWS	LP
Nr.	Modulteil		
1	Förderinstitutionen	2	
2	Verhaltensauffälligkeiten bei Schülerinnen und Schülern	2	
3	Lernbesonderheiten bei Schülerinnen und Schülern	2	
Summe:		6	9

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Förderinstitutionen

<b>LV Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- schulische und außerschulische Organisationsformen der Förderung</li> <li>- systemtheoretische Sichtweise</li> <li>- Zusammenwirken der Unterstützungssysteme</li> <li>- im Einzelfall</li> <li>- Bedeutung von Diagnostik und Beratung</li> </ul>
<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- psychologisch-pädagogische, sonderpädagogische, sozialpädagogische, medizinische, therapeutische Unterstützungssysteme in ihren Funktionen kennenlernen</li> <li>- Beratungs- und Förderkompetenz vergrößern</li> <li>- wissen, wie man bei der Förderung betroffener Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Institutionen einbezieht</li> </ul>
<b>Arbeitsaufwand</b>	60 Stunden
<b>Prüfung, Prüfungsform</b>	bei Ablegung der Modulprüfung in diesem Modulteil: <u>Hausarbeit</u> mit Fallstudie
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Online-Anmeldung
<b>Lehrende/n</b>	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
<b>Raum/Uhrzeit</b>	wird auf Digicampus bekannt gegeben
<b>Empfohlene Basisliteratur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Menzel, D. / Wiater, W.: Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf in der Regelschule Band III – Schulische und außerschulische Unterstützungssysteme. Donauwörth</li> <li>• jeweils neueste Auflage</li> <li>• Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben</li> </ul>

<b>Nr. und Lehrveranstaltungstitel</b>	Nr. 2	<b>Verhaltensauffälligkeiten bei Schülerinnen und Schülern</b>
<b>LV Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Diagnostik von Verhaltensauffälligkeiten</li> <li>- Ursachen von Verhaltensauffälligkeiten</li> <li>- Theorien zu Verhaltensauffälligkeiten</li> <li>- Präventionen und Interventionen bei Verhaltensauffälligkeiten (professionelles Handeln gegenüber SchülerInnen mit Verhaltensauffälligkeiten; Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Eltern und außerschulischen Experten)</li> </ul>	
<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- spezifische Störungsbilder mithilfe von Diagnostiktechniken erkennen</li> <li>- theoretische Erklärungsmodelle zum Verhalten von Kindern und Jugendlichen auf den jeweiligen Einzelfall anwenden</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anforderungen an das Lehrerverhalten identifizieren</li> <li>- eine systemische Analyse zum Kind/ Jugendlichen und seinem Umfeld durchführen</li> <li>- Ressourcen schulischer Fördermöglichkeit kennen und zu nutzen wissen</li> <li>- einen Förderplan erarbeiten</li> <li>- Bewältigungskompetenz für belastende Berufssituationen entwickeln</li> </ul>
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden
<b>Prüfung, Prüfungsform</b>	bei Ablegung der Modulprüfung in diesem Modulteil: <u>Hausarbeit</u> mit Fallstudie
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Online-Anmeldung
<b>Lehrende/n</b>	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
<b>Raum/Uhrzeit:</b>	wird auf Digicampus bekannt gegeben
<b>Empfohlene Basisliteratur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arnold, K.-H./Graumann, O./Rakhkochkine, A. (Hrsg.): Handbuch Förderung. Weinheim</li> <li>- Bundschuh, K.: Förderdiagnostik konkret. Bad Heilbrunn</li> <li>- Menzel, D. / Wiater, W. (Hrsg.): Verhaltensauffällige Schüler. Bad Heilbrunn</li> <li>- Mutzeck, W. (Hrsg.): Förderdiagnostik bei Lern- und Verhaltensstörungen. Weinheim</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• jeweils neueste Auflage</li> <li>• Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben</li> </ul>

<b>Nr. und Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr. 3</b>	<b>Lernbesonderheiten bei Schülerinnen und Schülern</b>
<b>LV Inhalt</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Diagnostik von Lernbesonderheiten</li> <li>- Ursachen von Lernbesonderheiten</li> <li>- Theorien zu Lernbesonderheiten</li> <li>- Präventionen und Interventionen bei Lernbesonderheiten (professionelles Handeln gegen</li> <li>- über SchülerInnen mit Lernbesonderheiten;</li> <li>- Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Eltern und außerschulischen Experten)</li> </ul>

<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- spezifische Störungsbilder mithilfe von Diagnosetechniken erkennen</li> <li>- theoretische Erklärungsmodelle zum Lernen von Kindern und Jugendlichen auf den jeweiligen Einzelfall anwenden</li> <li>- Anforderungen an das Lehrerverhalten identifizieren</li> <li>- eine systemische Analyse zum Kind/ Jugendlichen und seinem Umfeld durchführen</li> <li>- Ressourcen schulischer Fördermöglichkeit kennen und zu nutzen wissen</li> <li>- einen Förderplan erarbeiten</li> </ul>
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden
<b>Prüfung, Prüfungsform</b>	bei Ablegung der Modulprüfung in diesem Modulteil: <u>Hausarbeit</u> mit Fallstudie
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Online-Anmeldung
<b>Lehrende/n</b>	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
<b>Raum/Uhrzeit</b>	wird auf Digicampus bekannt gegeben
<b>Empfohlene Basisliteratur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arnold, K.-H./Graumann, O./Rakhkockhine, A. (Hrsg.): Handbuch Förderung. Weinheim</li> <li>- Bundschuh, K.: Förderdiagnostik konkret. Bad Heilbrunn</li> <li>- Lath, G. W./Grünke, M/ Brunstein J. C. (Hrsg.): Interventionen bei Lernstörungen. Göttingen</li> <li>- Menzel, D. / Wiater, W. (Hrsg.): Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf in der Regelschule Band I – Schülerinnen und Schüler mit Lernbesonderheiten. Donauwörth</li> <li>- Mutzeck, W. (Hrsg.): Förderdiagnostik bei Lern- und Verhaltensstörungen. Weinheim</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• jeweils neueste Auflage</li> <li>• Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben</li> </ul>

### 7.2.2 Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 02 mit Beschreibung der Einzelveranstaltungen

<b>1. Modultitel</b>	<b>Trainingsseminar zum Umgang mit Schülern und Schülerinnen mit besonderem Förderbedarf</b>
<b>2. Modulgruppe</b>	
<b>3. Fachgebiet</b>	Schulpädagogik
<b>4. Modulbeauftragte/r</b>	W. -D. Schuster

<b>5. Inhalte (allgemein)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verhaltens- und Lernbesonderheiten von Schülerinnen und Schülern</li> <li>- Verhaltenstrainings</li> <li>- Analyse konkreter Beispiele</li> </ul>
<b>6. Lernziele (allgemein)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sich die eigenen Einstellungen und Haltungen gegenüber störenden Schülern bewusst machen</li> <li>- Möglichkeiten pädagogischer und didaktischer Interventionen kennen lernen</li> <li>- Fallbeispiele analysieren</li> <li>- Handlungsmöglichkeiten trainieren</li> </ul>
<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	Freier Bereich gem. § 22 Abs. 1-3f, LPO I
<b>8. Semesterempfehlung</b>	keine
<b>9. Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester
<b>11. Arbeitsaufwand gesamt</b>	150 Stunden
<b>12. Teilnahmevoraussetzung</b>	Modul EWS Praktikum
<b>13. Anzahl der LP</b>	6
<b>14. Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Hausarbeit mit Fallstudie am Ende des Seminars
<b>15. Prüfung</b>	<u>Modulprüfung</u>
<b>16. Lehrform/en</b>	Seminar
<b>17. Anmeldeformalitäten</b>	Online-Anmeldung

<b>18. Modulteile</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Modulteiltitel</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>
1	Trainingsseminar zum Umgang mit SchülerInnen mit besonderem Förderbedarf	3	
Summe:		3	6

<b>Nr. und Lehrveranstaltungstitel</b>	Nr. 1	<b>Trainingsseminar zum Umgang mit SchülerInnen mit besonderem Förderbedarf</b>
<b>LV Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verhaltensauffälligkeiten (z.B. AD(H)S und andere)</li> <li>- Lernbesonderheiten (z.B. Hochbegabung, Legasthenie, Dyskalkulie und andere)</li> <li>- Trainingseinheiten zum Umgang mit betroffenen SchülerInnen in der Schul- und Unterrichtspraxis</li> <li>- Fallanalysen</li> </ul>	

<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sich die eigenen subjektiven Handlungsweisen bewusst machen</li> <li>- Handlungsmuster- und Handlungsstrategien von LehrerInnen zur Diskussion stellen</li> <li>- pädagogisch-didaktische Handlungsmuster zu einem konkreten Fallbeispiel erarbeiten</li> <li>- Handlungsstrategien erproben und einüben</li> </ul>
<b>Arbeitsaufwand</b>	120 Stunden
<b>Prüfung, Prüfungsform</b>	<u>Hausarbeit</u> im Rahmen der Modulprüfung am Ende des Seminars
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Online-Anmeldung
<b>Lehrende/n</b>	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
<b>Raum/Uhrzeit</b>	wird auf Digicampus bekannt gegeben
<b>Empfohlene Basisliteratur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Menzel, D. / Wiater, W. (Hrsg.): Verhaltensauffällige Schüler. Bad Heilbrunn</li> <li>- Mutzeck, W. (Hrsg.): Förderdiagnostik bei Lern- und Verhaltensstörungen. Weinheim</li> <li>- Nolting, H. P.: Störungen in der Schulklasse. Weinheim</li> <li>- Staatsinstitut für Schulpädagogik und Bildungsforschung München. Aufmerksamkeitsgestörte, hyperaktive Kinder und Jugendliche im Unterricht. Donauwörth.</li> <li>- Gasteiger-Klicpera, B./Klicpera, Ch./Schabmann, A.: Legasthenie. Modelle, Diagnose, Therapie und Förderung. München, Basel</li> <li>- Ganser, B./Schindler, M./Schüller, S.: Rechenschwäche überwinden 1: Fehleranalyse und Lernstandsdiagnose. Donauwörth</li> <li>- Heller, K. A./Ziegler, A. (Hrsg.): Begabt sein in Deutschland. Berlin-Münster-Wien-Zürich-London</li> <li>- Lath, G. W./Grünke, M/ Brunstein J. C. (Hrsg.): Interventionen bei Lernstörungen. Göttingen</li> <li>- Menzel, D./Wiater, W. (Hrsg.): Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf in der Regelschule Band I – Schülerinnen und Schüler mit Lernbesonderheiten. Donauwörth</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• jeweils neueste Auflage</li> <li>• Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben</li> </ul>

### 7.2.3 Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 03 mit Beschreibung der Einzelveranstaltungen

<b>1. Modultitel</b>	<b>Lehrerverhalten bei Konfliktsituationen in der Schule</b>
<b>2. Modulgruppe</b>	
<b>3. Fachgebiet</b>	Schulpädagogik
<b>4. Modulbeauftragte/r</b>	W.-D. Schuster
<b>5. Inhalte (allgemein)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Theorie und Praxis der Gesprächsführung und Gewalt</li> <li>- Analyse von Fällen gelungener/misslungener</li> </ul>

	Kommunikation und Gewaltverhaltensweisen - Formen der Gewalt in der Schule - Präventive und interventive Maßnahmen - Trainings zu Gesprächsführung und Umgehen mit Gewalt
<b>6. Lernziele (allgemein)</b>	- theoretische Grundlagen der Gesprächsführung und der Diagnostik gewalttätigen Schülerverhaltens - Fälle aus der Schul- und Unterrichtspraxis analysieren - Techniken der Gesprächsführung und des Umgangs mit gewalttätigem Schülerverhalten erwerben
<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	Freier Bereich gem. § 22 Abs. 1-3f, LPO I
<b>8. Semesterempfehlung</b>	keine
<b>9. Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester
<b>11. Arbeitsaufwand gesamt</b>	180 Stunden
<b>12. Teilnahmevoraussetzung</b>	Modul EWS, Praktikum
<b>13. Anzahl der LP</b>	6
<b>14. Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	<u>Hausarbeit</u> mit Fallstudie am Ende des Seminars Nr. 2
<b>15. Prüfung</b>	Modulprüfung
<b>16. Lehrform/en</b>	Seminar
<b>17. Anmeldeformalitäten</b>	Online-Anmeldung

<b>18. Moduleile</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Moduleiltitel</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>
1	Gesprächsführung in der Schule	2	
2	Gewalt, Mobbing, Bullying... in der Schule	2	
Summe:		4	6

<b>Nr. und Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr. 1</b>	<b>Gesprächsführung in der Schule</b>
<b>LV Inhalt</b>	- Wissenschaftliche Grundlegung zur Gesprächsführung - Bausteine der Gesprächsführung - Einübung von Gesprächstechniken - Fallanalysen zu Gesprächen mit Eltern, Lehrern und Schülern	
<b>Lernziele</b>	- pädagogisch-psychologische Grundhaltungen - bei der Gesprächsführung kennenlernen - Gespräche strukturiert planen, durchführen und reflektieren - spezifische Schwierigkeiten beim Führen von Gesprächen mit Eltern, SchülerInnen und LehrerInnen erfassen und bewältigen - Gesprächsstrategien erproben und einüben	

<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden
<b>Prüfung, Prüfungsform</b>	<u>Hausarbeit</u> im Rahmen der Modulprüfung am Ende des Seminars Nr. 2
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Online-Anmeldung
<b>Lehrende/n</b>	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
<b>Raum/Uhrzeit</b>	wird auf Digicampus bekannt gegeben
<b>Empfohlene Basisliteratur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hennig, C./Ehinger, W.: Das Elterngespräch in der Schule. Donauwörth</li> <li>- Schulz von Thun, F.: Miteinander reden Band 1, Band 2, Band 3. Reinbek</li> <li>- Pallasch, W./Kölln, D.: Pädagogisches Gesprächstraining. Lern- und Trainingsprogramm zur Vermittlung pädagogisch-therapeutischer Gesprächs- und Beratungskompetenz. München</li> <li>- Schulz von Thun, F.: Miteinander reden – Störungen und Klärungen Bd. 1 u. Bd. 2. Reinbek</li> <li>- Weinberger, S.: Klientenzentrierte Gesprächsführung. Weinheim u.a.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• jeweils neueste Auflage</li> <li>• Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben</li> </ul>

<b>Nr. und Lehrveranstaltungstitel</b>	Nr. 2	<b>Gewalt, Mobbing, Bullying... in der Schule</b>
<b>LV Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entstehungsbedingungen und Risikofaktoren bei den ausgewählten Schülerverhaltensweisen</li> <li>- Diagnose, Symptomatik und Theorien zu den ausgewählten Schülerverhaltensweisen</li> <li>- Prävention und Intervention bei den ausgewählten Schülerverhaltensweisen</li> <li>- Fallanalysen zu den ausgewählten Schülerverhaltensweisen</li> </ul>	
<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sich seiner eigenen Einstellungen, Haltungen und Normen bei Gewalttätigkeiten bewusst werden</li> <li>- sensibel werden für Grenzüberschreitungen im zwischenmenschlichen Verhalten</li> <li>- pädagogisch-psychologische Grundlagen</li> <li>- Kenntnisse zu den ausgewählten Verhaltensweisen erwerben</li> <li>- pädagogisch-didaktische Handlungsmuster zu konkreten Fallbeispielen erarbeiten</li> <li>- Präventions- und Interventionsstrategien erproben und einüben</li> <li>- sozial-emotionale Kompetenzen bei</li> </ul>	

	Schülern zu fördern wissen
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden
<b>Prüfung, Prüfungsform</b>	<u>Hausarbeit</u> im Rahmen der Modulprüfung am Ende des Trainingsseminars Nr. 2
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Online-Anmeldung
<b>Lehrende/n</b>	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
<b>Raum/Uhrzeit</b>	wird auf Digicampus bekannt gegeben
<b>Empfohlene Basisliteratur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hurrelmann, K/Bründel, H.: Gewalt an Schulen. Pädagogische Antworten auf eine soziale Krise. Weinheim.</li> <li>- Menzel, D. / Wiater, W. (Hrsg.): Verhaltensauffällige Schüler. Bad Heilbrunn</li> <li>- Mustafa, J.: Das Anti-Mobbing-Buch. Gewalt in der Schule – vorbeugen, erkennen, handeln. Weinheim</li> <li>- Olweus, D.: Gewalt in der Schule. Was Lehrer und Eltern wissen sollten – und tun können. Bern</li> <li>- Petermann, U./Petermann, F.: Training mit sozial unsicheren Kindern. Weinheim</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• jeweils neueste Auflage</li> <li>• Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben</li> </ul>

#### 7.2.4 Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 04 mit Beschreibung der Einzelveranstaltungen

<b>1. Modultitel</b>	<b>Basiskompetenzen für den Lehrerberuf</b>
<b>2. Modulgruppe</b>	
<b>3. Fachgebiet</b>	Schulpädagogik
<b>4. Modulbeauftragte/r</b>	Dr. M. Jäckle
<b>5. Inhalte (allgemein)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lehren als Beruf</li> <li>- pädagogische Verantwortung im Lehrerberuf die Bedeutung der professionellen Selbstreflexion</li> <li>- Möglichkeiten der Gestaltung pädagogischer Beziehungen</li> <li>- Analyse pädagogischer Praxis</li> </ul>
<b>6. Lernziele (allgemein)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- über die eigene Berufswahl und über das eigene Lehrerbild nachdenken</li> <li>- Theorien, Konzepte und Prinzipien zum Lehrerverhalten und zur Bedeutung pädagogischer Beziehungen kennen lernen</li> <li>- Pädagogisches Handeln einüben</li> </ul>
<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	Freier Bereich gem. § 22 Abs. 1-3f, LPO I
<b>8. Semesterempfehlung</b>	keine
<b>9. Dauer des Moduls</b>	2 Semester

<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	Nr. 1: jedes Semester; Nr. 2: Sommersemester
<b>11. Arbeitsaufwand gesamt</b>	180 Stunden
<b>12. Teilnahmevoraussetzung</b>	Modul EWS, Praktikum
<b>13. Anzahl der LP</b>	6
<b>14. Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	<u>Hausarbeit</u> am Ende des Moduls
<b>15. Prüfung</b>	Modulprüfung
<b>16. Lehrform/en</b>	Seminar
<b>17. Anmeldeformalitäten</b>	Online-Anmeldung

<b>18. Modulteile</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Modulteil</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>
1	Beruf, Rolle und Persönlichkeit des Lehrers/der Lehrerin	2	
2	Psychosoziale Basiskompetenzen für den Lehrerberuf	2	
Summe:		4	6

<b>Nr. und Lehrveranstaltungstitel</b>	Nr. 1	<b>Beruf, Rolle und Persönlichkeit des Lehrers/der Lehrerin</b>
<b>LV Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Berufsbild des Lehrers</li> <li>- berufspraktische Probleme des Lehrers</li> <li>- Kernkompetenz Unterrichten (erziehender Unterricht, bildendes Lernen)</li> </ul>	
<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Motive der eigenen Berufswahl reflektieren</li> <li>- Erwartungen an der Lehrerberuf von unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen bewerten</li> <li>- Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten im Lehrerberuf übernehmen</li> <li>- selbstkritisch gegenüber dem eigenen Lehrerverhalten sein</li> </ul>	
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden	
<b>Prüfung, Prüfungsform</b>	im Rahmen der <u>Modulprüfung</u> am Ende des Seminars Nr. 2	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Online-Anmeldung	
<b>Lehrende/n</b>	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	wird auf Digicampus bekannt gegeben	

<b>Empfohlene Basisliteratur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Apel, H.-J./Sacher, W. (Hrsg.): Studienbuch Schulpädagogik. Bad Heilbrunn</li> <li>- Giesecke, H.: Pädagogik als Beruf. Weilheim</li> <li>- Ulich, K.: Beruf Lehrer/in. Weinheim</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• jeweils neueste Auflage</li> <li>• Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben</li> </ul>
----------------------------------	--

<b>Nr. und Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr. 2 Psychosoziale Basiskompetenzen für den Lehrerberuf</b>
<b>LV Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Professionelle Selbstreflexion aus pädagogischer Sicht (Biografiearbeit, individuelle Kommunikationsmuster, berufliches Selbstkonzept und Lehrergesundheit, Autorität und Rolle des Lehrers)</li> <li>- Pädagogische Gestaltung von Beziehungen</li> <li>- (Theorien, Konzepte, Prinzipien der Humanistischen Psychologie/Pädagogik und Gestaltpädagogik, Pädagogische Gesprächsführung und –techniken, Kommunikationsstörungen)</li> <li>- Betrachtung pädagogischer Praxis aus systemischer Sicht (Gruppenprozesse in der Schulklasse, Theorien und Modelle zur Konfliktregelung)</li> <li>- Persönliches Auftreten (Klassenführung, Auftrittskompetenz)</li> <li>- Salutogenese im Lehrerberuf</li> </ul>
<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbstreflexivität einüben und ein Bewusstsein für deren Bedeutsamkeit beim pädagogischen Handeln entwickeln</li> <li>- Antinomien und Ambivalenzen des Lehrerberufs subjektiv ausgleichen</li> <li>- sich der personenzentrierten Grundhaltung gewahr werden</li> <li>- über theoretische Grundlagenkenntnisse über die humanistische Pädagogik verfügen,</li> <li>- Gesprächs- und Beraterskills erwerben</li> <li>- theoriegeleitete praktische Erfahrungen mit Kommunikationsstörungen machen</li> <li>- Handlungsmöglichkeiten im System (Klasse, Schule, Eltern etc.) reflektieren und kooperativ umzusetzen wissen</li> <li>- für psychosoziale Gruppendynamiken sensibilisieren</li> <li>- Konflikte und Störungen in Gruppenprozessen erkennen und zu klären wissen</li> <li>- sich in seiner Außendarstellung und -</li> </ul>

	wirkung erproben - pädagogisches Führungswissen erwerben (supportive leadership) und in Rollenspielen anwenden
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden
<b>Prüfung, Prüfungsform</b>	<u>Modulprüfung</u> am Ende des Seminars
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Online-Anmeldung
<b>Lehrende/n</b>	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
<b>Raum/Uhrzeit</b>	wird auf Digicampus bekannt gegeben
<b>Empfohlene Basisliteratur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dauber, H: Grundlagen humanistischer Pädagogik. Leben lernen für eine humane Zukunft. Bad Heilbrunn</li> <li>- Dauber, H./Zwiebel, R.: Professionelle Selbstreflexion aus pädagogischer und psychoanalytischer Sicht. Bad Heilbrunn</li> <li>- Helmke, A.: Klassenführung. In: Dies. Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Seelze</li> <li>- Nolting, H.: Störungen in der Schulklasse. Leitfaden zur Vorbereitung und Konfliktlösung. Weinheim</li> <li>- Palmowski, W.: Nichts ist ohne Kontext. Systemische Pädagogik bei „Verhaltensauffälligkeiten“. Dortmund</li> <li>- Pallasch, W./Kölln, D.: Pädagogisches Gesprächstraining. Lern- und</li> <li>- Trainingsprogramm zur Vermittlung pädagogisch-therapeutischer Gesprächs- und Beratungskompetenz München</li> <li>- Satir, V: Kommunikation - Selbstwert - Kongruenz. Paderborn</li> <li>- Weinberger, S.: Klientenzentrierte Gesprächsführung. Weinheim u.a.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• jeweils neueste Auflage</li> <li>• Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben</li> </ul>

### 7.2.5 Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 05 mit Beschreibung der Einzelveranstaltungen

<b>1. Modultitel</b>	<b>Umwelterziehung/Umweltbildung</b>
<b>2. Modulgruppe</b>	
<b>3. Fachgebiet</b>	Schulpädagogik
<b>4. Modulbeauftragte/r</b>	Dr. N. Frank
<b>5. Inhalte (allgemein)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Begriffsklärung Umwelterziehung, Umweltbildung und Umweltpädagogik</li> <li>- Theorien und Forschungsergebnisse zum umweltgerechten Handeln und Verhalten</li> <li>- Unterrichtseinheiten zur Umweltbildung und Umwelterziehung</li> </ul>

<b>6. Lernziele (allgemein)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- umweltkonformes Handeln und Verhalten reflektieren und beurteilen können</li> <li>- das Thema Umwelt als Teil der Bildung in der Schule erfassen</li> <li>- Problemlösungen zu Umweltthemen diskutieren</li> <li>- Unterrichtseinheiten zu Umweltthemen planen</li> </ul>
<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	Freier Bereich gem. § 22 Abs. 1-3f, LPO I, MaLA-EWS-Sch-03
<b>8. Semesterempfehlung</b>	keine
<b>9. Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	Sommersemester
<b>11. Arbeitsaufwand gesamt</b>	90 Stunden
<b>12. Teilnahmevoraussetzung</b>	- Modul EWS, Praktikum
<b>13. Anzahl der LP</b>	3
<b>14. Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	<u>Hausarbeit</u> oder <u>Klausur</u>
<b>15. Lehrform/en</b>	Seminar

<b>16. Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>
1	<i>Umweltkompetenz als neue Kulturtechnik</i>	2	
Summe:		2	3

<b>Nr. und Lehrveranstaltungstitel</b>	Nr. 1	<b>Umweltkompetenz als neue Kulturtechnik</b>
<b>LV Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Bayerischen Rahmenrichtlinien für Umweltbildung</li> <li>- Ausgewählte Themengebiete der Umwelterziehung und Umweltbildung</li> </ul>	
<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- das eigene Umweltwissen reflektieren</li> <li>- erzieherisch bedeutsame und bildungsrelevante Aspekte von Umweltthemen herausarbeiten</li> <li>- Lehr- Lernprozesse zu Themen aus den Rahmenrichtlinien planen, gestalten und evaluieren</li> </ul>	
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden	
<b>Prüfung, Prüfungsform</b>	<u>Klausur</u> bzw. Hausarbeit	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Online-Anmeldung	
<b>Lehrende/n</b>	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik	

<b>Raum/Uhrzeit</b>	wird auf Digicampus bekannt gegeben
<b>Empfohlene Basisliteratur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Berchtold, C./Stauffer, M.: Schule und Umwelterziehung. Bern u. a.</li> <li>- Kyburz-Graber, R./Halder, U./Hügli, A./Ritter, M.: Umweltbildung im 20. Jahrhundert. Münster</li> <li>- Wiater, W.: Unterrichtsplanung. Donauwörth</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• jeweils neueste Auflage</li> <li>• Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben</li> </ul>

### 7.2.6 Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 06 mit Beschreibung der Einzelveranstaltungen

<b>1. Modultitel</b>	<b>Schul- und Unterrichtsforschung</b>
<b>2. Modulgruppe</b>	
<b>3. Fachgebiet</b>	Schulpädagogik
<b>4. Modulbeauftragte/r</b>	Prof. Dr. Dr. W. Wiater
<b>5. Inhalte (allgemein)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Forschungsmethoden</li> <li>- Planung von Forschungsprojekten</li> <li>- Durchführung kleinerer Forschungsprojekte</li> </ul>
<b>6. Lernziele (allgemein)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Grundlagen quantitativer und qualitativer Forschung kennen lernen</li> <li>- Forschungsplanung ausführen</li> <li>- geplante Forschung durchführen und anschließend auswerten</li> </ul>
<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	Freier Bereich gem. § 22 Abs. 1-3f, LPO I, MaLA-EWS-Sch-01
<b>8. Semesterempfehlung</b>	keine
<b>9. Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester
<b>11. Arbeitsaufwand gesamt</b>	90 Stunden
<b>12. Teilnahmevoraussetzung</b>	Modul EWS, Praktikum
<b>13. Anzahl der LP</b>	3
<b>14. Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	<u>Hausarbeit</u> als Modulprüfung
<b>15. Lehrform/en</b>	Seminar
<b>16. Lehrveranstaltungen</b>	

<b>Nr.</b>	Lehrveranstaltungstitel	SWS	LP
<b>1</b>	Schul- und Unterrichtsforschung	2	
Summe:		2	3

<b>Nr. und Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr. 1</b>	<b>Schul- und Unterrichtsforschung</b>
<b>LV Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Qualitative und quantitative Forschungsmethoden</li> <li>- Forschungsdesign</li> <li>- Ausgewählte Projekte</li> </ul>	
<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Übersicht über unterschiedliche Forschungsmethoden der Schulpädagogik gewinnen</li> <li>- den Zusammenhang von Forschungsmethode und Forschungsziel verstehen</li> <li>- eigene Projekte zu Schule und Unterricht durchführen und Forschungserfahrungen machen</li> </ul>	
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden	
<b>Prüfung, Prüfungsform</b>	<u>Hausarbeit</u>	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Online-Anmeldung	
<b>Lehrende/n</b>	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	wird auf Digicampus bekannt gegeben	
<b>Empfohlene Basisliteratur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. Berlin</li> <li>- Friebertshäuser, B./Prenzel, A. (Hrsg.): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Weinheim</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• jeweils neueste Auflage</li> <li>• Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben</li> </ul>	

### 7.2.7 Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 07 mit Beschreibung der Einzelveranstaltungen

<b>1. Modultitel</b>	<b>Wissenschaftstheoretische Grundlagen der Schulpädagogik</b>
<b>2. Modulgruppe</b>	
<b>3. Fachgebiet</b>	Schulpädagogik

<b>4. Modulbeauftragte/r</b>	Prof. Dr. Dr. W. Wiater
<b>5. Inhalte (allgemein)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnis gängiger Wissenschaftstheorien</li> <li>- zeit- und problemgeschichtliche Einordnung schulpädagogischer Theorien</li> </ul>
<b>6. Lernziele (allgemein)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die bedeutendsten schulpädagogischen Basistheorien erklären und vergleichen</li> <li>- schulpädagogische Theorien wissenschaftstheoretisch analysieren</li> <li>- die Schulpädagogik als Wissenschaft explizieren</li> </ul>
<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	Freier Bereich gem. § 22 Abs. 1-3f, LPO I, MaLA-EWS-Sch-02
<b>8. Semesterempfehlung</b>	keine
<b>9. Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	Sommersemester
<b>11. Arbeitsaufwand gesamt</b>	90 Stunden
<b>12. Teilnahmevoraussetzung</b>	Modul EWS, Praktikum
<b>13. Anzahl der LP</b>	3
<b>14. Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	<u>Hausarbeit</u> als Modulprüfung
<b>15. Lehrform/en</b>	Seminar

<b>16. Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>
<b>1</b>	Wissenschaftstheoretische Grundlagen der Schulpädagogik	2	
Summe:		2	3

<b>Nr. und Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr. 1</b>	<b>Wissenschaftstheoretische Grundlagen der Schulpädagogik</b>
<b>LV Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geisteswissenschaftliche Grundlagen der Schulpädagogik</li> <li>- Sozialwissenschaftliche Grundlagen der Schulpädagogik</li> <li>- Integration unterschiedlicher Wissenschaftsdisziplinen in die Schulpädagogik</li> </ul>	

<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entstehung und Entwicklung von Basistheorien der Schulpädagogik nachzeichnen</li> <li>- unterschiedliche Theorien vergleichen und auf deren Möglichkeiten und Grenzen bei der Erklärung schulpädagogischer Sachverhalte befragen</li> <li>- den Nutzen schulpädagogischer Theorien für die Erklärung schulpädagogischer Fragestellungen einschätzen</li> <li>- die Schulpädagogik als Wissenschaft legitimieren</li> </ul>
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden
<b>Prüfung, Prüfungsform</b>	<u>Hausarbeit</u>
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Online-Anmeldung
<b>Raum/Uhrzeit</b>	wird auf Digicampus bekannt gegeben
<b>Lehrende/n</b>	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
<b>Empfohlene Basisliteratur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hierdeis, H./ Hug, Th. (Hrsg.): Taschenbuch der Pädagogik. Band 1- 4. Hohengehren</li> <li>- Krüger, H. H.: Einführung in Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Opladen</li> <li>- Tillmann, K.-J.: Schultheorien. Hamburg</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• jeweils neueste Auflage</li> <li>• Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben</li> </ul>

### 7.2.8 Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 08 mit Beschreibung der Einzelveranstaltungen

<b>1. Modultitel</b>	<b>Fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgaben</b>
<b>2. Modulgruppe</b>	
<b>3. Fachgebiet</b>	Schulpädagogik
<b>4. Modulbeauftragte/r</b>	Dr. N. Frank
<b>5. Inhalte (allgemein)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- fachbezogene und fächerübergreifende Unterrichtsthemen</li> <li>- Planung fächerbindenden Unterrichts</li> <li>- Öffnung der Schule zu außerschulischen Lernorten</li> </ul>
<b>6. Lernziele (allgemein)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexe Probleme analysieren und strukturieren</li> <li>- in der eigenen Lebensgestaltung komplexe Bereiche identifizieren und reflektieren</li> <li>- Möglichkeiten und Grenzen der Planung fächerübergreifenden Unterrichts</li> </ul>

<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	Freier Bereich gem. § 22 Abs. 1-3f, LPO I, MaLA-EWS-Sch-03
<b>8. Semesterempfehlung</b>	keine
<b>9. Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	Nr.1 :Wintersemester Nr. 2: Jedes Semester
<b>11. Arbeitsaufwand gesamt</b>	90 Stunden
<b>12. Teilnahmevoraussetzung</b>	Modul EWS, Praktikum
<b>13. Anzahl der LP</b>	3
<b>14. Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	<u>Hausarbeit</u> als Modulprüfung
<b>15. Lehrform/en</b>	Seminar Nr.1 <u>oder</u> Seminar Nr. 2

<b>16. Lehrveranstaltungen</b>			
Nr.	Lehrveranstaltungstitel	SWS	LP
1	Fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgaben	2	
2	Fächerverbindendes Unterrichten im PCB-Unterricht der Hauptschule	2	
Summe:		2	3

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgaben
<b>LV Inhalt</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnis schulisch überfachlicher Probleme und Herausforderungen (z.B. Umwelt, Gesundheit, Freizeit, Medien, Informationstechnik, Beruf etc.)</li> <li>- Erziehung und Bildung durch fächerübergreifende Themen</li> <li>- Unterrichtsplanung zu fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsaufgaben</li> <li>- Kooperation von schulischen und außerschulischen Lernorten</li> </ul>
<b>Lernziele</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- gesellschaftliche Grund- und Zeitfragen in ihrer Komplexität kennen und strukturieren lernen</li> <li>- fächerübergreifende Themen als Anlass zur Reflexion über eine verantwortliche Lebensgestaltung wahrnehmen und diskutieren</li> <li>- fächerübergreifenden Unterricht planen und gestalten</li> </ul>

<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden
<b>Prüfung, Prüfungsform</b>	<u>Hausarbeit</u>
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Online-Anmeldung
<b>Raum/Uhrzeit</b>	wird auf Digicampus bekannt gegeben
<b>Lehrende/n</b>	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
<b>Empfohlene Basisliteratur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lehrpläne</li> <li>- Frank, N./Menzel, D./Schloms, Ch. (Hrsg.): Erziehung fördert Bildung. Donauwörth</li> <li>• jeweils neueste Auflage</li> <li>• Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben</li> </ul>

<b>Nr. und Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr. 2</b>	<b>Fächerverbindendes Unterrichten im PCB-Unterricht der Hauptschule</b>
<b>LV Inhalt</b>	Auswahl eines Themas nach Interessenlage der Seminargruppe aus folgender Liste: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Energie</li> <li>- Stoffwechsel</li> <li>- Teilchen</li> <li>- elektrische Ladung</li> <li>- „rund ums Licht“</li> <li>- Wärme</li> <li>- Bewegungen und ihre Beschreibung</li> </ul>	
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden erwerben <ul style="list-style-type: none"> <li>- fachliche und methodische Kenntnisse, die mit dem Themenbereich des Seminars unmittelbar verbunden sind</li> <li>- einen Überblick über den inhaltlichen Rahmen des Themengebiets</li> <li>- Einsicht in die unterrichtliche Darstellung von Themen aus der Sicht der verschiedenen Fachdisziplinen</li> </ul>	
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden	
<b>Prüfung, Prüfungsform</b>	<u>Hausarbeit</u>	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Studis; Anmeldung und weitere Informationen über digicampus	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Raum 130 Physikbau Nord, Vorbesprechung mit endgültiger Terminfestlegung am Dienstag, 16.4.2013, 14.30 Uhr in Raum 124 Physikbau Nord	
<b>Lehrende/n</b>	Dr. Franz-Josef Heiszler	
<b>Empfohlene Basisliteratur</b>	Wird in Abhängigkeit vom aktuellen Seminarthema bekannt gegeben	

7.2.9 **Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 09 mit Beschreibung der Einzelveranstaltung**

<b>1. Modultitel</b>	<b>Sozialpädagogik im schulischen und außerschulischen Bereich</b>
<b>2. Modulgruppe</b>	
<b>3. Fachgebiet</b>	Schulpädagogik
<b>4. Modulbeauftragte/r</b>	St. Jehle
<b>5. Inhalte (allgemein)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sozialpädagogische Institutionen</li> <li>- Sozialpädagogische Kompetenzen</li> <li>- Multiperspektivische Fallarbeit</li> <li>- Schulsozialarbeit</li> </ul>
<b>6. Lernziele (allgemein)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kompetenzen im sozialpädagogischen Handeln erwerben</li> <li>- Fallanalysen durchführen</li> <li>- eine sozialpädagogische Einstellung zu Schülerinnen und Schülern entwickeln</li> </ul>
<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	Freier Bereich gem. § 22 Abs. 1-3f, LPO I, MaLA-EWS-Sch-04
<b>8. Semesterempfehlung</b>	keine
<b>9. Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester
<b>11. Arbeitsaufwand gesamt</b>	90 Stunden
<b>12. Teilnahmevoraussetzung</b>	Modul EWS, Praktikum
<b>13. Anzahl der LP</b>	3
<b>14. Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	<u>Hausarbeit</u> als Modulprüfung
<b>15. Lehrform/en</b>	Seminar

<b>16. Lehrveranstaltungen</b>			
Nr.	Lehrveranstaltungstitel	SWS	LP
1	Sozialpädagogik im schulischen und außerschulischen Bereich	2	
Summe:		2	3

<b>Nr. und Lehrveranstaltungstitel</b>	Nr. 1	<b>Sozialpädagogik im schulischen und außerschulischen Bereich</b>
<b>LV Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Offene und geschlossene Modelle der Schulsozialarbeit</li> <li>- Methoden der Sozialen Arbeit innerhalb und außerhalb der Schule</li> <li>- Multiperspektivische Analyse aktueller sozialpädagogisch relevanter Szenarien</li> <li>- sozialpädagogische Handlungskompetenz im Raum der Schule</li> </ul>	
<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Theorien und Methoden der Sozialen Arbeit kennen und vergleichen</li> <li>- casestudies durchführen</li> <li>- sozialpädagogisches Agieren und Reagieren einüben</li> <li>- sozialpädagogische Kompetenzen erwerben</li> </ul>	
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden	
<b>Prüfung, Prüfungsform</b>	<u>Hausarbeit</u>	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Online-Anmeldung	
<b>Lehrende/n</b>	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	wird auf Digicampus bekannt gegeben	
<b>Empfohlene Basisliteratur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Müller, B.: Sozialpädagogisches Können. Ein Lehrbuch zur multiperspektivischen Fallarbeit. Freiburg im Breisgau</li> <li>- Olk, T. u. a.: Jugendhilfe und Schule. Empirische Befunde und theoretische Reflexionen zur Schulsozialarbeit. Weinheim</li> <li>- Maykus, S.: Schulalltagsorientierte Sozialpädagogik. Begründung und Konzeptualisierung schulbezogener Angebote der Jugendhilfe. Frankfurt/Main.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• jeweils neueste Auflage</li> <li>• Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben</li> </ul>	

**7.2.10 Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 10 mit Beschreibung der Einzelveranstaltung**

<b>1. Modultitel</b>	<b>Klausurenkurs</b>
<b>2. Modulgruppe</b>	
<b>3. Fachgebiet</b>	Schulpädagogik
<b>4. Modulbeauftragte/r</b>	Dr. N. Frank, Dr. Chr. Schloms
<b>5. Inhalte (allgemein)</b>	- Prüfungsbereiche des Staatsexamens in Schulpädagogik
<b>6. Lernziele (allgemein)</b>	- Einüben von Klausuren zu Staatsexamens-themen (Stoffsammlung, Literaturrecherche,

	- Gliederung, Texterstellung)
<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	Freier Bereich gem. § 22 Abs. 1-3f, LPO I
<b>8. Semesterempfehlung</b>	Abschlusssemester
<b>9. Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Semester
<b>11. Arbeitsaufwand gesamt</b>	90 Stunden
<b>12. Teilnahmevoraussetzung</b>	Pflichtbereich Schulpädagogik 5 LP aus dem Optionalen Bereich Schulpädagogik oder Eingangsklausur zum Basiswissen des Optionalen Bereichs
<b>13. Anzahl der LP</b>	3
<b>14. Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Anfertigen und Besprechen von Probeklausuren oder Referate
<b>15. Lehrform/en</b>	Seminar

<b>16. Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>
1	Klausurenkurs	2	
Summe:		2	3

<b>Nr. und Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr. 1</b>	<b>Klausurenkurs</b>
<b>LV Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Analysieren gestellter Prüfungsthemen</li> <li>- Anfertigung einer Stoffsammlung und Gliederung</li> <li>- Konzipieren einer Klausur</li> <li>- Analysieren der Klausur unter Qualitätsgesichtspunkten</li> </ul>	
<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sorgfalt und Schlüssigkeit bei der Abfassung von Prüfungsarbeiten</li> <li>- Argumentativ stimmige Klausurtexte verfassen</li> <li>- Fachliteratur in die Themenbearbeitung einzubeziehen</li> <li>- Strukturiert argumentieren</li> <li>- Kritisch und selbstkritisch abgefasste Texte kontrollieren</li> </ul>	
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden	
<b>Prüfung, Prüfungsform</b>	Anfertigen und Besprechen von Probeklausuren oder Referate	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Online-Anmeldung	
<b>Lehrende/n</b>	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	wird auf Digicampus bekannt gegeben	
<b>Empfohlene Basisliteratur</b>	Literaturliste des Lehrstuhls	

*7.2.11 Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 11 mit Beschreibung der Einzelveranstaltung*

<b>1. Modultitel</b>	<b>Umweltkompetenz als neue Kulturtechnik</b>
<b>2. Modulgruppe</b>	

<b>3. Fachgebiet</b>	Schulpädagogik		
<b>4. Modulbeauftragte/r</b>	Dr. N. Frank		
<b>5. Inhalte (allgemein)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Begriffsklärung Umwelterziehung, Umweltbildung und Umweltpädagogik</li> <li>- Theorien und Forschungsergebnisse zum umweltgerechten Handeln und Verhalten</li> <li>- Unterrichtseinheiten zur Umweltbildung und Umwelterziehung</li> </ul>		
<b>6. Lernziele (allgemein)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- umweltkonformes Handeln und Verhalten reflektieren und beurteilen können</li> <li>- das Thema Umwelt als Teil der Bildung in der Schule erfassen</li> <li>- Problemlösungen zu Umweltthemen diskutieren</li> <li>- Unterrichtseinheiten zu Umweltthemen planen</li> </ul>		
<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	Freier Bereich gem. § 22 Abs. 1-3f, LPO I, MaLA-EWS-Sch-03		
<b>8. Semesterempfehlung</b>	keine		
<b>9. Dauer des Moduls</b>	1 Semester		
<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	Sommersemester		
<b>11. Arbeitsaufwand gesamt</b>	90 Stunden		
<b>12. Teilnahmevoraussetzung</b>	- Modul EWS, Praktikum		
<b>13. Anzahl der LP</b>	3		
<b>14. Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	<u>Hausarbeit</u> oder <u>Klausur</u>		
<b>15. Lehrform/en</b>	Seminar		
<b>16. Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>
1	<i>Umweltkompetenz als neue Kulturtechnik</i>	2	
<b>Summe:</b>		<b>2</b>	<b>3</b>

<b>Nr. und Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr. 1</b>	<b>Umweltkompetenz als neue Kulturtechnik</b>
<b>LV Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Bayerischen Rahmenrichtlinien für Umweltbildung</li> <li>- Ausgewählte Themengebiete der Umwelterziehung und Umweltbildung</li> </ul>	

<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- das eigene Umweltwissen reflektieren</li> <li>- erzieherisch bedeutsame und bildungsrelevante Aspekte von Umweltthemen herausarbeiten</li> <li>- Lehr- Lernprozesse zu Themen aus den Rahmenrichtlinien planen, gestalten und evaluieren</li> </ul>
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden
<b>Prüfung, Prüfungsform</b>	<u>Klausur</u> bzw. Hausarbeit
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Online-Anmeldung
<b>Lehrende/n</b>	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
<b>Raum/Uhrzeit</b>	wird auf Digicampus bekannt gegeben
<b>Empfohlene Basisliteratur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Berchtold, C./Stauffer, M.: Schule und Umwelterziehung. Bern u. a.</li> <li>- Kyburz-Graber, R./Halder, U./Hügli, A./Ritter, M.: Umweltbildung im 20. Jahrhundert. Münster</li> <li>- Wiater, W.: Unterrichtsplanung. Donauwörth</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• jeweils neueste Auflage</li> <li>• Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben</li> </ul>

7.2.12 Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 12 mit Beschreibung der Einzelveranstaltung

<b>1. Modultitel</b>	<b>Beruf, Rolle und Persönlichkeit des Lehrers/der Lehrerin</b>
<b>2. Modulgruppe</b>	
<b>3. Fachgebiet</b>	Schulpädagogik
<b>4. Modulbeauftragte/r</b>	Dr. M. Jäckle
<b>5. Inhalte (allgemein)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lehren als Beruf</li> <li>- pädagogische Verantwortung im Lehrerberuf</li> <li>- die Bedeutung der professionellen Selbstreflexion</li> <li>- Möglichkeiten der Gestaltung pädagogischer Beziehungen</li> <li>- Analyse pädagogischer Praxis</li> </ul>
<b>6. Lernziele (allgemein)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- über die eigene Berufswahl und über das eigene Lehrerbild nachdenken</li> <li>- Theorien, Konzepte und Prinzipien zum Lehrerverhalten und zur Bedeutung pädagogischer Beziehungen kennen lernen</li> <li>- Pädagogisches Handeln einüben</li> </ul>
<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	Freier Bereich gem. § 22 Abs. 1-3f, LPO I

<b>8. Semesterempfehlung</b>	keine		
<b>9. Dauer des Moduls</b>	1 Semester		
<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Semester		
<b>11. Arbeitsaufwand gesamt</b>	90 Stunden		
<b>12. Teilnahmevoraussetzung</b>	Modul EWS, Praktikum		
<b>13. Anzahl der LP</b>	3		
<b>14. Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	<u>Hausarbeit</u>		
<b>15. Prüfung</b>	Modulprüfung		
<b>16. Lehrform/en</b>	Seminar		
<b>17. Anmeldeformalitäten</b>	Online-Anmeldung		
<b>18. Moduleile</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Moduleiltitel</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>
1	Beruf, Rolle und Persönlichkeit des Lehrers/der Lehrerin	2	
<b>Summe:</b>		<b>2</b>	<b>3</b>

<b>Nr. und Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr. 1</b>	<b>Beruf, Rolle und Persönlichkeit des Lehrers/der Lehrerin</b>
<b>LV Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Berufsbild des Lehrers</li> <li>- berufspraktische Probleme des Lehrers</li> <li>- Kernkompetenz Unterrichten (erziehender Unterricht, bildendes Lernen)</li> </ul>	
<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Motive der eigenen Berufswahl reflektieren</li> <li>- Erwartungen an der Lehrerberuf von unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen bewerten</li> <li>- Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten im Lehrerberuf übernehmen</li> <li>- selbstkritisch gegenüber dem eigenen Lehrerverhalten sein</li> </ul>	
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden	
<b>Prüfung, Prüfungsform</b>	<u>Modulprüfung</u>	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Online-Anmeldung	
<b>Lehrende/n</b>	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	wird auf Digicampus bekannt gegeben	

<b>Empfohlene Basisliteratur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Apel, H.-J./Sacher, W. (Hrsg.): Studienbuch Schulpädagogik. Bad Heilbrunn</li> <li>- Giesecke, H.: Pädagogik als Beruf. Weilheim</li> <li>- Ulich, K.: Beruf Lehrer/in. Weinheim</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• jeweils neueste Auflage</li> <li>• Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben</li> </ul>
----------------------------------	--

7.2.13 Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 13 mit Beschreibung der Einzelveranstaltung

<b>1. Modultitel</b>	<b>Psychosoziale Basiskompetenzen für den Lehrerberuf</b>		
<b>2. Modulgruppe</b>			
<b>3. Fachgebiet</b>	Schulpädagogik		
<b>4. Modulbeauftragte/r</b>	Dr. M. Jäckle		
<b>5. Inhalte (allgemein)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lehren als Beruf</li> <li>- pädagogische Verantwortung im Lehrerberuf</li> <li>- die Bedeutung der professionellen Selbstreflexion</li> <li>- Möglichkeiten der Gestaltung pädagogischer Beziehungen</li> <li>- Analyse pädagogischer Praxis</li> </ul>		
<b>6. Lernziele (allgemein)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- über die eigene Berufswahl und über das eigene Lehrerbild nachdenken</li> <li>- Theorien, Konzepte und Prinzipien zum Lehrerverhalten und zur Bedeutung pädagogischer Beziehungen kennen lernen</li> <li>- Pädagogisches Handeln einüben</li> </ul>		
<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	Freier Bereich gem. § 22 Abs. 1-3f, LPO I		
<b>8. Semesterempfehlung</b>	keine		
<b>9. Dauer des Moduls</b>	1 Semester		
<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Sommersemester		
<b>11. Arbeitsaufwand gesamt</b>	90 Stunden		
<b>12. Teilnahmevoraussetzung</b>	Modul EWS, Praktikum		
<b>13. Anzahl der LP</b>	3		
<b>14. Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	<u>Hausarbeit</u>		
<b>15. Prüfung</b>	Modulprüfung		
<b>16. Lehrform/en</b>	Seminar		
<b>17. Anmeldeformalitäten</b>	Online-Anmeldung		
<b>18. Modulteile</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Modulteiltitel</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>

1	Psychosoziale Basiskompetenzen für den Lehrerberuf	2	
<b>Summe:</b>		<b>2</b>	<b>3</b>

<b>Nr. und Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr. 1</b>	<b>Psychosoziale Basiskompetenzen für den Lehrerberuf</b>
<b>LV Inhalt</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Professionelle Selbstreflexion aus pädagogischer Sicht (Biografiearbeit, individuelle Kommunikationsmuster, berufliches Selbstkonzept und Lehrergesundheit, Autorität und Rolle des Lehrers)</li> <li>- Pädagogische Gestaltung von Beziehungen (Theorien, Konzepte, Prinzipien der Humanistischen Psychologie/Pädagogik und Gestaltpädagogik, Pädagogische Gesprächsführung und -techniken, Kommunikationsstörungen)</li> <li>- Betrachtung pädagogischer Praxis aus systemischer Sicht (Gruppenprozesse in der Schulklasse, Theorien und Modelle zur Konfliktregelung)</li> <li>- Persönliches Auftreten (Klassenführung, Auftrittskompetenz)</li> <li>- Salutogenese im Lehrerberuf</li> </ul>
<b>Lernziele</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbstreflexivität einüben und ein Bewusstsein für deren Bedeutsamkeit beim pädagogischen Handeln entwickeln</li> <li>- Antinomien und Ambivalenzen des Lehrerberufs subjektiv ausgleichen</li> <li>- sich der personenzentrierten Grundhaltung gewahr werden</li> <li>- über theoretische Grundlagenkenntnisse über die humanistische Pädagogik verfügen,</li> <li>- Gesprächs- und Beraterskills erwerben</li> <li>- theoriegeleitete praktische Erfahrungen mit Kommunikationsstörungen machen</li> <li>- Handlungsmöglichkeiten im System (Klasse, Schule, Eltern etc.) reflektieren und kooperativ umzusetzen wissen</li> <li>- für psychosoziale Gruppendynamiken sensibilisieren</li> <li>- Konflikte und Störungen in Gruppenprozessen erkennen und zu klären wissen</li> <li>- sich in seiner Außendarstellung und -wirkung erproben</li> <li>- pädagogisches Führungswissen erwerben (supportive leadership) und in Rollenspielen anwenden</li> </ul>
<b>Arbeitsaufwand</b>		90 Stunden

<b>Prüfung, Prüfungsform</b>	<i>Modulprüfung</i> am Ende des Seminars
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Online-Anmeldung
<b>Lehrende/n</b>	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
<b>Raum/Uhrzeit</b>	wird auf Digicampus bekannt gegeben
<b>Empfohlene Basisliteratur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dauber, H.: Grundlagen humanistischer Pädagogik. Leben lernen für eine humane Zukunft. Bad Heilbrunn</li> <li>- Dauber, H./Zwiebel, R.: Professionelle Selbstreflexion aus pädagogischer und psychoanalytischer Sicht. Bad Heilbrunn</li> <li>- Helmke, A.: Klassenführung. In: Dies. Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Seelze</li> <li>- Nolting, H.: Störungen in der Schulklasse. Leitfaden zur Vorbereitung und Konfliktlösung. Weinheim</li> <li>- Palmowski, W.: Nichts ist ohne Kontext. Systemische Pädagogik bei „Verhaltensauffälligkeiten“. Dortmund</li> <li>- Pallasch, W./Kölln, D.: Pädagogisches Gesprächstraining. Lern- und Trainingsprogramm zur Vermittlung pädagogisch-therapeutischer Gesprächs- und Beratungskompetenz München</li> <li>- Satir, V: Kommunikation - Selbstwert - Kongruenz. Paderborn</li> <li>- Weinberger, S.: Klientenzentrierte Gesprächsführung. Weinheim u.a.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• jeweils neueste Auflage</li> <li>• Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben</li> </ul>

## 7.3 Psychologie

### 7.3.1 Psychologie-Profilierungsmodul (Modul FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS)

<b>1. Modultitel</b>	<b>Psychologie-Profilierungsmodul</b>
<b>2. Modulgruppe</b>	—
<b>3. Fachgebiet</b>	Psychologie
<b>4. Modulbeauftragte</b>	Dr. Robert Grassinger / Dr. Sonja Bieg / N.N. / Prof. Dr. Markus Dresel
<b>5. Inhalte (allgemein)</b>	Profilierung in den Curricularbereichen der Psychologie: (1) Psychologie des Lernens und Lehrens, (2) Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule, (3) Sozialpsychologie der Schule und der Familie, (4) Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters, (5)

	<p>Psychologische Diagnostik und Evaluation, sowie (6) Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen.</p> <p>Alternativ oder ergänzend: über die Curricularbereiche hinausreichende Inhalte der Psychologie, wie etwa:</p> <p>Forschungsmethoden der Psychologie</p> <p>Konfliktklärung und Mediation</p> <p>Lehrkompetenzen zum Umgang mit kritische Unterrichtssituationen</p> <p>Für den freien Bereich können alle für das Lehramtsstudium angebotenen Veranstaltungen der Psychologie absolviert werden (außer Veranstaltungen des Psychologie-Basismoduls), die im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis der Psychologie dargestellt sind (<a href="http://www.uni-augsburg.de/psy">http://www.uni-augsburg.de/psy</a>). Voraussetzung dafür ist, dass in den einzelnen Veranstaltungen noch Plätze verfügbar sind (Vorrang haben Studierende, die die Veranstaltungen für den Pflichtbereich oder den Optionalen Bereich belegen). In der Regel werden für den freien Bereich darüber hinaus auch spezifische Lehrangebote gemacht.</p> <p>Empfohlen wird, dass die Lehrveranstaltungen so gewählt werden, dass sie Curricularbereiche adressieren, die im Rahmen des bisherigen Psychologie-Studiums noch nicht bearbeitet wurden.</p>
<b>6. Lernziele (allgemein)</b>	Die Studierenden sollen ihr psychologisches Wissen in für sie und die Lehrerverberufung relevanten Bereichen profilieren.
<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	Lehramt Gs/Hs/Rs (LPO I §22(2) Nr. 1 h), 2 f) bzw. LPO-UA §18 „Freier Bereich“)
<b>8. Semesterempfehlung</b>	—
<b>9. Dauer des Moduls</b>	1 – 7 Semester
<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester
<b>11. Arbeitsaufwand gesamt</b>	60 – 360 Stunden
<b>12. Teilnahmevoraussetzung</b>	Erfolgreiche Absolvierung des Psychologie-Basismoduls (EwS-Psy-01) sowie des Psychologie-Aufbaumoduls (EwS-Psy-11)
<b>13. Anzahl der LP</b>	2 – 12
<b>14. Voraussetzungen für die Vergabe von</b>	Die Leistungen werden durch Klausuren (bei Vorlesungen) oder unbenotete Beteiligungsnachweise (bei Seminaren oder

<b>LP</b>	Übungen) erbracht. Eine Modulnote wird im freien Bereich nicht vergeben. Prüfungswiederholungen sind im anschließenden Semester möglich.
<b>15. Lehrformen</b>	Vorlesung, Seminar, Übung

<b>16. Modulteile / Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Titel der Modulteile / Lehrveranstaltungen</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>
<b>A</b>	Alle für das Lehramtsstudium angeboten Veranstaltungen der Psychologie (außer Veranstaltungen des Psychologie-Basismoduls)	2 – 12	2 – 12
Summe:		2 – 12	2 – 12

<b>Nr. und Titel Modulteil / Lehrveranstaltung</b>	<b>Nr. A</b>	<b>Alle für das Lehramtsstudium angeboten Veranstaltungen der Psychologie (außer Veranstaltungen des Psychologie-Basismoduls)</b>
<b>Inhalt</b>		Siehe allgemeine Beschreibung oben
<b>Lernziele</b>		Siehe allgemeine Beschreibung oben
<b>Arbeitsaufwand</b>		Siehe allgemeine Beschreibung oben
<b>Prüfung, Prüfungsform</b>		60-minütige Klausuren in Vorlesungen Unbenoteter Beteiligungsnachweise (z.B. regelmäßige schriftliche Hausaufgaben, Referat, Bericht) in Seminaren und Übungen
<b>Anmeldeformalitäten</b>		Semesterangebot an für das Lehramtsstudium sowie spezifisch für den freien Bereich angeboten Lehrveranstaltungen: siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Psychologie Anmeldung zur Lehrveranstaltung: Voraussetzung der Teilnahme ist, dass in den einzelnen Veranstaltungen noch Plätze verfügbar sind. Zur Anmeldung Dozenten der betreffenden Lehrveranstaltungen in der Woche vor Vorlesungsbeginn per E-Mail kontaktieren oder in die erste Veranstaltungssitzung bzw. Vorbesprechung kommen. Online-Anmeldung zur Prüfung
<b>Lehrende</b>		Siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Psychologie
<b>Empfohlene Literatur</b>		Siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Psychologie

### 7.3.2 *Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS*

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Psychologie II für Lehramtsstudierende - Bedingungen von Lehr-Lernprozessen</b>	
<b>Zuordnung Modul</b>	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS	
<b>Lehrform</b>	Vorlesung	
<b>LV Inhalt</b>	<p>Die Vorlesung erweitert den Themenkanon der Psychologie zum Verständnis von Lehr- und Lernprozessen unter besonderer Berücksichtigung einer differentiell-psychologischen sowie entwicklungspsychologischen Perspektive und der pädagogisch-psychologischen Diagnostik. So werden beispielsweise Determinanten der Schulleistung, deren Entwicklung sowie Schulleistungsdagnostik thematisiert.</p> <p>Curricularbereiche:</p> <p>Psychologie des Lehren u. Lernens</p> <p>Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule</p> <p>Sozialpsychologie der Schule u. der Familie</p> <p>Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters</p> <p>Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation</p> <p>Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	<p>Kennenlernen psychologischer Konstrukte, Theorien und Modelle zum weiterführenden Verständnis von Lehr- und Lernprozessen. Verstehen personaler und umweltbezogener Einflussgrößen auf Lehr- und Lernprozesse sowie deren Veränderungen. Kennenlernen empirischer Arbeiten im pädagogisch-psychologischen Kontext. Reflexion der Inhalte in Bezug auf deren Relevanz für pädagogisches Handeln.</p>	
<b>Arbeitsaufwand</b>	2 LP	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	60-min. Klausur/Wissenstest	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	<p>Teilnahme: eintragen im Digicampus</p> <p>Prüfung: Anmeldung in Studis</p>	
<b>Vorausges. Kenntnisse</b>	Grundkenntnisse in Psychologie („Einführung in die Psychologie“)	
<b>Lehrende/n</b>	N.N. (Vertretung Professur)	
<b>Tag und Uhrzeit / Raum</b>	<p>Tag: Do.</p> <p>Uhrzeit: 15:45-17:15 Uhr</p>	Raum: HS I, Geb. C

<b>empfohlene Literatur</b>	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
-----------------------------	---

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Psychologische Diagnostik und Intervention</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS
<b>Lehrform</b>	Vorlesung
<b>LV Inhalt</b>	<p>Die formelle und informelle Diagnostik von Person- und Umweltmerkmalen spielt für die professionelle Gestaltung von Lehr-Lernprozessen (z.B. Diagnose von Lernvoraussetzungen, Lernerträgen und Lernumwelten), aber auch für die Beratung und Intervention bei verschiedenen Anlässen (z.B. Störungen im Erleben und Verhalten) eine zentrale Rolle. Die Vorlesung führt entsprechend breit in die Begriffe, Methoden, Kriterien und Modelle der Pädagogisch-Psychologischen Diagnostik ein. Thematisiert werden u.a. Qualitätsmaßstäbe, die an Diagnosen zu stellen sind, verschiedene diagnostische Verfahren (z.B. Beobachtung, Testung) und diagnostische Verfahren für verschiedene Personmerkmale. Eine Schwerpunktsetzung erfolgt auf die Schulleistungsmessung, Zensurengebung und Lernerfolgskontrolle.</p> <p>Curricularbereiche:</p> <p>Psychologie des Lehren u. Lernens</p> <p>Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule</p> <p>Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation</p>
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Wissen über die Erfassung von Lehr-Lernprozessen, Verständnis über die Güte unterschiedlicher Erfassungsmöglichkeiten, Kennenlernen psychologischer Konzepte zu Kognition, Emotion und Motivation, Reflexion der Erkenntnisse
<b>Arbeitsaufwand</b>	2 LP
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	60-min. Klausur/Wissenstest
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Teilnahme: eintragen im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis
<b>Vorausges. Kenntnisse</b>	Grundkenntnisse der Psychologie (z.B. Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)
<b>Lehrende/n</b>	Dresel

<b>Tag und Uhrzeit / Raum</b>	Tag: Do. Uhrzeit: 10:00-11:30 Uhr	Raum: HS IV, Geb. C
<b>empfohlene Literatur</b>	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Sozialpsychologie</b>	
<b>Zuordnung Modul</b>	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS	
<b>Lehrform</b>	Vorlesung	
<b>LV Inhalt</b>	<p>Die Vorlesung führt in die Sozialpsychologie ein und behandelt Inhalte der sozialen Kognition (mentale Strategien), der sozialen Perzeption (nonverbales Verhalten, implizite Persönlichkeitstheorien, fundamentaler Attributionsfehler), Mechanismen der Verhaltensbeeinflussung (Einstellungen und Einstellungsänderungen, informativer und normativer sozialer Einfluss), die Entwicklung von Attraktivität und Aggression zwischen Menschen und vertieft Gruppenprozesse (Leistung und Lernen in Gruppen, sozialer Einfluss durch Mehrheiten und Minderheiten).</p> <p>Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Sozialpsychologie der Schule u. der Familie</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Die Veranstaltung zielt darauf, das theoretische, empirische und anwendungsbezogene Wissen der Sozialpsychologie zu vertiefen und ein Verständnis für relevante Fragestellungen und Problematiken zu entwickeln. Besondere Berücksichtigung finden dazu praktische Beispiele aus dem Schulalltag.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	2 LP	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	60-min. Klausur/Wissenstest	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Teilnahme: eintragen im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
<b>Vorausges. Kenntnisse</b>	Grundkenntnisse der Psychologie (Einführung in die Psychologie)	
<b>Lehrende/n</b>	Bieg	
<b>Tag und Uhrzeit / Raum</b>	Tag: Mi. Uhrzeit: 10:00-11:30 Uhr	Raum: HS II, Geb. C

<b>empfohlene Literatur</b>	<p>Aronson, E., Wilson, T.D. &amp; Akert, R.M. (2004). Sozialpsychologie. Pearson Studium</p> <p>Steins, G. (2005). Sozialpsychologie des Schulalltags. Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Ulich, K. (2001). Einführung in die Sozialpsychologie der Schule. Weinheim: Beltz.</p>
-----------------------------	--

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Lehrertraining mit Video-Feedback</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS
<b>Lehrform</b>	Seminar
<b>LV Inhalt</b>	<p>Das Training bietet einerseits Handlungswissen für kritische Unterrichtssituationen, die im Rollenspiel dargestellt werden. Dabei werden Wege der Intervention und der Prävention aufgeführt. Theorien und empirische Forschungsergebnisse aus der Psychologie helfen diese Probleme zu systematisieren. Andererseits geht es um die kritische Auseinandersetzung mit den eigenen Vorstellungen vom Lehrerberuf und den damit verbundenen Ansprüchen an alle Beteiligten im System Schule. Durch die Video-Aufnahmen erhalten die Teilnehmer individuelle Rückmeldung über ihr Wirken in (gespielten) schulischen Situationen. Im Rahmen eines Lerntagebuches kann der eigene Lernprozess kritisch reflektiert werden.</p> <p>Curricularbereiche:</p> <p>Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule</p> <p>Sozialpsychologie der Schule u. der Familie</p>
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Psychologisches Wissen vertiefen und anwenden; Steigerung der Sozialkompetenz sowie Steigerung der Selbsterkenntnis, der emotionalen Selbstkontrolle sowie der Sozialkompetenz im Umgang mit Disziplinschwierigkeiten
<b>Arbeitsaufwand</b>	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Unbenoteter Leistungsnachweis
<b>Anmeldeformalitäten</b>	<p>Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus</p> <p>Prüfung: Anmeldung in Studis zur Einzel- bzw. Modulgesamtprüfung</p>
<b>Vorausges. Kenntnisse</b>	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)

<b>Lehrende/n</b>	Adomat
<b>Blockseminar</b>	Termine/Raum: 3.8.2013, 9-15 Uhr 1018/D 5.-7.8., 9-15 Uhr 1018/D
<b>empfohlene Literatur</b>	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Lehrertraining</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS
<b>Lehrform</b>	Seminar
<b>LV Inhalt</b>	Das Lehrertraining bietet die Möglichkeit Handlungskompetenz für kritische Unterrichtssituationen über videographierte Rollenspiele zu erwerben. Theorien und empirische Forschungsergebnisse systematisieren die Erkenntnisse. Im zweiten Themenschwerpunkt stehen die eigene Person und die Funktion als Lehrer(in) im Mittelpunkt. Methodisch wird das Seminar sehr abwechslungsreich gestaltet. Neben den Rollenspielen kommt das biographische Schreiben zum Einsatz und durch das Führen eines Lerntagebuchs wird der eigene Lernprozess kritisch begleitet.
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Psychologisches Wissen vertiefen und anwenden; Strategien der Sozialkompetenz, sowie Steigerung der emotionalen Selbstkontrolle, sowie der Sozialkompetenz im Umgang mit Disziplinschwierigkeiten.
<b>Arbeitsaufwand</b>	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Führen eines Lerntagebuchs
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Teilnahme: Losverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis
<b>Vorausges. Kenntnisse</b>	Grundkenntnisse der Psychologie (z.B. Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)
<b>Lehrende/n</b>	Rosentritt-Brunn

<b>Blockseminar</b>	Termine/Raum: Fr 26.4.13, 15-19 Uhr, Sa 27.4.13, 10-18 Uhr 1018/D  Fr 10.5.13, 15-19 Uhr 1018/D  Sa. 11.5.13, 10-18 Uhr; 1018/D
<b>empfohlene Literatur</b>	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Projektseminar pädagogisch-psychologische Forschung</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS
<b>Lehrform</b>	Seminar
<b>LV Inhalt</b>	Ziel dieses Projektseminars ist die Realisierung und Reflexion des wissenschaftlichen Forschungsprozesses anhand eines eigenen pädagogisch-psychologischen Forschungsprojekts. Dies dient der Vertiefung der Forschungskompetenzen im Bereich der Pädagogisch-Psychologischen Forschung. Die Studierenden führen unter Beratung durch den Dozenten eine eigene empirische Studie mit allen erforderlichen Teilschritten durch (Aufarbeitung der einschlägigen Literatur und Beschreibung des theoretischen Hintergrunds, Spezifikation von Hypothesen, Planung der Methodik der Studie, Durchführung, deskriptiv- und inferenz-statistische Auswertung der Ergebnisse, Interpretation und Darstellung der Ergebnisse).
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Die Studierenden sollen ihr psychologisches Wissen in für sie und die Lehrerprofession relevanten Bereichen profilieren.
<b>Arbeitsaufwand</b>	6 LP entspricht 150-180 Stunden Workload
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	wird in der Vorbesprechung bekanntgegeben
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Teilnahme: Losverfahren Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis
<b>Vorausges. Kenntnisse</b>	Vertiefte Kenntnisse der Psychologie
<b>Lehrende/n</b>	Dresel

<b>Blockseminar</b>	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: Do. 18.4.13, 13:15-14 Uhr Raum: siehe Digicampus	Termine/Raum: weitere Termine nach Vereinbarung
<b>empfohlene Literatur</b>	Bortz, J. & Döring, N. (2006). Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler (4. Aufl.). Berlin: Springer. Rost, D. H. (2007). Interpretation und Bewertung pädagogisch-psychologischer Studien. Eine Einführung (2. Aufl.). Weinheim: Beltz.	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Empirische Forschungsmethoden und statistische Analysen</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS
<b>Lehrform</b>	Seminar
<b>LV Inhalt</b>	Es werden Kompetenzen zur Planung, Durchführung und Auswertung empirischer Studien vermittelt. Das Seminar richtet sich vor allem an Studierende und Graduierte, die im Rahmen ihrer Qualifikationsarbeiten (Zulassungsarbeit, Bachelor-/Masterarbeit, Diplomarbeit) empirisch forschen und an Studierende des Master of Education. Die inhaltlichen Schwerpunkte des Seminars beziehen sich auf das Kennenlernen verschiedener Forschungsdesigns und statistischer Methoden. Für Studierende, die eine Qualifikationsarbeit im Fach Psychologie anfertigen, ist dieses Seminar ein verpflichtendes Begleitseminar.
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Kennenlernen verschiedener Forschungsdesigns und statistischer Methoden. Erwerb von Kompetenzen in der Planung empirischer Studien und der Auswertung und Interpretation deskriptiver Statistiken.
<b>Arbeitsaufwand</b>	4 LP entspricht 100-120 Stunden Workload
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Regelmäßige Leistungen während des Seminars.
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Teilnahme: Losverfahren Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis
<b>Vorausges. Kenntnisse</b>	keine
<b>Lehrende/n</b>	Grassinger

<b>Tag und Uhrzeit / Raum</b>	regelmäßiger Termin bis 4.6.2013  Tag: Di. Uhrzeit: 11:45-13:15	Raum: 1009, CIP, Geb. D
<b>Blockseminar</b>	Termine/Raum:  Fr. 18.05.13, 10-19 Uhr 1009/D CIP Pool	
<b>empfohlene Literatur</b>	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben..	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Psychologie der Beratung und Gesprächsführung (Theorieorientiert)</b>	
<b>Zuordnung Modul</b>	Lehramt: Erweiterungsstudium „Schüler mit bes. Förderbedarf“ (§116)  FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	Der Schwerpunkt dieses Seminars liegt im Kennenlernen der Grundbegriffe und Basis-Methoden in der Beratung. Formen, Ansätze und Methoden der Gesprächsführung und Beratung werden theoretisch vorgestellt, diskutiert und kritisch hinterfragt. Ziel ist die Vermittlung von Grundlagenwissen verschiedener Arten der Beratung z.B. Mediation, Konfliktklärung und Kollegiale Fallberatung. Dazu werden die Themen schulspezifisch reflektiert. Empfohlen wird, die Folgeveranstaltung BL-PSY-04 Nr. 2 zu besuchen, in dem die benannten Themen praxisorientiert eingeübt werden.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Erwerb von Wissen zu grundlegenden Gegenständen, Begriffen, Theorien und Methoden der Beratungspsychologie und dessen Verständnis (Beratungs- und Gesprächsführungsmodelle, Reflexion psychologischen Wissens für die Beratung in der Schule).	
<b>Arbeitsaufwand</b>	4 LP, entspricht 100-120 Stunden Workload	

<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Studierende der Zusatzqualifikation „Schüler mit besonderem Förderbedarf“ können einen Schein erwerben. Jeweils durch: •Regelmäßige Teilnahme (max. 1 entschuldigter Fehltermin/ 2x 90 Minuten) • Fristgerechte Bearbeitung von Arbeitsaufträgen • Posterpräsentation mit Handout • Gestaltung einer Seminareinheit mit Handout • Schriftliche Bearbeitung eines Fallbeispiels	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Teilnahme: Losverfahren Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
<b>Vorausges. Kenntnisse</b>	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Teilnahme an der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
<b>Lehrende/n</b>	Ladwig	
<b>Tag und Uhrzeit / Raum</b>	Vorbesprechung: Mi 17.4.13 17:30-19:00 Uhr, 2117, D	Erste Sitzung: Mi 24.4.13 17:30-20:45 Uhr, 2117, D  Ab 10.5.13-7.6.13: Fr.: 10:00-13:00 Uhr Raum: 2101, Geb. D
<b>empfohlene Literatur</b>	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Praxis der psychologischen Beratung und Gesprächsführung (Praxisorientiert)</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	Lehramt: Erweiterungsstudium „Schüler mit bes. Förderbedarf“ (§116) FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS
<b>Lehrform</b>	Seminar

<b>LV Inhalt</b>	Formen, Ansätze und Methoden der Gesprächsführung und Beratung werden theoretisch vorgestellt, diskutiert und an Fallbeispielen geübt. Der Schwerpunkt dieses Seminars liegt in dem Erwerb eigener erster Beratungskompetenzen und grundlegender Strategien für Beratungssituationen. Dazu ist eine aktive Mitarbeit in Gruppenübungen sowie ein kritisches Auseinandersetzen mit typischen Schwierigkeiten und Hindernissen in Beratungssituationen notwendig. Der Schwerpunkt dieses Seminars liegt im „Üben“ der Beratungssituationen.	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Erwerb von Wissen zu grundlegenden Gegenständen, Begriffen, Theorien und Methoden der Beratungspsychologie und dessen Verständnis sowie vor allem der Erwerb des Könnens im Hinblick auf die diesbezüglichen Praxisanforderungen (Beratungs- und Gesprächsführungskompetenzen, Reflexion psychologischen Wissens für die Beratung).	
<b>Arbeitsaufwand</b>	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Studierende der Zusatzqualifikation „Schüler mit besonderem Förderbedarf“ können einen Schein erwerben. Jeweils durch: <ul style="list-style-type: none"> <li>•Regelmäßige Teilnahme (max. 2 entschuldigte Fehltermine)</li> <li>• Fristgerechte Bearbeitung von Arbeitsaufträgen</li> <li>• Durchführung praktischer Beratungsübungen</li> <li>• Posterpräsentation</li> <li>• Schriftliche Fallarbeit</li> </ul>	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Teilnahme: Losverfahren Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis zur Einzel- bzw. Modulgesamtprüfung	
<b>Vorausges. Kenntnisse</b>	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Teilnahme an der Vorlesung "Einführung in die Psychologie")	
<b>Lehrende/n</b>	Ladwig	
<b>Tag und Uhrzeit / Raum</b>	Vorbesprechung: Mi 17.4.13 19:15-20:45 Uhr, 2117, D	Ab 14.6.13-19.7.13: Fr.: 10:00-13:00 Uhr Raum: 2101, Geb. D
<b>empfohlene Literatur</b>	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Klassenführung / Classroom Management</b>	
<b>Zuordnung Modul</b>	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	<p>Unter den Oberbegriffen Klassenführung / Classroom Management betrachten wir Interaktions- und Kommunikationsprozesse sowie soziale Beziehungen und Konflikte innerhalb eines Klassenzimmers. Ein Fokus dieser Veranstaltung wird auf Unterrichtsstörungen sowie Lern- und Disziplinschwierigkeiten gelegt. Zentral sind dabei die Anwendungsmöglichkeiten (Prävention, Intervention) und der Transfer in den Berufsalltag als Lehrer(in).</p> <p>Curricularbereiche:</p> <p>Psychologie des Lehren u. Lernens</p> <p>Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule</p> <p>Sozialpsychologie der Schule u. der Familie</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Die Studierenden sollen ihr Wissen im Hinblick auf die für das Lehramt zentrale Gegenstandsbereiche, theoretische Modelle und Präventions- und Interventionsmöglichkeiten bezüglich des Classroom Managements und der Interaktionsprozesse in der Schulklasse erweitern und dieses Wissen anwenden lernen.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Unbenoteter Beteiligungsnachweis (z.B. Referat, Bericht, Hausaufgabe, Portfolio)	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
<b>Vorausges. Kenntnisse</b>	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
<b>Lehrende/n</b>	Adomat	
<b>Tag und Uhrzeit / Raum</b>	Tag: Fr. Uhrzeit: 8:15-9:45 Uhr	Raum: 1019, Geb. D
<b>empfohlene Literatur</b>	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Professionelles Führen von Elterngesprächen an der Institution Schule (Gruppe 1)</b>
--------------------------------	---

<b>Zuordnung Modul</b>	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS
<b>Lehrform</b>	Seminar
<b>LV Inhalt</b>	<p>Ein wichtiger Bestandteil in der Tätigkeit als Lehrkraft ist die Elternarbeit: Lehrkräfte sind nicht nur verpflichtet Eltern anzuhören, zu informieren, ihnen bestimmte Kontrollrechte und Mitentscheidungsrechte einzuräumen, sondern sollten sie auch in pädagogischen Fragen beraten und bei pädagogischen Problemen unterstützen. Das Elterngespräch stellt dabei eine besondere Herausforderung dar.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, zukünftigen Lehrkräften einen Einblick in die psychologischen Grundlagen der Kommunikation zu geben sowie Gestaltungs- und Durchführungsmöglichkeiten eines konstruktiven Elterngesprächs aufzuzeigen. Neben theoretischen Inputs steht die Praxis im Vordergrund. Aufbauend auf Übungen, Fallbeispielen und Rollenspielen sollen Konzepte/Stile des Elterngesprächs für einen adäquaten Umgang mit Eltern und Schüler(inne)n erarbeitet werden.</p> <p>Curricularbereiche:</p> <p>Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule</p> <p>Sozialpsychologie der Schule u. der Familie</p> <p>Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters</p>
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Für die Curricularbereiche im Studium der Psychologie sollten Studierende des Lehramts grundlegende Begriffe, Modelle, Befunde und Methoden der Psychologie kennen, verstehen und anwenden lernen sowie ihre Fähigkeiten weiterentwickeln. Darüber hinaus sollen Studierende das aufbauende und differenziertere psychologische Wissen zu Prozessen des Lernens und Lehrens psychologisch reflektieren und in deren Zusammenhang lernen theoretisch begründet pädagogisch professionell zu handeln.
<b>Arbeitsaufwand</b>	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Erarbeitung von Grundlagentexten sowie Übernahme einer Vertiefungseinheit und Anfertigung eines Portfolios.
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis
<b>Vorausges. Kenntnisse</b>	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)
<b>Lehrende/n</b>	Berner

<b>Blockseminar</b>	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: Do 25.4.2013 13:15-14:00 Uhr Raum: siehe Digicampus	Termine/Raum: 29.7.2013 9 -18 Uhr Raum: s. Digicampus 30.7.2013: 9-18 Uhr 31.7.2013: 9-13 Uhr;
<b>empfohlene Literatur</b>	Henning, C. & Ehinger, W. (2009). Das Elterngespräch in der Schule: Von der Konfrontation zur Kooperation. Donauwörth: Auer.	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Professionelles Führen von Elterngesprächen an der Institution Schule (Gruppe 2)</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS
<b>Lehrform</b>	Seminar
<b>LV Inhalt</b>	<p>Ein wichtiger Bestandteil in der Tätigkeit als Lehrkraft ist die Elternarbeit: Lehrkräfte sind nicht nur verpflichtet Eltern anzuhören, zu informieren, ihnen bestimmte Kontrollrechte und Mitentscheidungsrechte einzuräumen, sondern sollten sie auch in pädagogischen Fragen beraten und bei pädagogischen Problemen unterstützen. Das Elterngespräch stellt dabei eine besondere Herausforderung dar.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, zukünftigen Lehrkräften einen Einblick in die psychologischen Grundlagen der Kommunikation zu geben sowie Gestaltungs- und Durchführungsmöglichkeiten eines konstruktiven Elterngesprächs aufzuzeigen. Neben theoretischen Inputs steht die Praxis im Vordergrund. Aufbauend auf Übungen, Fallbeispielen und Rollenspielen sollen Konzepte/Stile des Elterngesprächs für einen adäquaten Umgang mit Eltern und Schüler(inne)n erarbeitet werden.</p> <p>Curricularbereiche:</p> <p>Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule</p> <p>Sozialpsychologie der Schule u. der Familie</p> <p>Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters</p>

<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Für die Curricularbereiche im Studium der Psychologie sollten Studierende des Lehramts grundlegende Begriffe, Modelle, Befunde und Methoden der Psychologie kennen, verstehen und anwenden lernen sowie ihre Fähigkeiten weiterentwickeln. Darüber hinaus sollen Studierende das aufbauende und differenziertere psychologische Wissen zu Prozessen des Lernens und Lehrens psychologisch reflektieren und in deren Zusammenhang lernen theoretisch begründet pädagogisch professionell zu handeln.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	3 LP, entspricht 70-90 Stunden Workload	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Erarbeitung von Grundlagentexten sowie Übernahme einer Vertiefungseinheit und Anfertigung eines Portfolios.	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
<b>Vorausges. Kenntnisse</b>	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
<b>Lehrende/n</b>	Berner	
<b>Blockseminar</b>	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: 18.4.2013: 13:15 -14:00 Uhr Raum: siehe Digicampus	Termine/Raum: 3.5.2013: 14 bis 20 2102/D 4.5.2013, 9-20 Uhr 2102/D 5.5.2013: 9 bis 14 Uhr; 2102/D
<b>empfohlene Literatur</b>	Henning, C. & Ehinger, W. (2009). Das Elterngespräch in der Schule: Von der Konfrontation zur Kooperation. Donauwörth: Auer.	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Pädagogisch-psychologische Präventions- und Interventionsmaßnahmen: Wirkungen und praktische Bedeutsamkeit</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS Erweiterungsstudium „Schüler mit bes. Förderbedarf“ (§116)
<b>Lehrform</b>	Seminar

<b>LV Inhalt</b>	<p>Präventions- und Interventionsmaßnahmen spielen für die Praxis eine wichtige Rolle. Das Seminar gibt einen Überblick darüber, wie pädagogische Präventionen und Interventionen durchgeführt werden können und vermittelt theoretisches Grundlagen- und Handlungswissen. Ausgewählte Programme werden auf ihre Wirksamkeit und praktische Umsetzung in der Schule hin untersucht.</p> <p>Curricularbereiche:</p> <p>Psychologie des Lehren u. Lernens</p> <p>Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation</p> <p>Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	<p>Grundkenntnisse erwerben in psychologischen Grundlagen der Diagnostik und Gütekriterien, Kenntnisse über verschiedene Testverfahren, Kenntnisse erwerben über innerschulische und außerschulische Prävention und Intervention</p>	
<b>Arbeitsaufwand</b>	<p>3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload</p>	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	<p>Übernahme eines Impulsreferats (ca. 5 Minuten pro Person plus 1-seitiges Handout) sowie die didaktisch-methodische Gestaltung einer aktivierenden Seminareinheit im Team (incl. Schriftlicher Planung)</p>	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	<p>Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus</p> <p>Prüfung: Anmeldung in Studis</p>	
<b>Vorausges. Kenntnisse</b>	<p>Grundkenntnisse der Psychologie (z.B. Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)</p>	
<b>Lehrende/n</b>	<p>Bieg</p>	
<b>Tag und Uhrzeit / Raum</b>	<p>Tag: Di.</p> <p>Uhrzeit: 14:00-15:30 Uhr</p>	<p>Raum: 1019, Geb. D</p>
<b>empfohlene Literatur</b>	<p>Hager, W. und Hasselhorn, M. (2000). Psychologische Interventionsmaßnahmen: Was sollen sie bewirken können? In W. Hager, J.-L. Patry und H. Brezing (Hrsg.), Evaluation psychologischer Interventionsmaßnahmen (S.41-85). Bern: Huber.</p> <p>Hascher, T. und Schmitz, B. (2010). Pädagogische Interventionsforschung. München: Juventa.</p>	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Merkmale guter Unterrichtsqualität</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS

<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	<p>Basierend auf den Ergebnissen der großen Evaluationsstudien (TIMSS, PISA, DESI) werden im Seminar die Eigenheiten von zehn Merkmalen, die ein breites Spektrum von Qualitätsbereichen von Unterricht repräsentieren, erarbeitet und diskutiert. Anhand aktueller Forschungsarbeiten werden die verschiedenen Sichtweisen (Lehrkraft, Schüler/innen) bei der Beurteilung von Unterrichtsqualität berücksichtigt.</p> <p>Curricularbereiche:</p> <p>Psychologie des Lehren u. Lernens</p> <p>Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule</p> <p>Sozialpsychologie der Schule u. der Familie</p> <p>Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Kenntnisse über Grundprozesse des Lehrens und Lernens und Unterrichtsqualität, Kenntnisse über soziale Interaktion und Kommunikation, motivationale und emotionale Bedingungen des Lernens	
<b>Arbeitsaufwand</b>	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Übernahme eines Impulsreferats (5 Minuten pro Person plus 1-seitiges Handout) sowie die didaktisch-methodische Gestaltung einer aktivierenden Seminareinheit im Team (incl. schriftlicher Planung)	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
<b>Vorausges. Kenntnisse</b>	Grundkenntnisse der Psychologie (z.B. Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
<b>Lehrende/n</b>	Bieg	
<b>Tag und Uhrzeit / Raum</b>	Tag: Di. Uhrzeit: 10:00-11:30 Uhr	Raum: 1018, Geb. D

<b>empfohlene Literatur</b>	<p>Götz, T (Hrsg.) (2011). Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen. Schöningh</p> <p>Kunter, M., Baumert, J., Blum, E., Klusmann, U., Krauss, S. &amp; Neubrand, M. (Hrsg.) (2011). Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. Ergebnisse des Forschungsprogramms COACTIV. Münster, Waxmann.</p> <p>Wild, E., Hofer, M., Pekrun, R. (2006). Psychologie des Lerner. In: Krapp, A., Weidenmann, B.(Hrsg.) Pädagogische Psychologie, 5. Auflage, S.212- 238</p>
-----------------------------	---

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Selbstreguliertes Lernen: Konzept und Entwicklung</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS
<b>Lehrform</b>	Seminar
<b>LV Inhalt</b>	<p>Aus einer entwicklungspsychologischen Perspektive heraus werden die theoretischen Grundbegriffe erarbeitet, die den gängigen Modellen selbstregulierten Lernens zugrunde liegen. Auf dieser Basis soll die Entwicklung ausgewählter Aspekte (z.B. Entwicklung von kognitiven- und metakognitiven Strategien oder der Motivations- und Emotionsregulation) des selbstregulierten Lernens näher beleuchtet werden. Im Zentrum der Betrachtung stehen die Entwicklungsverläufe jener Fähigkeiten, die für die schulische Entwicklung von besonderem Interesse sind. Dabei wird auch auf die empirische Befundlage zur gezielten Förderung selbstregulatorischer Kompetenzen im Unterricht eingegangen.</p> <p>Curricularbereiche:</p> <p>Psychologie des Lehren u. Lernens</p> <p>Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule</p> <p>Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters</p>
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Die Studierenden sollen am Beispiel der Entwicklung des selbstregulierten Lernens ihr psychologisches Wissen vertiefen und anwenden lernen sowie ihre Fähigkeit weiterentwickeln, die im Rahmen der Thematik auftretenden Phänomene psychologisch zu reflektieren. Praxisorientierte Seminarinhalte sollen Lerngelegenheiten bieten, ein theoretisch begründetes Handeln einzuüben.
<b>Arbeitsaufwand</b>	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload

<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Neben einer durchgängig aktiven Mitarbeit ist der Erwerb von Leistungspunkten an die Übernahme eines Impulsreferats (ca. 5 Minuten pro Person plus 1-seitiges Handout) im Rahmen einer (meist im Team ausgearbeiteten) didaktisch und methodisch sinnvoll gestalteten aktivierenden Seminareinheit (ca. 60 Minuten) gebunden.	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
<b>Vorausges. Kenntnisse</b>	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
<b>Lehrende/n</b>	Engelschalk	
<b>Tag und Uhrzeit / Raum</b>	Tag: Mi. Uhrzeit: 8:15 -9:45 Uhr	Raum: 7007, Geb. BCM
<b>empfohlene Literatur</b>	Götz, T. (Hrsg.) (2011). Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen. Paderborn: Schöningh	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Entwicklung von psychischen Störungen im Kindes- und Jugendalter</b>	
<b>Zuordnung Modul</b>	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	<p>Die Entwicklungspsychopathologie untersucht vergleichend normale und abweichende Entwicklung, mit besonderem Augenmerk auf Ursachen und Verlauf psychischer Störungen. Im Rahmen des Seminars werden ausgewählte Störungsbilder des Kindes- und Jugendalters entsprechend ihrer Epidemiologie (Häufigkeit und Verteilung), Komorbidität (zusätzliche Krankheits- und Störungsbilder), Pathogenese (Entstehung und Verlauf), Diagnostik, Prävention und Therapie vorgestellt, wobei v.a. der Schulkontext Beachtung finden wird. Ausgewählte kritische Themen zu psychischen Störungsbilder sollen hinterfragt und diskutiert werden.</p> <p>Curricularbereiche: Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten</p>	

<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Die Studierenden sollen für die Curricularbereiche "Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter" und "Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten" ihr psychologisches Wissen vertiefen. Vor allem sollen Begriffe und psychische Störungsbilder der klinischen Psychologie kennengelernt werden und kritische, psychologische Themen reflektiert sowie theoretisch begründet werden.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Vorbereitung und Präsentieren eines Referats zu ausgewählten Themen einer psychischen Störung, Regelmäßige Hausaufgaben	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
<b>Vorausges. Kenntnisse</b>	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
<b>Lehrende/n</b>	Giermann	
<b>Tag und Uhrzeit / Raum</b>	Tag: Do. Uhrzeit: 8:15-9:45 Uhr	Raum: 2101, Geb. D
<b>empfohlene Literatur</b>	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Virtuelles Seminar Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule</b>	
<b>Zuordnung Modul</b>	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS	
<b>Lehrform</b>	Seminar	

<b>LV Inhalt</b>	<p>Die Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule beschäftigt sich mit kognitiven, emotionalen und motivationalen Bedingungen des Lernens und der beruflichen Entwicklung von Lehrkräften. Konkret studieren Sie eigenständig in Zusammenarbeit mit der Virtuellen Hochschule Bayern Themen wie Komponenten der Schulleistung, Schülerpersönlichkeit, Intelligenz, Kreativität, Begabung und ihre (schulische) Förderung, Persönlichkeit und ihre Entwicklung und Lern- und Leistungsmotivation. Hierbei werden Sie wöchentlich Texte lesen, Übungsaufgaben bearbeiten und Kommilitonen Feedback zu den Übungsaufgaben geben.</p> <p>Curricularbereiche:          Psychologie des Lehren u. Lernens          Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Die Studierenden sollen für die Curricularbereich A und B der Psychologie ihr psychologisches Wissen vertiefen und anwenden lernen.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	3 LP (Lehramt), entspricht 75-90 Stunden Workload	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	60-min. Klausur/Wissenstest	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
<b>Vorausges. Kenntnisse</b>	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
<b>Lehrende/n</b>	Grassinger	
<b>Blockseminar</b>	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: 17.04.13, 13:15-14 Uhr Raum: 2101/D	Termine/Raum: 29.05.13, 13:15-14 Uhr 2101/D
<b>empfohlene Literatur</b>	Texte sind online bei der Virtuellen Hochschule Bayern erhältlich	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Virtuelles Seminar Pädagogisch-Psychologische Diagnostik und Evaluation</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS
<b>Lehrform</b>	Seminar

<b>LV Inhalt</b>	<p>Die Pädagogisch-Psychologische Diagnostik und Evaluation beschäftigt sich mit Schulleistungsmessung, Zensurengebung und Lernerfolgskontrolle und verschiedenen diagnostischen Methoden (z.B. Tests, Befragung, Beobachtung) und deren Güte. Konkret studieren Sie eigenständig in Zusammenarbeit mit der Virtuellen Hochschule Bayern Themen wie Lehrende als Diagnostiker, Statistische Grundlagen der Diagnostik, Diagnostische Gütekriterien, Methoden der Schulleistungsbewertung, Verhaltensbeobachtung in der Schule, Schulleistungstests. Hierbei werden Sie wöchentlich Texte lesen, Übungsaufgaben bearbeiten und Kommilitonen Feedback zu den Übungsaufgaben geben.</p> <p>Curricularbereiche:          Psychologie des Lehren u. Lernens          Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Die Studierenden sollen für die Curricularbereiche A und E ihr psychologisches Wissen vertiefen und anwenden lernen.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	60-min. Klausur/Wissenstest	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
<b>Vorausges. Kenntnisse</b>	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
<b>Lehrende/n</b>	Grassinger	
<b>Blockseminar</b>	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: 17.04.13, 13:15-14 Uhr Raum: 2101/D	Termine/Raum: 29.05.13, 13:15-14 Uhr 2101/D
<b>empfohlene Literatur</b>	Texte sind online bei der Virtuellen Hochschule Bayern erhältlich.	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Soziale Phänomene und deren Bedeutung für die Schule</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS
<b>Lehrform</b>	Seminar

<b>LV Inhalt</b>	Die Sozialpsychologie beschäftigt sich mit Erleben und Verhalten von Schüler(inne)n und Lehrkräften in sozialen Situationen. Es werden soziale Phänomene und Theorien besprochen und deren Bedeutung für Lehr-Lern-Prozesse und für das pädagogische Handeln in Gruppen (z.B. Schulklasse) diskutiert.  Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Sozialpsychologie der Schule u. der Familie	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Die Studierenden sollen für die Curricularbereiche A und C der Psychologie ihr psychologisches Wissen vertiefen und anwenden lernen sowie ihre Fähigkeit im pädagogischen Handeln in sozialen Gruppen weiterentwickeln.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Regelmäßige Leistungen während des Seminars.	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
<b>Vorausges. Kenntnisse</b>	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
<b>Lehrende/n</b>	Grassinger	
<b>Tag und Uhrzeit / Raum</b>	Regelmäßiger Termin bis 4.6.2013  Tag: Di. Uhrzeit: 10:00-11:30 Uhr	Raum: 2119, Geb. D
<b>Blocktermin:</b>	Termine/Raum: Sa. 08.06.2013, 10-19 Uhr 2103/D	
<b>empfohlene Literatur</b>	Aronson, E., Wilson, T. D., & Akert, R. M. (2004). Sozialpsychologie. München: Pearson.	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Individuelle Prädiktoren von Schulleistungen</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS
<b>Lehrform</b>	Seminar

<b>LV Inhalt</b>	<p>Das Seminar thematisiert individuelle Prädiktoren von Schulleistungen, wie Vorwissen, Intelligenz, Motivation und Lernverhalten. Theoretischen Konzepte hierzu werden vertieft und anhand empirischer Studien deren Zusammenhang und deren Entwicklung reflektiert.</p> <p>Curricularbereiche:  Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule  Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Die Studierenden sollen für die Curricularbereiche B und D der Psychologie ihr psychologisches Wissen vertiefen und anwenden lernen sowie ihre Fähigkeit weiterentwickeln.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Regelmäßige Leistungen während des Seminars.	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
<b>Vorausges. Kenntnisse</b>	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
<b>Lehrende/n</b>	Grassinger	
<b>Tag und Uhrzeit / Raum</b>	Regelmäßiger Termin bis 4.6.2013  Tag: Di. Uhrzeit: 14:00-15:30 Uhr	Raum: Stimpfle Saal, Geb. KHG
<b>Blocktermin:</b>	Termine/Raum:  Sa. 01.06.2013, 10-19 Uhr 1018/D	
<b>empfohlene Literatur</b>	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Beratung und Intervention bei Lern- und Leistungsproblemen</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS
<b>Lehrform</b>	Seminar

<b>LV Inhalt</b>	<p>Lern- und Leistungsprobleme von Schülern sind ein häufig genannter Anmeldegrund bei Beratungsstellen. Auch bei den schulischen Beratungsfachkräften, den Schulpsychologen und Beratungslehrern, werden ständig Kinder mit Lern- und Leistungsproblemen vorgestellt. Im Seminar werden wir geeignete Diagnoseverfahren besprechen und adressatenbezogene Interventionen erarbeiten. Hierbei werden wir vorrangig Fragestellungen bearbeiten, die das Erlernen der schulischen Fertigkeiten Lesen, Rechtschreiben und Rechnen betreffen. Der Schwerpunkt wird auf den Grundschulbereich gelegt, da nur ein Verständnis des Erstlernprozesses eine Übertragung auf höhere Jahrgangsstufen möglich macht.</p> <p>Curricularbereiche:</p> <p>Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation</p> <p>Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten</p>
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	<p>Kenntnisse über Diagnoseverfahren und adressatenbezogene Interventionen bei Lern- und Leistungsproblemen in den schulischen Fertigkeiten Lesen, Rechtschreiben und Rechnen.</p>
<b>Arbeitsaufwand</b>	<p>3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload</p>
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Teilnahme an der Vorbesprechung</li> <li>-Aktive und vollständige Teilnahme an beiden Blocktagen</li> <li>-Didaktisch-methodische Gestaltung einer aktivierenden Seminareinheit einzeln (ca. 30 Minuten) oder im Tandem (ca. 60 Minuten)</li> <li>-Schriftliche Planung der Einheit</li> <li>-Aktivierender Einstieg und aktivierende Arbeitseinheiten</li> <li>-Impulsreferate (5 bis max. 10 Minuten pro Impulsreferat)</li> <li>-Handout für die Teilnehmer</li> <li>-Schriftliche Seminararbeit. Diese wird nach der Veranstaltung erstellt und ist umfangreicher als das Handout. Anregungen, die nach der Seminareinheit von den Teilnehmern und dem Dozenten gegeben werden, fließen in die Arbeit ein. Es ist Voraussetzung, dass bei der Bearbeitung des Themas auch auf wissenschaftliche Fachliteratur zurückgegriffen wird. So genügt z. B. eine Aufzählung und subjektive Bewertung von Fördermaterialien den Anforderungen nicht.</li> </ul>
<b>Anmeldeformalitäten</b>	<p>Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus</p> <p>Prüfung: Anmeldung in Studis</p>

<b>Vorausges. Kenntnisse</b>	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
<b>Lehrende/n</b>	Maar	
<b>Blockseminar</b>	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: 16.4.13, 13:15-14 Uhr Raum: siehe Digicampus	Termine/Raum: Fr. 10.5.13, 14-19 Uhr 2102/D Sa. 11.5.13, 10-18 Uhr 2102/D Sa. 8.6.13, 10-18 Uhr; 2102/D
<b>empfohlene Literatur</b>	Klicpera, C., Schabmann, A. & Gasteiger-Klicpera, B. (2003): Legasthenie - LRS: Modelle, Diagnose, Therapie und Förderung (3. aktual. Aufl. 2010). München: Reinhardt.  Landerl, K., Kaufmann, L. (2008): Dyskalkulie. Modelle, Diagnostik, Intervention. München: Reinhardt.	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Lehr-Lern-Prozesse: Vertiefung ausgewählter Bereiche</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS
<b>Lehrform</b>	Seminar
<b>LV Inhalt</b>	Das Seminar thematisiert ausgewählte psychische Aspekte von Lehr-Lern-Prozessen in schulischen Settings.  Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Die Studierenden sollen exemplarisch für die genannten Curricularbereiche ihr psychologisches Wissen vertiefen und anwenden lernen sowie ihre Fähigkeit weiterentwickeln, Phänomene des Lernens und Lehrens psychologisch zu reflektieren und in deren Zusammenhang theoretisch begründet zu handeln.
<b>Arbeitsaufwand</b>	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload

<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Wird noch bekannt gegeben.	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
<b>Vorausges. Kenntnisse</b>	Grundkenntnisse in Psychologie („Einführung in die Psychologie“)	
<b>Lehrende/n</b>	N.N. (Vertretung Professur)	
<b>Tag und Uhrzeit / Raum</b>	Tag: Mi. Uhrzeit: 14:00-15:30 Uhr	Raum: 2117, Geb. D
<b>empfohlene Literatur</b>	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Erfassung, Bewertung und Veränderung von Unterrichtsqualität</b>	
<b>Zuordnung Modul</b>	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	<p>In einem ersten Teil des Seminars wird erarbeitet, welche Merkmale Unterrichtsqualität ausmachen. Dazu werden verschiedene Konzepte besprochen und kritisch gegenüber gestellt. Exemplarisch wird für eine der Konzeptionen vertiefend auf die einzelnen Merkmale eingegangen.</p> <p>In einem zweiten Teil des Seminars werden Möglichkeiten der Messung von Unterrichtsqualität besprochen und z.T. praktisch erprobt.</p> <p>In einem dritten Teil schließlich werden Möglichkeiten der Unterrichtsentwicklung thematisiert.</p> <p>Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Die Studierenden sollen exemplarisch für den Curricularbereich A „Psychologie des Lehrens und Lernens“ und ergänzend für den Curricularbereich E „Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation“ ihr psychologisches Wissen vertiefen und anwenden lernen sowie ihre Fähigkeit weiterentwickeln, Phänomene des Lernens und Lehrens psychologisch zu reflektieren und in deren Zusammenhang theoretisch begründet zu handeln.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	

<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Unbenoteter Beteiligungsnachweis	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
<b>Vorausges. Kenntnisse</b>	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
<b>Lehrende/n</b>	Praetorius	
<b>Blockseminar</b>	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: Fr. 26.04.13, 13:15-14:00 Uhr Raum: siehe Digicampus	Termine/Raum: Fr. 07.06.13, 14-19 Uhr 2103/D Sa. 29.06.2013, 10-18 Uhr 2103/D So. 30.06.2013, 10-18 Uhr; 2103/D
<b>empfohlene Literatur</b>	<p>Helmke, A. &amp; Schrader, F.-W. (2008). Merkmale der Unterrichtsqualität: Potenzial, Reichweite und Grenzen. SEMINAR - Lehrerbildung und Schule, 3,17-47.</p> <p>Klieme, E., Lipowsky, F., Rakoczy, K. &amp; Ratzka, N. (2006). Qualitätsdimensionen und Wirksamkeit von Mathematikunterricht. Theoretische Grundlagen und ausgewählte Ergebnisse des Projekts „Pythagoras“. In M. Prenzel &amp; L. Allolio-Nacke (Hrsg.), Untersuchungen zur Bildungsqualität von Schule. Abschlussbericht des DFG-Schwerpunktprogramms (S.127–146). Münster: Waxmann.</p> <p>Lipowsky, F. (2009). Unterricht. In E. Wild &amp; J. Möller (Hrsg.), Pädagogische Psychologie (S. 73-102). Berlin: Springer.</p>	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Emotionale, motivationale und soziale Kompetenzen</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS
<b>Lehrform</b>	Seminar

<b>LV Inhalt</b>	<p>Das Seminar befasst sich inhaltlich mit dem Kompetenzbegriff und der Messung von Kompetenzen. Einleitend sollen verschiedene theoretische Perspektiven auf die Begriffe "Kompetenz" und "Diagnostik" geklärt werden. Der Hauptteil des Seminars wird sich mit den Teilkompetenzen 1) emotionale Kompetenzen 2) motivationale Kompetenzen und 3) soziale Kompetenzen beschäftigen. Für jeden Teilbereich soll geklärt werden, was unter dem jeweiligen Begriff zu verstehen ist, wie sich dieser Kompetenzbereich entwickelt, welche diagnostischen Möglichkeiten es dafür gibt und wie diese Kompetenzen gefördert werden können. Dabei wird insbesondere auf Fördermöglichkeiten im schulischen Kontext Bezug genommen.</p> <p>Curricularbereiche:</p> <p>Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule</p> <p>Sozialpsychologie der Schule u. der Familie</p> <p>Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters</p> <p>Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Ziel des Seminars ist es, theoretische Konzepte der Kompetenz und Diagnostik und darauf aufbauend Diagnose- und Beratungskompetenzen zu vermitteln.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Präsentation eines Themas und Lektüre inkl. Bearbeitung von Fragen wissenschaftlicher Studien	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
<b>Vorausges. Kenntnisse</b>	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
<b>Lehrende/n</b>	Reindl	
<b>Tag und Uhrzeit / Raum</b>	Tag: Do. Uhrzeit: 10.00-11.30 Uhr	Raum: 2117, Geb. D
<b>empfohlene Literatur</b>	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Gruppenprozesse verstehen und nutzen: Kooperation fördern und Mobbing vermeiden</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS

<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>LV Inhalt</b>	<p>Schulalltag und Schulleben sind in zentraler Weise durch das Miteinander zwischen Schüler(inne)n geprägt. Gruppenprozesse in der Schule stellen eine große Chance dar (z.B. für kooperatives Lernen), gleichzeitig bergen sie aber auch ein gewisses Risiko (z.B. Mobbing). In der Veranstaltung werden zu Beginn theoretische Grundlagen über Gruppenprozesse besprochen. Anschließend folgt zuerst ein Themenblock, in dem das Phänomen Mobbing vertieft bearbeitet und Möglichkeiten der Prävention und Intervention bei Mobbing in der Klasse diskutiert werden. Daran schließt sich ein weiterer Themenblock an, in dem die Lern- und Unterrichtsform des kooperativen Lernens ausführlich erarbeitet und Möglichkeiten zur Umsetzung im Unterricht im Vordergrund stehen.</p> <p>Curricularbereiche:</p> <p>Psychologie des Lehren u. Lernens</p> <p>Sozialpsychologie der Schule u. der Familie</p> <p>Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten</p>	
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Die Studierenden sollen exemplarisch für den Inhaltsbereich Gruppenprozesse im Klassenzimmer ihr Wissen erweitern und dieses Wissen anwenden lernen.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Didaktisch-methodische Gestaltung einer Seminareinheit im Team inklusive schriftlicher Planung und Handout	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
<b>Vorausges. Kenntnisse</b>	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
<b>Lehrende/n</b>	Schloz	
<b>Blockseminar</b>	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: Fr. 19.04.2013, 17:30-19 Uhr Raum: siehe Digicampus	Termine/Raum: Sa. 25.05.2013, 10-17 Uhr, 1018/D Sa. 29.06.2013, 10-17 Uhr, 1018/D So. 30.06.2013, 10-17 Uhr; 1018/D
<b>empfohlene Literatur</b>	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Vorurteile im schulischen Kontext – Entstehung, Veränderung und Präventionsmaßnahmen</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS
<b>Lehrform</b>	Seminar
<b>LV Inhalt</b>	<p>Vorurteile sind ein allgegenwärtiges sozialpsychologisches Phänomen und beinhalten negative Gedanken und Gefühle gegenüber anderen Gruppen und ihren Mitgliedern. Im schulischen Kontext können Vorurteile seitens der Schüler als auch seitens der Lehrer auftreten. In jedem Fall ist davon auszugehen, dass sie Einfluss auf die Interaktionen im Klassenzimmer und Lehr-Lernprozesse haben. Im Seminar werden zunächst theoretische Konzepte zur Entstehung und Methoden der Erfassung von Vorurteilen behandelt. Weiterhin werden Ergebnisse empirischer Forschung betrachtet sowie Möglichkeiten der Intervention und Prävention von Vorurteilen in der Schule diskutiert.</p> <p>Curricularbereiche:</p> <p>Psychologie des Lehren u. Lernens</p> <p>Sozialpsychologie der Schule u. der Familie</p> <p>Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation</p>
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Ziel der Lehrveranstaltung ist es, in pädagogisch relevante Begriffe, Themen, Theorien, Methoden und Anwendungen der Vorurteilsforschung einzuführen sowie fundiertes Wissen bezüglich der Entstehung und Veränderung von Vorurteilen bei Schülern und Lehrern zu vermitteln.
<b>Arbeitsaufwand</b>	3 LP, entspricht 75-90 Stunden Workload
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Bedingungen für den Erwerb der Leistungspunkte umfassen das regelmäßige Lesen von Texten, die Durchführung einer Untersuchung zu Vorurteilen und die anschließende Präsentation der Ergebnisse im Seminar sowie die Gestaltung eines zusätzlichen Referatsthemas in der Gruppe.
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis
<b>Vorausges. Kenntnisse</b>	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)
<b>Lehrende/n</b>	Voigt

<b>Blockseminar</b>	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: Mo. 15.4.13, 13:15-14 Uhr Raum: siehe Digicampus	Termine/Raum: Fr. 26.4.13, 14-19 Uhr 2103/D Sa. 22.6.13, 10-19 Uhr 2103/D So. 23.6.13, 10-18 Uhr; 2103/D
<b>empfohlene Literatur</b>	Aronson, E., Wilson, T. D. & Akert, R. M. (2008). Vorurteile: Ursachen und Interventionen. In E. Aronson, T. D. Wilson & R. M. Akert (Hrsg.), Sozialpsychologie (6. Aufl., S. 419-461). München: Pearson.  Beelmann, A. & Jonas, K. J. (2009). Diskriminierung und Toleranz. Wiesbaden: VS Verlag.	

<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Vertiefungsübung Lern- und Instruktionspsychologie, Entwicklungspsychologie und Psychologische Diagnostik</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS
<b>Lehrform</b>	Übung
<b>LV Inhalt</b>	Die Übung dient der Wissensvertiefung in den drei Curricularbereichen „Psychologie des Lehrens und Lernens“ (Bereich A), „Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters“ (Bereich D) sowie „Pädagogisch-Psychologische Diagnostik und Evaluation“ (Bereich E). Sie ist Teil des Vertiefungsmoduls EwS-Psy-21 und stellt zudem einen Baustein in der Vorbereitung auf das Staatsexamen in Psychologie dar.  Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation
<b>Lernziele/Lernergebnis</b>	Vertieftes Verständnis der genannten drei Curricularbereiche.
<b>Arbeitsaufwand</b>	3 LP
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Regelmäßigen Leistungen während des Übungsbetriebs, z.B. Erstellen von Konzeptionspapieren, Moderation von Diskussionen, Feedback zu Leistungen von Kommilitonen.
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Teilnahme: Losverfahren Digicampus  Prüfung: Anmeldung in Studis

<b>Vorausges. Kenntnisse</b>	Fortgeschrittene Kenntnisse der Psychologie (z.B. Absolvierung von: Einführung in die Psychologie, eine weitere Vorlesung, ein Seminar)	
<b>Lehrende/n</b>	Bieg, Grassinger	
<b>Tag und Uhrzeit / Raum</b>	Tag: Do. Uhrzeit: 14:00-15:30 Uhr	Raum: 2106, Geb. D
<b>empfohlene Literatur</b>	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

Änderungen dieser Hinweise und Modulbeschreibungen gegenüber früheren Fassungen

Fassung vom 27.09.2008: Erste Fassung

Fassung vom 20.10.2008: Gegenüber der Fassung vom 27.09.2008 wird die Leistung in Modulsegment 2 des Basismoduls (EwS-Psy-01, „Begleitkurs zur Einführung in die Psychologie“) nun in Form eines unbenoteten erweiterten Beteiligungsnachweises erbracht. In der vorangehenden Fassung war hier ein benoteter erweiterter Beteiligungsnachweis vorgesehen. Dies hat zur Konsequenz, dass die Gesamtnote des Basismoduls nun der Note der Klausur in Modulsegment 1 entspricht.

Fassung vom 17.12.2008: Gegenüber der Fassung vom 20.10.2008 wurden die Empfehlungen dazu, wann im Studienverlauf das Aufbaumodul und das Vertiefungsmodul absolviert werden sollten, angepasst, um die Studierbarkeit des Lehramtsstudiums zu gewährleisten (empfohlener Semesterworkload von 30 LP) und der examensvorbereitenden Funktion insbesondere des Vertiefungsmoduls besser gerecht zu werden (EwS-Psy-11 von 2.-4. Semester auf 2.-5. Semester geändert; EwS-Psy-21 von 5.-6. Semester auf 5.-7. Semester für LA GS/HS/RS und auf 7.-9. für LA GY geändert). Darüber hinaus wurde im Vertiefungsmodul die (theoretische) Möglichkeit der abschließenden Modulprüfung integriert und in allen Modulen die Einschränkung von Modulprüfungen auf schriftliche Klausuren aufgehoben. Schließlich wurden einige Präzisierungen bei der Bildung der Modulnoten vorgenommen und ein Hinweis auf die schriftliche Hausarbeit (Bachelorarbeit) im Fach Psychologie aufgenommen.

Fassung vom 26.08.2010: Gegenüber der Fassung vom 17.10.2008 wurden die Leistungspunkte im Psychologie-Vertiefungsmodul (EwS-Psy-21) der aktuellen Fassung der LPO UA angepasst (Nr. 1: 2 LP; Nr. 2: 3 LP), eine Modulbeschreibung für den freien Bereich aufgenommen, Studier- und Semesterempfehlungen angepasst und erweitert, Lernziele spezifiziert, Hinweise zur Verknüpfung von Modulteilern mit konkreten Lehrveranstaltungen aufgenommen (semesterweise dargestellt im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis der Psychologie), die allgemeinen Hinweise zum Studium erweitert und die gesamte Beschreibung dem üblichen Schema in den Modulhandbüchern des Lehramtsstudiums angepasst.

Fassung vom 21.05.2011: Fachstudienberatung Psychologie und Modul(mit)verantwortung von Dr. Achim Zimmermann zu Dr. Robert Grassinger geändert.

## 7.4 Europäische Ethnologie/Volkskunde

### 7.4.1 Modul FB-Gs/Hs-EwS

<b>1. Modultitel</b>	<b>Aspekte europäischer Ethnologie/Volkskunde für den Lehrerberuf</b>
<b>2. Modulgruppe/n</b>	
<b>3. Fachgebiet</b>	Europäische Ethnologie/Volkskunde
<b>4. Modulbeauftragte/r</b>	Dr. Margaretha Schweiger-Wilhelm
<b>5. Inhalte (allgemein für das Modul)</b>	Erwerb von Grundlagenkenntnissen der Europäischen Ethnologie/Volkskunde
<b>6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)</b>	
<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	EWS für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen (§ 32 LPO I bzw. § 19 LPO – UA)
<b>8. Semesterempfehlung</b>	2. – 6. Semester
<b>9. Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	I.d.R. jedes Semester
<b>11. Arbeitsaufwand (gesamt)</b>	90 oder 150 Stunden
<b>12. Teilnahmevoraussetzung/en</b>	Keine
<b>13. Anzahl der LP</b>	3 oder 5
<b>14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS</b>	
<b>15. Prüfung</b>	Modulgesamtprüfung
<b>16. Lehrform/en</b>	Seminar
<b>17. Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus

### 7.4.2 Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls FB-Gs/Hs-EwS

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester*</b>	<b>Zwischen Kindergeburtstag und Loveparade". Einführung in die Fest-, Feier- und Eventforschung".</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	<i>FB Gs/Hs-EWS</i>
<b>Lehrform</b>	Proseminar

<b>LV Inhalt Lernziele/Lernergebnis</b>	Feste, Feiern und Events prägen den Alltag der Menschen und sind elementarer Bestandteil der kulturwissenschaftlichen Forschung. Private Anlässe wie Geburtstag, Hochzeit, Taufe oder profanere Ereignisse wie das Bestehen des Führerscheins oder der Antritt einer neuen Arbeitsstelle werden mit einem "nichtalltäglichen Geschehen", also einem Fest oder einer Feier markiert und begangen. Straßen-, Stadt- und Bürgerfeste sowie Großevents wie die Loveparade sind regelmäßig wiederkehrende Termine in den kollektiven Kalendern. Im Seminar sollen nun die unterschiedlichen disziplinären Ansätze und Theorien in der Fest-, Feier- und Eventforschung skizziert und vorgestellt werden, um zu verstehen wie diese Anlässe zu interpretieren sind. Außerdem sollen die verschiedenen Formen und Typologien des Festlichen (öffentliche und private Feste und Feiern etc.) diskutiert werden. Kleine Feldstudien runden das Programm ab.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Siehe Modulbeschreibung	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Referat (3 LP) Seminararbeit (5 LP)	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Lehrende/n</b>	Dr. Margaretha Schweiger-Wilhelm	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Geb. D Raum 2129,	Do 8.15 – 9.45
<b>empfohlene Literatur</b>	vgl. Digicampus	

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester*</b>		<b>PS/Übung KuKBac: "Körperbilder-Menschenbilder": Zum kulturellen Umgang mit Behinderung im Wandel der Zeit</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	FB Gs/Hs-EWS	
<b>Lehrform</b>	Proseminar	

<b>LV Inhalt</b> <b>Lernziele/Lernergebnis</b>	<p>„Bist du behindert, oder was?!“. Diesen Satz hat vermutlich jeder schon einmal irgendwo gehört, wobei diese Formulierung in den meisten Fällen wohl negativ gemeint ist. Doch behindert ist man nicht, behindert wird man, wie es ein Slogan der „Aktion Mensch“ vor einigen Jahren treffend beschrieben hat. Unter „Behinderung“ ist demnach nicht allein ein bestimmter körperlicher und medizinisch definierter Zustand zu verstehen, sondern „Behinderung“ muss vielmehr auch als soziale, kulturelle und historische Konstruktion angesehen werden. Bereits in den 1980er Jahren wurde dabei in Großbritannien und den USA mit den sog. Disability Studies ein neuer Ansatz zur Erforschung von Behinderung entwickelt, der seit einigen Jahren auch in Deutschland zunehmend an Aktualität gewinnt. Die Disability Studies sind interdisziplinär ausgerichtet und wollen das bisher vorherrschende „medizinische Modell“ von Behinderung um ein „soziales“ und „kulturwissenschaftliches“ Modell ergänzen. Im Seminar sollen nun die verschiedenen Modelle von „Behinderung“ genauer analysiert, historische Konstruktionen von (körperlicher/geistiger) Behinderung betrachtet und aktuelle Fragestellungen der Disability Studies, z.B. im Hinblick auf Pränataldiagnostik/Biomedizin, erörtert werden. Mögliche Themen sind u.a.: Down Syndrom – Eine „aussterbende“ Behinderung?; Geschichte des Behindertensports; ArtBrut – geistige Behinderung und Kunst; die visuelle Darstellung von „Behinderten“ in Medien; Teratologie und Freak-Diskurs im 19. JH; Geschichte orthopädischer Heilanstalten; Gendering disability – Behinderung und Geschlecht etc.. Die seminarrelevanten Texte sind teilweise in englischer Sprache.</p>	
<b>Arbeitsaufwand</b>		
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Referat (3 LP) Seminararbeit (5 LP)	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Lehrende/n</b>	Ruther, C.	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Raum 2006	Do, 11.45 – 13.15
<b>empfohlene Literatur</b>	vgl. Digicampus	

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester*</b>		<b>PS / Übung KuKBac: Die Kulturgeschichte der Illusion.</b>
--	--	--

<b>Zuordnung Modul</b>	<i>FB Gs/Hs-EWS</i>	
<b>Lehrform</b>	Proseminar	
<b>LV Inhalt Lernziele/Lernergebnis</b>	<p>Illusionen zogen schon seit jeher das Publikum in ihren Bann, machten es sprachlos, versetzten es sogar in Angst und Schrecken. In der Frühen Neuzeit wurden Illusionstechniken nicht selten dem Verdacht der teuflischen Zauberei, ja sogar der schwarzen Magie ausgesetzt, da sie mit Hilfe damals noch unerklärlicher optischer Tricks Bilder erzeugten oder Gegenstände mittels unsichtbarer magnetischer Kräfte bewegten. Bis heute hat diese Kunst der Augentäuschung, das verwirrende Spiel mit den Sinnen nichts von seinem Reiz eingebüßt.</p> <p>Dieses Proseminar wirft einen Blick auf die optischen und mechanischen Illusionstechniken, die den Betrachter in Staunen versetzten, von der Zeit der Gegenreformation bis in die Gegenwart. Behandelt werden sowohl religiöse als auch profane Illusionskünste, wie beispielsweise die Sacri Monti im Piemont und der Lombardei, illusorische Kirchenmalerei, Automaten und Androiden sowie die Entwicklung der Bildprojektion von der Laterna Magica bis hin zum modernen Film.</p>	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Siehe Modulbeschreibung	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Referat (3 LP) Seminararbeit (5 LP)	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Lehrende/n</b>	Baier, C	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	2129	Di, 11.45 – 13.15 Uhr
<b>empfohlene Literatur</b>	vgl. Digicampus	

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester*</b>	<b>PS: "Brauch und Migration" (Fortsetzung des momentan laufenden Projekts) -&gt; Einbindung in Methoden der Feldforschung und Werbung für das brauchwiki</b>	
<b>Zuordnung Modul</b>	<i>FB Gs/Hs-EWS</i>	
<b>Lehrform</b>	Proseminar	

<b>LV Inhalt Lernziele/Lernergebnis</b>	Wie in kaum einem anderen Forschungsfeld der Europäischen Ethnologie lassen sich Kulturkontakt und -austausch besser untersuchen als in der Migrationsforschung. In diesem Proseminar soll mit einem starken Praxisbezug das Fest- und Brauchleben von Augsburgener MigrantInnen erforscht werden. Ziel soll es dabei sein, mehrere Artikel für das brauchwiki ( <a href="http://www.brauchwiki.de">www.brauchwiki.de</a> ) zu erarbeiten um zu einer Fallanalyse für die Relation von Brauch und Migration zu gelangen. In Zusammenarbeit mit Migrationsverbänden in Augsburg sollen ausgeübte Bräuche von MigrantInnen dokumentiert und digital aufbereitet werden. Im Vorfeld sollen zudem eine wissenschaftliche Analyse von Migrationsprozessen sowie eine Einführung in das Thema "Brauch" erfolgen.
<b>Arbeitsaufwand</b>	Siehe Modulbeschreibung
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Referat (3 LP) Seminararbeit (5 LP)
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus
<b>Lehrende/n</b>	Achatz, M.
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Block siehe Digicampus
<b>empfohlene Literatur</b>	vgl. Digicampus

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester*</b>	<b>"Volkskunde im Nationalsozialismus"</b> <b>-&gt; Fachgeschichte und Theorie</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	<i>FB Gs/Hs-EWS</i>
<b>Lehrform</b>	Proseminar

<b>LV Inhalt Lernziele/Lernergebnis</b>	In den 30er Jahren kam es durch die Nationalsozialisten zu einer starken Förderung der Volkskunde. Es wurde nicht nur versucht die volkskundliche Forschung in Einklang mit dem Nationalsozialismus zu bringen, sondern auch bewusst eine Einbindung des Faches durch Parteiorganisationen (SS, Amt Rosenberg) durchgeführt. Im Seminar sollen die Schnittstellen zwischen der Volkskunde der 30er Jahre mit dem Nationalsozialismus analysiert werden. Anhand ausgewählter Volkskundler und deren Wirken kann ein Einblick in die tatsächliche Forschungspraxis und die wissenschaftliche Zielstellung erörtert werden. Für eine kritische Auseinandersetzung mit diesem Themenkomplex soll zudem die Vorgeschichte der Volkskunde Ende des 19. Jahrhunderts als möglicher geistiger Wegbereiter erarbeitet werden. Abgerundet wird die Veranstaltung mit der kritischen Auseinandersetzung und Aufarbeitung des Faches in den 1960er Jahren.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Siehe Modulbeschreibung	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Referat (3 LP) Seminararbeit (5 LP)	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Lehrende/n</b>	Achatz, M.	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Blockveranstaltung siehe Digicampus	
<b>empfohlene Literatur</b>	vgl. Digicampus	

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester*</b>		<b>„Wallfahrten und Volksfrömmigkeit“</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	FB Gs/Hs-EWS	
<b>Lehrform</b>	Proseminar	

<b>LV Inhalt Lernziele/Lernergebnis</b>	„Ich bin dann mal weg“ titelt Hape Kerkelings Bestseller über seine Erfahrungen als Pilger auf dem Jakobsweg nach Santiago de Compostela. Nicht zuletzt durch seine verschriftlichen Erfahrungen und Gedanken über seine Pilgerfahrt ist es erklärbar, dass zu Beginn des 21. Jahrhunderts ein neuer Wallfahrtsboom im deutschsprachigen Raum verortet werden kann. Dabei dürfte als Motivationsgrundlage neben religiösen Anliegen vor allem ein Spannungsfeld eines außer-alltäglichen Normsystems zwischen den Teilnehmern einer Wallfahrt und dem von ihnen bereisten Feld in einer zunehmend säkularisierten Gesellschaft stehen. Gerade durch die Frömmigkeitsforschung in der religiösen Volkskunde lässt sich Aufschluss über kulturelle Wertvorstellungen und Probleme innerhalb dieses Feldes geben, um die komplexen Zusammenhänge zwischen Wallfahrtsmotivation und -durchführung zu analysieren. Ziel des Seminars soll es sein, eine Einführung in die Frömmigkeitsforschung innerhalb der Volkskunde zu liefern und anhand von ausgewählten Beispielen das Forschungsfeld Wallfahrt zu erschließen.	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Siehe Modulbeschreibung	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Referat (3 LP) Seminararbeit (5 LP)	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Lehrende/n</b>	Achatz, M.	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	Blockveranstaltung siehe Digicampus	
<b>empfohlene Literatur</b>	vgl. Digicampus	

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester*</b>		<b>PS/ Übung KuKBac :“ Das Eigene und das Fremde. Einführung in die Migrationsforschung"</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	FB Gs/Hs-EWS	
<b>Lehrform</b>	Proseminar	

<b>LV Inhalt Lernziele/Lernergebnis</b>	<p>Im Gegensatz zu den angelsächsischen Ländern begann in Deutschland im Fach Ethnologie erst in den 1980er Jahren die Auseinandersetzung mit Migrationsbewegungen und ihren Folgen. Mittlerweile nimmt die Migrationsforschung einen wichtigen Platz innerhalb des Fachs ein. In Deutschland haben aktuell rund 20% der Bevölkerung einen sog. Migrationshintergrund, d.h. sie selbst oder ein Elternteil sind nach dem 2. Weltkrieg bzw. nach 1955 eingewandert. Dies hat sowohl auf individueller, persönlicher als auch auf gesellschaftlicher, politischer Ebene weitreichende Auswirkungen. Wie verändern sich Kultur oder Lebensformen der Ein-/Auswanderer und wie verändert sich die sog. Residenzgesellschaft? Welche Anpassungs-, Aufnahme- und Abwehrstrategien – Stichwort Integration - werden entwickelt? Welchen Einfluss haben diese auf Identitätsbildung, Wertekanon, soziale Beziehungen und transnationale Netzwerke? Und: wer ist fremd und warum oder wie verlaufen Konstitutionsprozesse von „Wir und die Anderen?“</p> <p>Das Seminar gibt einen Einblick in die Entwicklung der Migrationsforschung, wird die wichtigsten Begriffe, Forschungsfelder und Methoden beleuchten und an konkreten Beispielen die Komplexität des Themas aufzeigen. Darüber hinaus soll der Bezug zur eigenen Lebenswelt.</p>	
<b>Arbeitsaufwand</b>	Siehe Modulbeschreibung	
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Referat (3 LP) Seminararbeit (5 LP)	
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus	
<b>Lehrende/n</b>	Lembert-Dobler, C.	
<b>Raum/Uhrzeit</b>	2004	Mi 10 – 11.45
<b>empfohlene Literatur</b>	vgl. Digicampus	

<b>Lehrveranstaltungstitel pro Semester*</b>		<b>Brauchwiki (Budapest)</b>
<b>Zuordnung Modul</b>	FB-Gs/Hs-EWS	
<b>Lehrform</b>	Proseminar	

<b>LV Inhalt Lernziele/Lernergebnis</b>	<p>Das brauchwiki ermöglicht es, Bräuche, die einer extremen Variabilität unterliegen, in ihrer aktuellen Form und in einer möglichst großen Bandbreite zu dokumentieren. Als interdisziplinär angelegtes Projekt sieht es das Wiki vor, dass sich Brauchausübende auf der ganzen Welt über die Themen „Bräuche“ und „Feste“ austauschen. Deswegen steht im Fokus des Proseminars der interkulturelle Dialog zwischen ungarischen und deutschen Studentinnen bzw. Studenten über das Brauchhandeln in den jeweiligen Ländern. In gemeinsamer Zusammenarbeit mit der Werkstatt für Internet und Medien (KIM) an der Eötvös-Loránd-Universität Budapest findet daher im Sommersemester ein Austauschprogramm statt, in dessen Rahmen ungarische Studierende die Universität Augsburg besuchen. Das Blockseminar sieht dabei drei Teile vor. In einem ersten Teil sollen die theoretischen Grundlagen zum Projekt <a href="http://www.brauchwiki.de">www.brauchwiki.de</a> vorgestellt und diskutiert werden. Dabei klären die Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer die Definitionen rund um den Brauchbegriff. In einem zweiten Schritt geht es um die Wirkungsmechanismen des so genannten Web 2.0. Im Anschluss daran tauschen sich die Studierenden untereinander über ungarische und deutsche Bräuche, die auch im Wiki dokumentiert werden sollen, aus. Eine Abrundung findet das Seminar durch eine Stadtführung in Augsburg und durch den Besuch des Volkskundemuseums in Oberschönenfeld.</p>
<b>Arbeitsaufwand</b>	Siehe Modulbeschreibung
<b>Prüfung/en, Prüfungsform/en</b>	Referat, Hausarbeit; Für weitere Informationen siehe „Richtlinien zur Punktevergabe“ auf der Homepage des Faches unter „Studium“
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Digicampus
<b>Lehrende/n</b>	Jordan, M.
<b>Raum/Uhrzeit</b>	2004   Mi 11.45 – 13.15
<b>empfohlene Literatur</b>	vgl. Digicampus

## 8 Didaktik einer Fächergruppe der Hauptschule

Die Lerninhalte der „Didaktik der Fächergruppe der Hauptschule/Mittelschule“ werden in zwei Modulen (DHs-01 und DHs-02) vermittelt.

### 8.1 Modul DHs-01

<b>1. Modultitel</b>	<b>Theorie der Mittelschule</b>
<b>2. Modulgruppe</b>	Mittelschulpädagogik/-didaktik
<b>3. Fachgebiet</b>	Schulpädagogik mit Fachgebiet Mittelschule
<b>4. Modulbeauftragte/r</b>	Dr. N. Frank
<b>5. Inhalte (allgemein)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- von der Volksschuloberstufe zur Mittelschule als Sekundarschule</li> <li>- Theorien zur Mittelschule</li> <li>- Entwicklungsperspektiven der Mittelschule</li> </ul>
<b>6. Lernziele (allgemein)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Mittelschule in ihrer Entwicklung kennenlernen</li> <li>- Forschungsergebnisse zur Mittelschule auswerten</li> <li>- die Diskussion um die Mittelschule als eigenständige Schulform analysieren und bewerten</li> </ul>
<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	Lehramt HS (LPO I § 38, Abs. 1 d, Abs. 2)
<b>8. Semesterempfehlung</b>	3.-5. Semester
<b>9. Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester
<b>11. Arbeitsaufwand gesamt</b>	150 Stunden
<b>12. Teilnahmevoraussetzung</b>	keine
<b>13. Anzahl der LP</b>	5
<b>14. Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	<u>Klausur</u>
<b>15. Lehrform/en</b>	Vorlesung

<b>16. Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>
1	Theorie der Mittelschule	2	
Summe:		2	5

#### 8.1.1 *Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls DHs-01*

<b>Nr. und Lehrveranstaltungstitel</b>	Nr. 1	<b>Theorie der Mittelschule</b>
--	-------	---------------------------------

<b>LV Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichte der Mittelschule als weiterführende Schulart,</li> <li>- Stellung der Mittelschule im Schulwesen</li> <li>- Mittelschulorganisation und Mittelschulentwicklung</li> <li>- Pädagogische Konzepte und gesellschaftliche Funktionen der Mittelschule</li> <li>- Funktion und Rolle des Mittelschullehrers</li> </ul>
<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklungsphasen der Mittelschule von der Volksschuloberstufe bis zur Kooperation mit der Realschule nachzeichnen</li> <li>- Pro- und Contra Argumente zur Gliederung des Schulwesens darstellen</li> <li>- empirische Daten zur Mittelschule als Lernort für Jugendliche recherchieren</li> <li>- die Mittelschule als Arbeitsplatz des/der Lehrers/Lehrerin ermitteln und beschreiben</li> </ul>
<b>Arbeitsaufwand</b>	150 Stunden
<b>Prüfung, Prüfungsform</b>	<u>Klausur</u>
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Online-Anmeldung
<b>Lehrende/n</b>	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
<b>Raum/Uhrzeit</b>	wird auf Digicampus bekannt gegeben
<b>Empfohlene Basisliteratur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bronder, D.J./Ipfling, H.-J./Zenke, K.G. (Hrsg.): Handbuch Hauptschulbildungsgang. Band 1 und 2. Bad Heilbrunn</li> <li>- Rekus, J./Hintz, D./Ladenthin, V.: Die Hauptschule. Weinheim</li> <li>- Informationsmaterial des Ministeriums und der Lehrerverbände</li> <li>- Rösner, E.: Hauptschule am Ende. Ein Nachruf. Münster</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• jeweils neueste Auflage</li> <li>• Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben</li> </ul>

## 8.2 Modul DHs-02

<b>1. Modultitel</b>	<b>Grundfragen und Grundprobleme der Mittelschulpädagogik und Mittelschuldidaktik</b>
<b>2. Modulgruppe</b>	Mittelschulpädagogik/-didaktik
<b>3. Fachgebiet</b>	Schulpädagogik mit Fachgebiet Mittelschule
<b>4. Modulbeauftragte/r</b>	Prof. Dr. Dr. W. Wiater, Dr. N. Frank

<b>5. Inhalte (allgemein)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erziehung an der Mittelschule</li> <li>- Unterrichten und Lernen an der Mittelschule</li> <li>- Lehrersein an der Mittelschule</li> <li>- Gemeinwesenorientierung der Mittelschule</li> </ul>
<b>6. Lernziele (allgemein)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Besonderheiten der Mittelschule als Schulform des gegliederten Schulwesens kennenlernen</li> <li>- spezifische Herausforderungen im Beruf des Mittelschullehrers einschätzen</li> <li>- lern- und verhaltensfördernde Interventionen in der Mittelschule erproben</li> <li>- Möglichkeiten zur Kooperation zwischen einer Mittelschule und außerschulischen Jugendeinrichtungen vor Ort eruieren</li> <li>- Lehr-/Lernprozesse für Mittelschulunterricht planen, durchführen und evaluieren</li> </ul>
<b>7. Zuordnung Studiengang</b>	Lehramt HS (LPO I § 38, Abs. 1 d, Abs. 2)
<b>8. Semesterempfehlung</b>	3.-5. Semester
<b>9. Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>10. Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester
<b>11. Arbeitsaufwand gesamt</b>	150 Stunden
<b>12. Teilnahmevoraussetzung</b>	keine
<b>13. Anzahl der LP</b>	5
<b>14. Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	<i>Hausarbeit</i> mit Praxisbericht aus der Mittelschule
<b>15. Lehrform/en</b>	Seminar mit Praxisanteil

<b>16. Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>SWS</b>	<b>LP</b>
1	Grundfragen und Grundprobleme der Mittelschulpädagogik und Mittelschuldidaktik (DHs-02)	2	
Summe:		2	5

### 8.2.1 Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls DHs-02

<b>Nr. und Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Nr. 1</b>	<b>Grundfragen und Grundprobleme der Mittelschulpädagogik und Mittelschuldidaktik (DHs-02)</b>
<b>LV Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Besonderheiten der Mittelschulpädagogik</li> <li>- Besonderheiten der Mittelschuldidaktik</li> <li>- Spezifische Anforderungen an die Lehrerrolle und die Unterrichtsgestaltung an ausgewählten Beispielen</li> <li>- Kooperation zwischen Mittelschule und außerschulischen Berufs-, Erziehungs- und Bildungseinrichtungen</li> </ul>	

<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- spezifische Erziehungs- und Bildungsaufgaben der Mittelschule kennen</li> <li>- besondere Kompetenzen und Belastungen von Mittelschülern beim schulischen Lernen diagnostizieren und berücksichtigen</li> <li>- Unterricht für die Mittelschule planen und gestalten Förderpläne für Mittelschüler entwerfen und in der Praxis erproben und auswerten</li> <li>- Kontakte zu Berufsschulen, Ausbildungseinrichtungen und außerschulischen Jugendeinrichtungen aufnehmen</li> <li>- Möglichkeiten des Schullebens erzieherisch nutzen</li> </ul>
<b>Arbeitsaufwand</b>	150 Stunden
<b>Prüfung, Prüfungsform</b>	<u>Hausarbeit</u> mit Praxisbericht aus der Mittelschule
<b>Anmeldeformalitäten</b>	Online-Anmeldung
<b>Lehrende/n</b>	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
<b>Raum/Uhrzeit</b>	wird auf Digicampus bekannt gegeben
<b>Empfohlene Basisliteratur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arnold, K.-H./Graumann, O./Rakhkochkine, A. (Hrsg.): Handbuch Förderung. Weinheim</li> <li>- Rösner, E.: Hauptschule am Ende. Ein Nachruf. Münster</li> <li>- Schumann, W. (Hrsg.): In der Hauptschule unterrichten. Bad Heilbrunn</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• jeweils neueste Auflage</li> <li>• Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben</li> </ul>